

Niederösterreichische

# wirtschaft

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 1010 Wien – GZ 02Z031639 M



**Frauen, die sich trauen!**  
**Unternehmerinnenforum**

Seite 3

Fotos: Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

**SANIERUNGS- UND SCHULDNERBERATUNG**  
**Info & Termine: 02732/7274-0**

Wir betreuen: Montag bis Samstag von 8.00 - 17.00 Uhr

- ▶ Unternehmen
- ▶ Ehemalige Unternehmer
- ▶ Selbstständige
- ▶ Angestellte
- ▶ Freiberufler
- ▶ Arbeiter

**www.schuldnerberatung-oesterreich.at**  
**KÖNNEN WIR DAS SCHAFFEN? - JA, WIR SCHAFFEN DAS!**

**2 > 1** Zwei wissen immer mehr als Einer!  
**Mag. Dr. WEINHANDL & PARTNER**  
*...damit mehr für Sie bleibt!*

**Wir machen Steuer- und Wirtschaftsberatung seit 30 Jahren**

Holen Sie sich eine kompetente 2. Meinung von erfahrenen und engagierten Wirtschafts- und Steuerberatern als Spezialisten und Coach!  
Wir helfen Ihnen bei Betriebsprüfungen, Finanzstrafverfahren, Kauf & Verkauf Ihres Unternehmens, einmalige Spezialaufträge (z.B. Check Ihrer Lohnverrechnung oder BHI).

1052 WIEN, Kettenbrückeng. 9, Tel.: 01/586 15 91, Fax: 01/37 37  
E-Mail: office@weinhandl.com – www.weinhandl.com

## Startrainer Gregor Staub: MEGA MEMORY

In einem Tag zum Super-Gedächtnis!


**Vom Gehirn-Besitzer zum Gehirn-Benutzer!**

**Jetzt behalten Sie alles sicher im Kopf.**

In nur einem Tag lernen Sie die einfache und erfolgreiche **MEGA-MEMORY-Technik**:

- Namen sofort behalten
- Zahlen merken – kein Problem
- Vorträge oder Reden souverän frei halten
- Informationen sofort speichern
- Termine behalten

**Wie Sie von MEGA MEMORY persönlich profitieren:**

- Nie wieder peinliche Situationen! Sie erinnern sich sofort an den Namen jedes Menschen, auch wenn Sie ihn nur einmal vor langer Zeit getroffen haben.

- Durch **MEGA MEMORY** entdecken Sie, was Ihr Gehirn wirklich kann.
- Die lange Suche nach irgendwelchen Zetteln ist vorbei: Sie haben alle wichtigen Daten, Zahlen, Namen und Termine sicher im Kopf gespeichert.

**Ein Seminarhighlight, von dem Sie sicher profitieren!**

Lösen Sie bei dieser Veranstaltung den **WK-Bildungsscheck in der Höhe von € 100,00 ein!**

**TERMIN: 9. November 2005, 13 bis 16.30 Uhr**  
**ORT: Julius Raab – Saal, WIFI St. Pölten**  
**TEILNAHMEBEITRAG: € 130,00 (inkl. Unterlagen, Pausenverpflegung und Buffet nach der Veranstaltung)**



## Impressum

Niederösterreichische

**wirtschaft**

**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: Wien – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Fritz Zeisel (Grafik), alle 1014 Wien, Herrengasse 10, Tel. 01/53 4 66/14 03 DW, Fax-DW 15 76, 15 21, e-mail: kommunikation@wknoe.at Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 1014 Wien, Herrengasse 10, Postfach 38. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.



**Anzeigenrelevanz:** 2. Quartal 2005: Druckauflage: 66.001. Verbreitete Auflage Inland: 65.660. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 61.910.  
**Inseratenverwaltung:** Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH, 3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3, Telefon 02731/84 71, Fax 02731/80 20/33, ISDN 02731/80 20/71, E-Mail: noewi@medienpoint.at

## In dieser Ausgabe

Unternehmerinnenforum	Seite 3
WKÖ-Seite	Seite 4
Europa-Bus-Termine in NÖ	Seite 5
AWO-Seite	Seite 6
FinanzCheck-Seminare	Seite 7
Thema „Finanzierung“: Veranstaltungen	Seite 8
Die elektronische Rechnung	Seite 9
Lehrlinge, Unternehmerinnen, Familien	Seite 10
<a href="http://www.frag.jimmy.at">www.frag.jimmy.at</a>	Seite 11
Fit für die Wirtschaft – 1. Gesundheitstag	Seite 12
50 Jahre Nuhr-Zentrum Senftenberg	Seite 13
Funktionsakademie	Seite 14
WIFI	Seite 15
Unternehmerservice	Seite 16
Umwelt, Technik und Innovation	Seite 17
Gewerbe und Handwerk	Seite 18
Handel	Seite 21
Transport und Verkehr	Seite 23
Tourismus, Information und Consulting	Seite 25
Aus den Bezirken	Seite 26
Kleinanzeigen, Nachfolgebörse, Index	Seite 44
NÖ neu entdeckt	Seite 46
Freizeit	Seite 47
Buntgemischt	Seite 48

## Inseratenverwaltung

*Erfolgreich inserieren  
in der „NÖ Wirtschaft“!*  
zielgerichtet – vielseitig – profitabel



Werbe- und VerlagsgesmbH  
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3

**Ab sofort beraten Sie  
die Anzeigenprofis von  
Medienpoint!**

Anzeigenberatung:  
Anneliese Plamoser DW 35

Kleinanzeigen:  
Monika Reigner DW 36

Anzeigenverkaufsbteilung:  
Gabriele Gaukel

Tel. 02731/8471

Fax 02731/8020-33

E-Mail: noewi@medienpoint.at



Ich bin sehr stolz auf die starken niederösterreichischen Unternehmerinnen und Mitunternehmerinnen“, begrüßte die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) und Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Sonja Zwazl, freudestrahlend „ihre“ Unternehmerinnen beim 28. Unternehmerinnenforum von Frau in der Wirtschaft. Mehr als 700 Unternehmerinnen waren der Einladung ihrer Interessenvertretung zum Schauplatz der NÖ Landesausstellung, dem Heldenberg bei Kleinwetzdorf im Weinviertel, gefolgt.

**Frauen, die sich trauen**

Mutige Frauen waren auch das Thema der Veranstaltung: Jene, die sich „was getraut haben“, nämlich den Schritt in die Selbstständigkeit zu machen. Sie baten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Monique Weinmann, Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Niederösterreich, und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll vor den Vorhang.

Es sei nicht immer leicht, als Frau ein Unternehmen zu führen, so Präsidentin Zwazl (sie führt ein Rahmenfachgeschäft in Klosterneuburg): „Laut einer aktuellen Studie fühlen sich mehr als die Hälfte aller Unternehmerinnen durch die Mehrfachbelastung von Familie, Haushalt und Unternehmen stark beeinträchtigt. Hier setzen wir von Frau in der Wirtschaft

*Unternehmerinnenforum 2005*  
**Heldinnen am Heldenberg**

**Bei der heurigen Landesausstellung am Heldenberg stehen die Helden unserer Zeit im Mittelpunkt. Und beim Unternehmerinnenforum 2005 am 5. Oktober ging es – wie immer bei Frau in der Wirtschaft – um die Heldinnen der Wirtschaft!**



Fotos: Schnabl

*Gemeinsam für die Unternehmerinnen. V. l. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, FIW-Landesvorsitzende Monique Weinmann.*

mit konkreten Serviceleistungen und Initiativen für die Frauen an.“ So z. B. mit der „Betriebshilfe für die Wirtschaft“: Sie stellt allen Klein- und KleinstunternehmerInnen, die durch Krankheit oder Baby-pause ausfallen, eine verlässliche Arbeitskraft für die Dauer ihrer Abwesenheit zur Verfügung. „Und alle UnternehmerInnen, die sich im WIFI weiterbilden wollen, wissen ihre Kin-

der in unserem WIFI-Kinder-garten gut betreut“, so Zwazl.

Eine wichtige Forderung von Frau in der Wirtschaft für die Zukunft: die „Betreuungsprämie“. Zehn Prozent der Aufwendungen für Betreuungs- und Haushaltshilfen sollen als Prämie auf dem Abgabekonto gutgeschrieben werden können. „Das würde vielen Unternehmerinnen dabei helfen, den ‚gordischen Knoten‘ von Fami-

lie und Beruf zu lösen“, ist sich Landesvorsitzende Monique Weinmann sicher.

Landeshauptmann Pröll ist überzeugt: „Eine Frau, die eine Familie toll managen kann, ist auch eine tolle Managerin im Wirtschaftsleben“.

Eine dieser „tollen Managerinnen“ war und ist die 86-jährige Dr. Agnes Ruddy aus Heidenreichstein. Ihr Erfolgsrezept: „Arbeit, Fleiß und Sparsamkeit. Und: sich informieren“. DI Angela Schmid, Essigproduzentin aus Messern im Waldviertel, schreibt dem Internet einen Teil ihres Geschäftserfolges zu: „Mein japanischer Geschäftspartner hat mich im Internet gefunden.“ Damit der Geschäftserfolg kein Zufall bleibt, bietet die Außenwirtschaftsorganisation (AWO) der Wirtschaftskammer ein weltweites Netzwerk, das Ihnen bei der Erschließung von neuen Märkten zur Seite steht.

**Kann denn „Frau sein“ Sünde sein?**

Bereits über 20.000 NÖ Unternehmerinnen schreiben ihre Erfolgsgeschichte selbst. Und fast 40 Prozent der niederösterreichischen Firmen werden von einer Frau gegründet! Kommunikationstrainerin Mag. Gabriele Masha-Ibeschitz: „Vor der Sünde steht die Versuchung. Wenn wir es nicht versucht hätten, wären wir keine erfolgreichen Unternehmerinnen geworden. Und: Der Erfolg steht uns gut!“

Alle Fotos auf <http://wko.at/noe/fiw> +++ Alle Fotos auf <http://wko.at/noe/fiw> +++ Alle Fotos auf <http://wko.at/noe/fiw> +++



*Heinz Stiasny, General Manager der ING-DiBa Direktbank Austria: „Ich merke immer wieder, dass Frauen besonders gut mit Geld umgehen können!“*



*In der Export(ier)-Bar präsentierte die Außenwirtschaft Österreich (AWO) die Internationalisierungs-Offensive „go International“. Alle Unternehmerinnen waren eingeladen, bei einem Cocktail die Serviceangebote der AWO kennen zu lernen. V. l. Dr. Eva Hahn, Leiterin der Außenwirtschaft der WKNÖ, Mag. Astrid Pummer und Dr. Christian Kesberg (beide AWO).*



*Kommunikationstrainerin Mag. Gabriele Masha-Ibeschitz: „Nutzen Sie Frau in der Wirtschaft, um an Ihrem Netzwerk weiter zu knüpfen!“*

# Leitl: Mit Investitionsprämie Neu Wirtschaftswachstum ankurbeln

**WKÖ-Chef fordert Investitionsanreize sowie bessere soziale Absicherung und Steuergerechtigkeit für KMU.**

WKÖ-Präsident Christoph Leitl tritt vehement für die Wiedereinführung der Investitionszuwachsprämie ein: „Bei den Ausrüstungsinvestitionen müssen wir heuer ein Minus von 1% hinnehmen. Im Jahr 2003 waren es noch 7,7% plus. Dieser Vergleich ist ein unüberhörbares Alarmzeichen, dass wir schleunigst bei der In-

vestitionsförderung aufs Gas steigen müssen. Als die alte Investitionszuwachsprämie planmäßig ausgelaufen ist, ging man von einem Wirtschaftswachstum von rund 2,5% aus, für heuer prognostizieren die Wirtschaftsforscher aber nur mehr 1,7%. Die Diagnose ist klar: Die für die Betriebe und die Arbeitsplätze wichtige Me-

dizin wurde zu früh abgesetzt.“ Eine Investitionszuwachsprämie Neu sollte sich vor allem auf Klein- und Mittelbetriebe konzentrieren (Deckelung bei einer Million Euro) und eine möglichst hohe inländische Wertschöpfung aufweisen sowie positive Effekte für den Arbeitsmarkt mit sich bringen. Zugleich sollten die Mitnahmeeffekte der früheren Regelung vermieden werden.

Als weiteren Reformschritt bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bezeichnete Leitl eine steuerliche Stärkung der vielen kleinen und mittleren Unternehmen: „Hier geht es um Steuergerechtigkeit, aber auch darum, die wirtschaftliche Schlagkraft der vielen Kleinen zu stärken. Wir müssen sie mit mehr Eigenkapital ausstatten, um sie in schwierigen Zeiten krisenfest zu machen. Und wir müssen gerade bei den Kleinbetrieben die Investitionsfähigkeit verbessern. Das kommt 1 zu 1 der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen zugute, denn die Kleinen und nicht die Konzerne sind der Jobmotor in Österreich und der EU.“ Der WKÖ-Chef fordert daher für die Einnahmen-Ausgaben-Rechner ein Äquivalent zur steuerlichen Begünstigung nicht entnommener Gewinne („Ich kann mir hier einen Halbesteuersatz für getätigte Investitionen im Anlagevermögen vorstellen“) und auch einen unbegrenzten Verlustvortrag. Möglich wäre auch die Einführung einer degressiven Abschreibung, deren Effekt in den ersten Nutzungsjahren höher ist als bei der linearen Abschreibung.

Als dritte Maßnahme verlangt Leitl eine bessere soziale Absicherung der Selbstständigen: Wir werden in Zukunft verstärkt mit einem Wechsel aus einer unselbstständigen Tätigkeit in eine selbstständige zu tun haben. Neben dem Export sind

es aber gerade die neuen Unternehmen, die Gründer, die Jobs schaffen. Daher müssen wir ihnen bessere Anreize und eine gute Motivation bieten, sich selbstständig zu machen.“ Wichtig ist dem WKÖ-Präsidenten daher die Einführung einer freiwilligen Arbeitslosenversicherung für Unternehmer sowie die Schaffung einer Zukunftsvorsorge für Selbstständige nach dem Vorbild der Abfertigung Neu.



Christoph Leitl

Grundsätzlich, so Leitl, benötige Österreich mittelfristig eine klare Wachstumsstrategie, flankiert von EU-Maßnahmen (Stichwort: Nationale Aktionspläne), um nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung zu schaffen.

„Hier geht es um Steuergerechtigkeit, aber auch darum, die wirtschaftliche Schlagkraft der vielen Kleinen zu stärken. Wir müssen sie mit mehr Eigenkapital ausstatten, um sie in schwierigen Zeiten krisenfest zu machen. Und wir müssen gerade bei den Kleinbetrieben die Investitionsfähigkeit verbessern.“

## Gesundheits-Hunderter!

Mit einer neuen Aktion will die Gewerbliche Sozialversicherung (SVA) Unternehmerinnen und Unternehmer motivieren, mehr in die Gesundheit zu investieren. Ab sofort erhalten diese von der SVA 100 Euro, wenn sie drei gesundheitsfördernde Aktivitäten mit einem Gesamtaufwand von mindestens

100 Euro setzen. Mit dem neuen „Gesundheitshunderter“ setzt die



Leonhard Stock

SVA ihre Initiative der Gesundheitsvorsorge fort. Prominente Unterstützung erhält die SVA von Leonhard Stock, Abfahrtsolympiasieger 1980 und jetzt selbst Unternehmer und Hotelbetreiber in Tirol, der die Werbetrommel für den SVA-Hunderter rührt. Denn immerhin verbindet Unternehmer und Spitzensportler einiges, wie er sagt: Beide fangen klein an, haben eine Vision und müssen hart arbeiten, um ans Ziel zu kommen.

## EXPO '05 voller Erfolg und Vorbild für kommende Weltausstellung in Shanghai

Die Weltausstellung EXPO 2005, die am 25. September in Aichi/Japan nach sechs Monaten ihre Tore geschlossen hat, war für Österreich ein voller Erfolg. „Es ist uns gelungen, mit einem geringeren Budget und auf einer kleineren Ausstellungsfläche als auf den beiden vorangegangenen Weltaus-



Christoph Leitl und Martin Bartenstein

stellungen in absoluten Zahlen mehr Besucher in den Österreich-Pavillon zu locken“, sagte WKÖ-Präsident Christoph Leitl auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Wirtschaftsminister Martin Bartenstein. Auf Grund der erfolgreichen Präsentation Österreichs auf der EXPO 2005 in Japan wurde die Teilnahme Österreichs auf der EXPO 2010 in Shanghai beschlossen.

Das EXPO-Budget belief sich heuer auf 6,5 Mio. Euro und wurde zu drei Viertel vom Wirtschaftsministerium und zu einem Viertel von der Wirtschaftskammer gestellt. „Insgesamt haben die Medienberichte über Österreichs EXPO-Auf-

tritt einem Werbewert von rund 13,4 Mio. Euro entsprochen. Das heißt, dass sich alleine durch den Werbewert die Investitionen in die EXPO doppelt eingespielt haben“, so Leitl. Darüber hinaus habe die EXPO ein Stück österreichischer Lebensart auf emotionaler Ebene transportiert. „Mit der Präsentation unserer Kultur haben wir die Herzen der Besucher geöffnet, mit der Darstellung österreichischer Innovation die Köpfe“, betonte der WKÖ-Präsident. Der EXPO-Auftritt war strategisch als Bühne für Österreichs Wirtschaft und Tourismusindustrie positioniert und der Pavillon bewusst als Kontaktplatz der Wirtschaft geplant. Im Zuge der EXPO konnten 2000 nachhaltige Wirtschaftskontakte österreichischer Unternehmen mit internationalen Partnern hergestellt werden. Diese Erfahrungen sollen auch für die kommende Weltausstellung im Jahr 2010 in Shanghai genutzt werden.

„Hier geht es um Steuergerechtigkeit, aber auch darum, die wirtschaftliche Schlagkraft der vielen Kleinen zu stärken. Wir müssen sie mit mehr Eigenkapital ausstatten, um sie in schwierigen Zeiten krisenfest zu machen. Und wir müssen gerade bei den Kleinbetrieben die Investitionsfähigkeit verbessern.“





## „Europa-Bus“ tourt ab 17. Oktober durch ganz Österreich

In einer gemeinsamen Aktion starten die Wirtschaftskammer Österreich, das Bundeskanzleramt und die Industriellenvereinigung eine „Europa-Roadshow“ durch ganz Österreich, bei der „Europa zu den Bürgern“ kommt. Die EU muss greifbarer werden, ihren Nutzen muss jeder spüren können. Jeder Bürger muss die Möglichkeit haben, seine Gedanken über Europa diskutieren zu können. Nur so kann der derzeit herrschenden Europa-Skepsis begegnet werden.

Im Vorfeld und während des österreichischen EU-Vorsitzes (1. Halbjahr 2006) wird nun mit einem „Europa-Bus“ der Europa-Dialog auf regionaler Ebene vertieft. So soll Europainformation und Europastimmung vermittelt werden. Erwartungen, Hoffnungen, Kritik und Ängste der Österreicherinnen und Österreicher können mit Repräsentanten der EU, mit Europaparlamentariern und Politikern diskutiert werden und fließen so in die kommende EU-Präsidentschaft ein.

Bei den Veranstaltungen geht es um die Auswirkungen der 10-jährigen Mitgliedschaft Österreichs in der EU sowie um die EU-Erweiterung. In einem Info-Corner kann sich die Bevölkerung mit ihren persönlichen Fragen zur Europäischen Union an EU-Experten wenden. (Showelemente, ein EU-Quiz mit Preisen sowie ein „Europa-Briefkasten“ ergänzen die Veranstaltungen).

Jeder, dem das Thema am Herzen liegt und der am „Besuch Europas bei den Bürgern“ teilnehmen will, ist herzlich eingeladen, diese Chance zu ergreifen und aktiv an einer besseren EU und an einer positiven EU-Stimmung in Österreich mitzuarbeiten.

Der Europa-Bus tourt ab 17. Oktober 2005 durch Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, Burgenland und Wien, im Frühjahr 2006 dann durch die restlichen Bundesländer.

**Europa kommt – komm' auch Du!**

## EU Road-Show – Tourplan 2005 – Niederösterreich

Datum	Uhrzeit	Stadt	Ort
Do., 27. Oktober 2005	11–13 Uhr	Zwettl	Hauptplatz
Do., 27. Oktober 2005	18–20 Uhr	Gmünd	Stadtplatz
Fr., 28. Oktober 2005	11–13 Uhr	St. Pölten	Rathausplatz
Fr., 28. Oktober 2005	18–20 Uhr	Krems	Dreifaltigkeitsplatz
Do., 3. November 2005	11–13 Uhr	Waidhofen/Thaya	Hauptplatz
Do., 3. November 2005	18–20 Uhr	Horn	Hauptplatz
Fr., 4. November 2005	11–13 Uhr	Hollabrunn	Hauptplatz
Fr., 4. November 2005	18–20 Uhr	Mistelbach	Hauptplatz
Mo., 7. November 2005	11–13 Uhr	Tulln	Hauptplatz
Mo., 7. November 2005	18–20 Uhr	Baden	Hauptplatz
Di., 8. November 2005	11–13 Uhr	Wr. Neustadt	Hauptplatz
Di., 8. November 2005	18–20 Uhr	Neunkirchen	Hauptplatz
Do., 10. November 2005	11–13 Uhr	Bruck/Leitha	Hauptplatz
Do., 10. November 2005	18–20 Uhr	Mödling	Schrankenplatz



## Mehr EU-Geld für Austro-Unternehmen

**Um an EU-Projekte heranzukommen, sind einschlägiges Know-how und aufwändige Verfahren notwendig – „go international“ ebnet den Weg zu den Fördertöpfen in Brüssel.**

Einer der 30 Programmpunkte der Internationalisierungsoffensive „go international“ von WKÖ und Wirtschaftsministerium hat das Thema EU-Förderungen zum Inhalt. Ziel der Maßnahme ist, österreichischen Unternehmen durch geförderte Beratungsleistungen von Spezialisten den Zugriff zu EU-Außenhilfsprogrammen (etwa ISPA, SAPARD, TACIS, PHARE) sowie EU-Struktur- und Kohäsionsfondsprojekten in den neuen Mitgliedsländern zu erleichtern.

Jeder hat schon von ihnen gehört. EU-Projekte, die oft mit beträchtlichen Mitteln dotiert sind – vielleicht eine im Rahmen von ISPA ausgeschriebene Abwasseraufbereitungsanlage in Rumänien oder aus dem EU-Strukturfonds finanzierte Tiefbau-Planungsleistungen in Tschechien. Der notwendige bürokratische Aufwand überfordert dabei aber nicht nur so manchen Klein- und Mittelbetrieb, sondern bereitet auch dem einen oder anderen Industriebetrieb Kopfzerbrechen. Jene Firmen jedoch, die sich durch das aufwändige Verfahren durchgebissen und die Eintrittsbarrieren überwunden haben, operieren oft in lukrativen Marktnischen. Es ist daher ein Anliegen der Außenwirtschaft Österreich (AWO), heimischen Unternehmen diese Förderprogramme näher zu bringen und den Weg zum „EU-Geld“ zu erleichtern. Spezialisten, die das nötige Prozedere kennen und über die entsprechenden

Kontakte zu den Förderstellen in den Zielmärkten verfügen, sollen die Eintrittsbarrieren aus dem Weg räumen. Die Inanspruchnahme dieser Spezialisten, die den Zugang zu EU-Außenhilfsprogrammen sowie EU-Struktur- und Kohäsionsfondsprojekten erleichtern,

wird im Rahmen von „go international“ zu 50% bis zu einer Maximalhöhe von 4000 Euro gefördert.

Nähere Informationen erhalten interessierte Unternehmen

unter [www.go-international.at/eu](http://www.go-international.at/eu), bei ihren Landeskammern oder unter der kostenlosen AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800-39 76 78; von 8 bis 16 Uhr).

### Export-Splitter

#### Schwerpunkte und Veranstaltungen:

Der Exportfonds: Zinsgünstige Finanzierungsmittel für KMU mit Exporttätigkeit. Bis zu 30% des Exportumsatzes können finanziert werden. Einfache und rasche Abwicklung im Wege der Hausbank. Infos unter [www.exportfonds.at](http://www.exportfonds.at)

#### ...für Investoren

Deutschland: AWO-Gruppenausstellung auf der größten deutschen Industriemesse, Hannover Messe Industrie 2006, 24. 4. bis 28. 4. 2006.

Serbien: Marktsondierungsreise mit Schwerpunkt Nahrungs-, Lebensmittel und Agrartechnologie, 1. 4. 2006.

#### ...für branchenspezifisch Interessierte

Griechenland: Wirtschaftsmission zum Thema Umwelt und Energie, 28. bis 29. 11. 2005.

Malta: Katalogausstellung in Malta zur Findung von Handelsvertretern, 1. 11. 2005.

Tschechische Republik und Slowakei: Inlandsveranstaltungen zum Thema „der Lebensmittelmarkt in der Slowakei und in der Tschechischen Republik“, Salzburg und Wien, 15. und 16. 11. 2005.

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800-39 76 78; von 8 bis 16 Uhr).



## Export ist Vorsprung –

### alle nötigen Informationen liefert Ihnen die AWO frei Haus:

- die AWO-NEWS, der wöchentliche kostenlose Newsletter im E-Mail-Format mit allen brandaktuellen Meldungen der Woche zu Geschäftschancen, Veranstaltungen, Publikationen etc. – „hard facts“
- das sechs Mal jährlich erscheinende Magazin EXPORTER'S mit ausführlichen Hintergrundreportagen und jeder Menge nützlicher Tipps und Tricks für Außenhändler
- EXPORTER'S weekly erscheint im E-Mail-Format wöchentlich, kostenlos und widmet sich kurzen Berichten zu den wichtigsten News und Entwicklungen der Woche im Außenhandel in Österreich und im Ausland mit Hinweisen auf Veranstaltungen, Termine und Events von Bedeutung

Bestellen Sie jetzt AWO-NEWS, EXPORTER'S und EXPORTER'S weekly gratis bei:

AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO), Redaktion Inland, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, Fax 05/90 9 00/255, E-Mail: [awo.news@wko.at](mailto:awo.news@wko.at)

Firma: .....

Adresse: .....

Kontaktperson: .....

Tel.: .....

E-Mail: .....



# FinanzCheck-Seminars

Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen

## Termine

Bezirksstelle Amstetten der WKNÖ Di 18.30-22.00 Uhr	06.10.2005 EUR 30,-
WIFI Mödling Di 18.30-22.00 Uhr	11.10.2005 EUR 30,-
WIFI Mistelbach Di 18.30-22.00 Uhr	13.10.2005 EUR 30,-
WIFI Gmünd Di 18.30-22.00 Uhr	18.10.2005 EUR 30,-
Bezirksstelle Baden der WKNÖ Di 18.30-22.00 Uhr	08.11.2005 EUR 30,-
Bezirksstelle Zwettl der WKNÖ Do 18.30-22.00 Uhr	17.11.2005 EUR 30,-
Bezirksstelle Hollabrunn der WKNÖ Di 18.30-22.00 Uhr	22.11.2005 EUR 30,-
Bezirksstelle Wr. Neustadt d. WKNÖ Do 18.30-22.00 Uhr	24.11.2005 EUR 30,-
WIFI Gänserndorf Di 18.30-22.00 Uhr	06.12.2005 EUR 30,-

\* Termine werden laufend ergänzt.

Unternehmen mit mehr als 9 MitarbeiterInnen haben die Möglichkeit, die 8-stündige intensive FinanzFit-Beratung zum Preis von EUR 320,- zu absolvieren

### So komme ich zum FinanzCheck-Seminar!

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert). Nach Absolvierung des Seminars erhalten Sie das Anmeldeformular zur 8-stündigen intensiven FinanzFit-Beratung zum Preis von EUR 160,- (bereits zu 75% gefördert).

- Inhalt des FinanzCheck-Seminars:
- Finanzierungsmöglichkeiten
  - Finanzierungsregeln
  - Wichtige Finanzierungskennzahlen
  - Ergänzende Bank-Beurteilungskriterien
  - Maßnahmen zur Optimierung der eigenen Finanzierung

### ➔ Anmeldung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten  
Postfach 146, 3100 St.Pölten  
T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100  
E kundenservice@noe.wifi.at

- Inhalt der FinanzFit-Beratung
- Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten
  - Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts)
  - Aufzeigen von Verbesserungspotentialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts
  - Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung
  - Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen
  - Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

Wird das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich nicht besucht, kostet die FinanzFit-Beratung EUR 320,- (bereits zu 50% gefördert).

### ➔ Anmeldung zur FinanzFit-Beratung

Unternehmensservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich  
Rödlistraße 1, 3100 St. Pölten  
T 02742/891-3170 | F 02742/891-3136  
E uns.bwm@wknoe.at | W http://wko.at/noe/uns



## „GEWINN-Messe“ 2005 in Wien: Wirtschaftsbosse hautnah

Europas Leitmesse für das finanzinteressierte Publikum findet zum bewährten Oktobertermin statt. Österreichs Top-Manager werden auf die Bühne geholt und laden zur Diskussion über Wirtschaft und Geld ein.



Foto: z. V. g.

Die Zukunft des Geldes gehört den individuell zugeschnittenen Finanzierungs- und Vorsorgepaketen. „Damit sich die Finanzinteressierten einen Gesamtüberblick über ihre Anlagemöglichkeiten machen können, veranstalten wir gemeinsam mit dem „GEWINN-Verlag“ die „GEWINN-Messe“, gibt DI Matthias Limbeck, Geschäftsführer bei Reed Exhibitions Messe Wien, bekannt. Europas Leitmesse für Finanzfragen findet vom 20. bis 22. Oktober 2005 im Messezentrum Wien Neu statt und richtet sich mit seinem Angebot vor allem an finanzinteressierte Privatpersonen, Unternehmer und (potenzielle) Franchisenehmer. Rund 165 Aussteller werden sich an der „GEWINN-Messe“ beteiligen.

Konzentriert auf drei Tage wird die „GEWINN-Messe“ 2005 die Neuheiten aus der Finanz- und Vorsorgewelt von A wie Anlagenberatung bis Z wie Zertifikate präsentieren. Zur Charakteristika der „GEWINN-Messe“ gehört aber auch das umfassende Rahmenprogramm, für dessen Gestaltung der „GEWINN-Verlag“ mit Dr. Georg Wailand an der Spitze verantwortlich zeichnet.

Das Rahmenprogramm setzt

sich aus Vorträgen und Seminaren zu den Themen Finanzierung und Vorsorge zusammen, aber auch aus den Diskussionsrunden mit den „Stars der Stunde“. Die „Stars der Stunde“ sind Österreichs führende Wirtschaftsbosse, die mit angeregten Gesprächen und einem intensiven Gedankenaustausch das Rahmenprogramm der „GEWINN-Messe“ mitgestalten werden. Ihr Kommen bereits fix zugesagt haben unter anderem: Mag. Willi Hemetsberger, Bank Austria Creditanstalt, GD Dr. Wolfgang Eder, voestalpine AG, Vorstandsvorsitzender DI Wolfgang Anzengruber, Palfinger AG, GD DI Hans Haider, Verbund, GD Dr. Wolfgang Rutenstorfer, OMV AG, GD Dr. Claus J. Raidl, Böhler-Uddeholm AG, Dr. Silvia Wustinger-Renezeder, SEG Immo AG, GD Dr. Wolfgang Reithofer, Wienerberger AG, GD Heinz Sundt, Telekom Austria AG, MMag Dr. Karl Petrikovics, Immofinanz Immobilien Anlagen AG, Vorstandsvorsitzender Dr. Wilhelm Hörmanseder, Mayr-Melnhof Karton AG, Dr. Christian Ohswald, Raiffeisen Private Banking Wien.

Weitere Infos: [www.gewinnmesse.at](http://www.gewinnmesse.at)

Die GO! Gründer Offensive i2b & GO!, das BIZ St. Pölten und die first step Beratergruppe laden Sie herzlich ein zum

### Vortrag

## Eine erfolgreiche Kunden-Lieferantenbeziehung zwischen Bank und mir Wie bereite ich mich auf Bankgespräche optimal vor?

am 19. Oktober, um 18 Uhr

im Business- & Innovationszentrum St. Pölten,  
Heinrich-Schneidmadl-Straße 15, 3100 St. Pölten

**Vortragende:** Dr. Thomas Reischauer, Reischauer Consulting, Mag. Anton Haiden, Gründercenter der Sparkasse NÖ Mitte West AG.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick zu schaffen, welche Unterlagen für die verschiedensten Bankgespräche, bei Ausweitung von Rahmenkrediten, bei Neuinvestitionen, bei Übernahme bzw. Neugründung eines Unternehmens bzw. beim jährlichen Bilanzgespräch notwendig sind.

Es soll generell vermittelt werden, welche Unterlagen die Bank zur Beurteilung ihres Unternehmens bzw. des jeweiligen Projektes braucht, welche Vereinbarungen bei solchen Gesprächen gemacht werden sollen bzw. was überhaupt machbar ist und wie Sie ein solches Gespräch erfolgreich abschließen können.

**Anmeldung mittels Fax an 02742/90 01/49 33 10, telefonisch unter 02742/90 01/33 10 oder per E-Mail an [office@biz-st-poelten.at](mailto:office@biz-st-poelten.at)**

## In Familienbetrieben ist Finanzierung ein heißes Thema

Das „WirtschaftsBlatt“ lädt zu einer Tagung, bei der sich Experten mit den Stärken und Schwächen der Finanzierungsstruktur von Unternehmen in Österreich, insbesondere von Klein- und Mittelbetrieben, beschäftigen.

Am 16. November veranstaltet die Tageszeitung „WirtschaftsBlatt“ im Österreichischen Museum für Angewandte Kunst in Wien eine Konferenz zum Thema „Die besten Finanzierungsinstrumente für Familienbetriebe“. Im Rahmen dieser Tagung werden sich Experten mit den Stärken und Schwächen der Finanzierungsstruktur von Unternehmen in Österreich, insbesondere von Klein- und Mittelbetrieben, beschäftigen und Möglichkeiten zur Verbesserung aufzeigen.

Unter den Vortragenden und Diskutanten sind der Geschäftsführer der KMU Forschung Austria Peter Voithofer, Vorstandsdirektor Wolfgang Perdich von der Österreichischen Volksbanken-Aktiengesellschaft, der Geschäftsführende Gesellschafter der BDO Auxilia Treuhand Karl Bruckner, von der Investkredit Walter Riess, Leiter Unternehmensfinanzierungen Inland, Matthias Neumüller, Projektleiter Asset Securitisation, und Elisabeth Hackl, Leiterin Strukturierte Finanzierungen.

Maria Theresia Pflügl, Partnerin der Anwaltskanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer, wird die Konferenzteilnehmer darüber informieren, was sie aus rechtlicher Sicht bei Finanzierungsentscheidungen unbedingt beachten sollten.

**Alle Informationen über die Konferenz findet man im Internet: [www.wirtschaftsblatt.at/familien](http://www.wirtschaftsblatt.at/familien)**



# Die elektronische Rechnung (electronic-billing)

**Die elektronische Rechnungslegung gewinnt zunehmend an Bedeutung, vor allem nachdem mit 1. 1. 2006 eine Rechnungsübermittlung per Fax nicht mehr möglich ist. Nur digital signierte Rechnungen berechtigen zum Vorsteuerabzug.**

## Bisherige Rechtslage

Bis zur gesetzlichen Verankerung der elektronischen Rechnung (ab 2003) konnte eine Rechnung, die den Empfänger zum Vorsteuerabzug berechtigt, nur eine Urkunde, somit ein **Schriftstück** sein. Dieses konnte persönlich übergeben, als Brief geschickt oder gefaxt werden. Neben dieser Hauptform der Rechnung war die Übermittlung einer elektronischen Rechnung mit Hilfe des **EDI-Verfahrens** (elektronischer Datenaustausch) möglich, was hauptsächlich zwischen Unternehmen, die in dauerhaften Geschäftsverbindungen stehen, üblich ist, um die Rechnungsinhalte gleich elektronisch weiterzuverarbeiten. Bei dieser Vorgangsweise muss pro Abrechnungsperiode zusätzlich eine Sammelrechnung in der eingangs erwähnten Papierform vorliegen.

## Neue Möglichkeiten seit 1. 1. 2003

Auf Grund einer **EU-Richtlinie**, die die Mitgliedstaaten bis zum 1. 1. 2004 in innerstaatliches Recht umzusetzen hatten, können Rechnungen bei Zustimmung des Empfängers auch auf elektronischem Weg übermittelt werden. Es muss sichergestellt werden, dass die Echtheit der Herkunft und die Unversehrtheit des Inhaltes gewährleistet sind.

Das Umsatzsteuergesetz, eine Verordnung sowie ein Erlass schaffen den rechtlichen Rahmen, um den Vorsteuerabzug des Rechnungsempfängers zu gewährleisten.

## Rechtliche Voraussetzungen der elektronischen Rechnungslegung

Will ein Unternehmer seine Rechnungen ausschließlich elektronisch übermitteln, ist

dies unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- Der Rechnungsempfänger muss die elektronische Rechnung akzeptieren, wobei diese **Zustimmung** keiner besonderen Form bedarf.
- Die **Echtheit der Herkunft** und die **Unversehrtheit des Inhaltes** einer elektronischen Rechnung müssen gewährleistet werden.
- Die Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes hinsichtlich der **Rechnungsbestandteile** müssen eingehalten werden.
- Die Echtheit der Herkunft und die Unversehrtheit des Inhaltes sind gewährleistet, wenn die Rechnung mit einer (sog. „fortgeschrittenen“) **digitalen Signatur** versehen ist und auf einem **Zertifikat** eines Zertifizierungsanbieters im Sinne des Signaturgesetzes beruht. Nur so wird die Rechnung gegen nachträgliche Veränderungen geschützt und für den Rechnungsempfänger ist der Absender der Rechnung erkennbar.
- **Gutschriften** können ebenfalls elektronisch übermittelt werden.

### Beispiel:

Der österreichische Unternehmer A sendet an den österreichischen Unternehmer B eine Rechnung über eine Inlandslieferung als pdf-Datei. B erhält keine zusätzliche Rechnung in Papierform.

**Lösung:** Da die pdf-Datei nicht mit einer fortgeschrittenen elektronischen Signatur versehen ist, sind für B die Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug nicht gegeben (auch nicht, wenn das Dokument ausgedruckt wird).

## Die Erstellung von elektronischen Rechnungen

### Hinweis:

Die Grundüberlegung, Rech-

nungen nur auf elektronischem Wege zu übermitteln wird vorab eine betriebswirtschaftliche sein. Die **Kosteneinsparung** gegenüber Papierrechnungen kann durchaus auch für Klein- und Mittelbetriebe ein Argument für den Umstieg sein.

- Der Unternehmer wendet sich in der Folge an einen **Zertifizierungsanbieter**, der die vom Gesetz geforderten fortgeschrittenen Signaturzertifikate anbietet. Derzeit sind dies in Österreich die Fa. A-Cert (www.a-cert.at) sowie die Fa. A-Trust (www.a-trust.at).
- Der nächste Schritt ist die Installation einer passenden **Software**, wobei bereits Lösungen, die von der manuellen Signatur von einzelnen Rechnungen im pdf-Format bis zu automatischen Massensignaturen für größere Rechnungsvolumen erhältlich sind.
- Es können auch mehrere Rechnungen in einer Datei zusammengefasst werden, wobei diese Datei mit einer fortgeschrittenen Signatur versehen werden muss.
- Der Gesetzgeber verlangt sowohl eine **Dokumentation** des Signaturverfahrens als auch eine **Archivierung** auf Rechnungserstellerseite, was ebenfalls durch die Software gewährleistet werden muss.
- Der Unternehmer kann die elektronische Rechnungserstellung auch an einen externen Dienstleister **auslagern**, was in der Praxis vor allem in Verbindung mit electronic-Banking von Bedeutung ist.

## Der Empfang von elektronischen Rechnungen

### Achtung:

Nur wenn eine elektronisch übermittelte Rechnung eine gültige digitale Signatur aufweist, ist der Vorsteuerabzug möglich. Darüber hinaus müssen jedenfalls alle gesetzlichen Rechnungsmerkmale enthalten sein.

- Der Rechnungsempfänger muss der Zusendung auf elektronischem Weg **zustimmen**. Es sind auch die AGB des Lieferanten zu beachten, wo eventuell die Übersendung auf elektronischem

Weg bereits enthalten sein könnte. Auch konkludente Zustimmung (tatsächliches Praktizieren und stillschweigendes Praktizieren) genügt.

- Die digitale Signatur muss auf ihre Gültigkeit überprüft werden.
- Die übermittelten Rechnungen sind vom Rechnungsempfänger – wie auch im Falle des Erhalts von Papier – 7 Jahre lang **aufzubewahren** (z. B. CD, DVD). Der Nachweis über die Echtheit und Unversehrtheit der Daten ist Teil der Rechnung!
- Im Falle einer Prüfung sind diese Daten dem Finanzamt bereitzustellen, wobei bei der Vorlage beim Finanzamt zum vorläufigen Nachweis auch ein Ausdruck der elektronischen Rechnung reicht.
- Der Ausdruck auf Papier beseitigt jedoch nicht die Verpflichtung zur Aufbewahrung der elektronisch übermittelten Daten!

## Elektronische Rechnung und Vorsteuerabzug

Werden Rechnungen nicht zusätzlich per Post versandt, ist der Vorsteuerabzug nur gewährleistet, wenn diese mit einer fortgeschrittenen elektronischen Signatur versehen sind.

Die Übermittlung einer unsignierten Rechnung per E-Mail und der Ausdruck dieser Rechnung berechtigt nicht zum Vorsteuerabzug!

### Hinweis:

Die Übermittlung von Rechnungen per **Telefax** gilt als elektronisch übermittelt. Da hier keine elektronische Signatur möglich ist, sind ab **1. 1. 2006** gefaxte Rechnungen nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt!

## EDI (Elektronischer Datenaustausch)-Lösungen

Werden Rechnungen durch **elektronischen Datenaustausch** übermittelt, ist zusätzlich eine **zusammenfassende Rechnung** auf **Papier** erforderlich **oder** es wird unter den obigen Voraussetzungen (digitale Signatur, Zertifikat) eine zusammenfassende Rechnung auf **elektronischem Weg** übermittelt.

**Lehrlingsinitiative 2005****Wirtschaft/Schule/Eltern im Dialog****Freitag, 11. November 2005, von 13.30–16 Uhr****NÖ Landhaus, Landtagssaal, Haus 1a, St. Pölten****Ziel der Lehrlingsinitiative:**

- Erhöhung der Chance für Lehrstellensuchende auf einen geeigneten Arbeitsplatz.
- Erhöhung der Chance für UnternehmerInnen, geeignete Lehrlinge zu finden.
- Bessere Vorbereitung zukünftiger Lehrlinge auf den Berufseinstieg.
- Besseres Funktionieren der Schnittstelle Schule/Beruf und dadurch erfolgreicher Berufseinstieg der Jugendlichen durch ein Zusammenwirken von Schule, Wirtschaft und Elternhaus.
- Sicherung des Wirtschaftsstandorts NÖ durch qualifizierte Fachkräften, denn die Lehrlinge von heute sind die qualifizierten Fachkräfte von morgen.

**Ablauf: 13.30–16.00 Uhr**

- Begrüßung: Franz Kampichler  
(Präsident der Interessenvertretung der NÖ Familien)
- Eröffnung: LHStv. Ernest Gabmann
- Videofilm: „Lehre mit Karriere“
- Podiumsdiskussion: Lehrlingssituation – Probleme und Lösungsansätze

Mag. Karl Fakler (Stv. Geschäftsführer AMS-NÖ), Andrea Linsmeier (DYNEA), LIMSTv. Johann Ostermann (WKNÖ), Mag. Sybille Reidl (gendernow), LSR RR Ing. Leopold Rötzer (LSR f. NÖ), Ing. Franz Schaupmann (Obmann des LV der Elternvertreter), Reinhard Wilhelm (Berufsorientierungslehrer), Mag. Norbert Zimmermann (BERNDORF AG), Monique Weinmann (Landesvorsitzende „Frau in der Wirtschaft“)

**• Plenumsdiskussion:**

Kooperations- und gegenseitige Unterstützungsmöglichkeiten von Eltern/Schule/Wirtschaft

Moderation: Mag. Klaus Daubeck

Am Vormittag – 9 bis 13 Uhr – wird 140 SchülerInnen ein Bewerbungstraining mit 25 VertreterInnen der Wirtschaft mit anschließendem Feedback geboten.

**Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll lädt zu einem Mittagsempfang.**

Verbindliche Anmeldung bis 2. November 2005 bei: Interessenvertretung der NÖ Familien, St. Pölten, Tel. 02742/90 05/16 4 94, 16 4 95, 16 4 99, Fax: 02742/90 05/16 2 90, E-Mail: [interessen.familie@noel.gv.at](mailto:interessen.familie@noel.gv.at), [www.noel.gv.at/interessen-familie](http://www.noel.gv.at/interessen-familie) oder [www.interessen-noefamilien.at](http://www.interessen-noefamilien.at)



Foto: Schnabl

**Heldinnen der Wirtschaft.**

Beim 28. Unternehmerinnenforum am Heldenberg im Weinviertel trafen einander mehr als 700 niederösterreichische Unternehmerinnen. Im Bild die Frau in der Wirtschaft-Bezirksvorsitzenden mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl (5. v. l.) und FIW-Landesvorsitzender Monique Weinmann (6. v. l.).

**Familienfreundliche Betriebe gesucht**

Gesucht werden Betriebe, die frauen- und familienfreundliche Maßnahmen setzen, z. B. flexible Arbeitszeit, umfassende Weiterbildung, Wiedereinstiegserleichterung nach Karenz u. a.

Teilnehmen kann jeder Klein-, Mittel- und Großbetrieb, öffentliche Institutionen und Non-Profit-Organisationen in NÖ, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern.

Teilnahmebedingung: Einsenden eines ausgefüllten Fragebogens bis 15. Oktober 2005

Nutzen einer familienorientierten Personalpolitik und Teilnahme am Wettbewerb:

- Verbessertes Betriebsklima und höhere Mitarbeitermotivation
- Produktivitäts- und Qualitätssteigerung
- Wettbewerbsvorteil und Imagegewinn
- Chance auf Auszeichnung, Medienpräsenz und Preis (Gesamtwert € 110.700,-)

**Nützen Sie die Chance, als zukunftsorientiertes und familienorientiertes Unternehmen prämiert zu werden.**

**!Nehmen Sie am Wettbewerb „Frauen- und familienfreundlichste Betriebe 2005“ teil!**

Informationen bei: NÖ Regionalkomitee TATEN statt WORTE: Interessenvertretung der NÖ Familien, Tel.: 02742/90 05/16 4 95 (Mag. Elisabeth Eppel-Gatterbauer), 16 4 99 (Anna Ressler), Fax: DW 16 2 90, E-Mail: [interessen.familie@noel.gv.at](mailto:interessen.familie@noel.gv.at) [www.noel.gv.at/tatenstattworte](http://www.noel.gv.at/tatenstattworte) und [www.noel.gv.at/interessen-familie](http://www.noel.gv.at/interessen-familie)

**Fragebogen zum Ausfüllen unter: [www.familienfreundlichsterbetrieb.at](http://www.familienfreundlichsterbetrieb.at)**

Das „Handbuch zur Chancengleichheit“ kann kostenlos angefordert werden.



MIT JIMMY IN  
DEN ERSTEN JOB

Die Internetseite mit

- » Details zu **200 Lehrberufen**
  - » **Bewerbungsschreiben**  
zum Downloaden
  - » **Kurzcheck** für die erste  
Berufswahl
  - » **Videos** von Lehrbetrieben
- und über 100.000 Besucher

»»»  
{ [www.frag-jimmy.at](http://www.frag-jimmy.at) }

**WKO** NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

www.frag-jimmy.at



# FIT für die WIRTSCHAFT



Der 1. **GESUNDHEITSTAG** für UnternehmerInnen und ArbeitnehmerInnen

**18. Oktober 2005 >> WIFI St. Pölten >> Mariazeller Straße 97 >> 8.30 Uhr**

„FIT für die WIRTSCHAFT“ präsentiert Ihnen Möglichkeiten, wie durch Gesundheitsförderung die Kreativität und Leistungsfähigkeit beeinflusst werden kann.

Ab 8.30 Uhr **FIT in den JOB Unternehmerfrühstück**

Ab 9.00 Uhr **CHECK your BODY**

GESUNDHEITS- & FITNESSCHECKS



- >> Vicardio-Cardioscan >> Lungenfunktionstest >> Kurz-Ergometrie
- >> Blutdruckmessung >> APALYS >> Fettmessung >> Augenscreening
- >> Ernährungsberatung >> Labor (Cholesterin, Blutzucker) >> uvm.

**INFOPOINTS** Angebote zur persönlichen und betrieblichen Gesundheitsförderung

**INFOSHOW mit Barbara Karlich**

Die Gesundheitsförderung in Niederösterreich

- >> **Referate zum Gesundheitsmanagement**
- >> Dr. Andrea Dungal-Zauner >> Univ. Prof. Dr. Siegfried Meryn
- >> Dr. Hannes Pratscher >> Prof. Dr. Gerd Prechtl
- >> Dr. Johannes Zeibig



Mehr Infos zum Tag unter [www.fitfuerdiowirtschaft.at](http://www.fitfuerdiowirtschaft.at)



## ANMELDUNG

Um Ihnen lange Wartezeiten bei der **Vicardiomessung** zu ersparen, bitten wir Sie, sich anzumelden. Angemeldete Besucher werden bevorzugt behandelt.

- JA, ich nehme am „FIT für die WIRTSCHAFT“ Gesundheitstag teil.
- JA, ich nehme am „FIT im JOB“ Unternehmerfrühstück teil.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

T: \_\_\_\_\_ e-mail: \_\_\_\_\_

FAX: 02252/89521/523 oder per e-Mail: [direktion.niederosterreich@eva.sozvers.at](mailto:direktion.niederosterreich@eva.sozvers.at)



**Holen Sie sich Ihren SVA Gesundheits100er.**

Am Gesundheitstag teilnehmen und schon haben Sie die Voraussetzungen erfüllt. (gilt nur für SVA-Versicherte)



# 50 Jahre Kompetenzzentrum für Gesundheit

**International gefragt, aber regional verankert:  
Das Nuhr-Zentrum Senftenberg.**

Im von Weinbergen eingerahmten Senftenberg legte 1954 der Arzt Dr. Otto Nuhr (1912–1989) gemeinsam mit seiner Gattin Rosemarie den Grundstein für ein in Österreich einmaliges Kur- und Rehabilitationszentrum. Aus bescheidenen Anfängen heraus entwickelte sich dank der medizinischen Behandlungserfolge und des großen Engagements der Gründer ein Gesundheitszentrum, das schon bald nicht nur Patienten und Kurgäste aus der Region, sondern aus ganz Österreich und Deutschland anzog. 1972 erfolgte die offizielle Anerkennung als „Ambulatorium für elektrophysikalische Medizin und Hydrotherapie“. Doch Otto Nuhr war nicht nur ein Arzt mit Herz und Hirn, sondern

auch Mediziner mit wissenschaftlicher Neugier. Sein besonderes Interesse galt dabei einem Teilgebiet der Elektrotherapie: der sogenannten Hochfrequenz-Therapie, die er weiterentwickelte und modifizierte.

Die Leitung des Nuhr-Zentrums ging nach dem Tod des Gründers auf seine beiden Söhne MR Dr. Peter und MR Dr. Heinz Nuhr über, die das Indikations- und Therapiespektrum ständig erweiterten. Heute finden sich im Zentrum vor allem Patienten und Kurgäste mit Wirbelsäulen- und Bandscheibenerkrankungen sowie deren Folgeerscheinungen, mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises oder mit zentralen und peripheren Lähmungen (z. B. nach Schlaganfällen).



Foto: z. V. g.

Inzwischen bereitet sich mit Univ.-Prof. Dr. Martin Nuhr und Dr. Peter Nuhr jun. die dritte Generation der „Ärzte-Dynastie“ Nuhr auf die Übernahme der Leitung des Kur- und Rehabilitationszentrums vor. „Das Zentrum leistet mit der Verknüpfung von medizinisch-wissenschaftlicher Forschung und Therapiepraxis seinen ganz spezifischen Beitrag zur Weiterentwicklung der Physikalischen Medizin und Reha-

bilitation“, sagt Univ.-Prof. Dr. Martin Nuhr.

Heute kommen Patienten und Kurgäste aus ganz Europa, aus den USA und dem Nahen Osten in das Senftenberger Gesundheitszentrum. Sie schätzen neben der hohen Qualität im Medizin- und Pflegebereich vor allem die besondere „familiäre Atmosphäre“.

Weiterführende Informationen: [www.nuhr.at](http://www.nuhr.at)

CHRYSLER VOYAGER **seven**

**5** Windowbags für alle Sitzreihen

**4** 2 Zonen Klimaautomatik und CD-Soundsystem

**3** ABS und Traction Control

**2** Zwei Schiebetüren

**1** 2,5 CRD Turbodiesel mit steuergünstigen 120 PS

**6** Sieben Sitzplätze

**7** Qualität Made in Austria

JETZT MIT  
120 PS  
UM NUR  
€ 29.990!\*

## Sieben gute Gründe für den Chrysler Voyager Seven.

Fragen Sie jetzt nach dem attraktiven Full-Service Leasing!\*

Baden, Autohaus AMG Schörghofer, Wallensdorferstraße 8-10, Tel. 02252/82000 - Bruck/Leitha, Karl Oppitzhausen, Altstadt 6B, Tel. 02162/82168 - Guntramsdorf, Autohaus A. Ebner, Theodorstraße 92, Tel. 02236/43401 - Hollabrunn, Kainrath, Argendorferstraße 10, Tel. 02052/4666 - Korneuburg, Horst Litzellachner, Heide 5/Sträße 1, Tel. 07448/2326 - Krems, Auto Hainfling, Wienerstraße 106, Tel. 02732/79660 - Langenrohr/Tulln, F. Schmid, Tulinerstraße 15, Tel. 02272/61200 - Mistelbach, Konek, Ertzbauerstraße 15, Tel. 02572/2629-0 - Neunkirchen, W. Maierhofer, Wiener Straße 86, Tel. 02636/62464 - St. Pölten, Auto Hainfling, Peppersstraße 36, Tel. 02742/26926 - Wiener Neustadt, Autohaus Kusebauch Steinecker, Trostgasse 4a, Tel. 02622/23240-0

\*Abbildung Durchschnittlicher Chrysler Voyager 2.5 CRD DCS-Emission 203g/km (inkl. MwSt.) Verbrauch gemittelt: 7,7 l/100 km. Netto-Gesamtpreis inkl. aller gesetzlicher Abgaben. Ein Angebot des Dealer-Chrysler Services Austria GmbH.

[www.chrysler.at/niederosterreich](http://www.chrysler.at/niederosterreich)



## Seminare im November

### ABENDVERANSTALTUNG

#### Streit's nur schön I – erfolgreich und diplomatisch kommunizieren

In diesem Training erlernen Sie, das eigene Gesprächsverhalten in schwierigen Situationen zu optimieren. Sie beginnen, die Dynamik von Konflikten zu erkennen, diesen vorzubeugen bzw. Lösungen von schwierigen Gesprächssituationen zu erarbeiten – Fähigkeiten, die Ihnen als Funktionär, aber auch im Unternehmen im Gespräch mit Mitarbeitern und Kunden nützen.

**Termin:** Mi., 23. November 2005, 17 bis 21 Uhr

**Ort:** Hotel Dreikönigshof, Hauptstraße 29–31, 2000 Stockerau, Tel. 02266/62 7 88

#### Inhalte:

- Grundlagen der Kommunikationspsychologie
- Selbst- und Fremdbild
- Die 4 Seiten einer Nachricht
- Aktives Zuhören, Feedback geben und annehmen

**Trainer:** MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann

**Methode:** Einzel- und Gruppenarbeiten, Impulsreferate, Einzeltests, Fallbeispiele

**Kostenbeitrag:** € 49,- inkl. Arbeitsunterlagen

Kurs-Nr.: 81059015

#### SPEZIALANGEBOT:

Größtmöglichen Erfolg gewährleistet die Kombination von „Streit's nur schön I“ und „Streit's nur schön II“ (inkl. Nächtigung im 4\* „Best Western Hotel Dreikönigshof“, Stockerau) Kostenbeitrag: € 159,- inkl. Verpflegung und Arbeitsunterlagen

### 1-TAGES-VERANSTALTUNG

#### Streit's nur schön II – kreativ und konstruktiv Konflikte lösen

In diesem Aufbaustraining (nach Streit's nur schön I) vertiefen wir das Kennenlernen und Anwenden von verschiedenen Argumentationstechniken. Es wird auf die speziellen Gesprächssituationen des Funktionärs eingegangen, wie z. B. die Diskussion am Stammtisch oder die Argumentation bei Tagungen.

**Termin:** Do., 24. November 2005, 9 bis 17 Uhr

**Ort:** Hotel Dreikönigshof, Hauptstraße 29–31, 2000 Stockerau, Tel.: 02266/62 7 88

#### Inhalte:

- Die Diskussion am Stammtisch
- Erkennen und reflektieren eigener Kommunikationsmuster
- Konfliktstile
- Die Gesprächsführung mit Mitgliedern/Kunden
- Einwandargumente
- Lösungen für schwierige Gesprächssituationen
- Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern

**Trainer:** MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann

**Methode:** Impulsreferate, Einzeltests, Einzel- und Gruppenarbeiten, Fallbeispiele, Videotraining

**Kostenbeitrag:** € 119,- inkl. Verpflegung und Arbeitsunterlagen

Kurs-Nr.: 81060015

### TAGES-VERANSTALTUNG

#### Schlagfertigkeitstraining Programmieren Sie sich auf Erfolg – von der Reaktion zur Aktion!

Denken Sie nicht auch, Schlagfertigkeit würde Ihre geschulten Verhandlungspartner überraschen und für Sie ein Trumpf für Ihren Erfolg sein? Dann nutzen Sie ein Sortiment persönlich gestalteter, schlagfertiger Redewendungen. Lernen Sie, wie Sie Ihre Argumente auf den Punkt bringen und staunen Sie, wie schlagfertig Sie nach kurzer Zeit schon sind!

**Termin:** Sa., 26. November 2005, 9 bis 16 Uhr

**Ort:** Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Josefstr. 123

#### Inhalte:

- Grundlagen der Schlagfertigkeit
- Blockaden und Hemmungen auflösen
- Was führt zu Schlagfertigkeitserfolgen in Ihren Verhandlungen und Argumentation
- Kreatives Denken & Erweiterung des Wortschatzes
- Parameter, die Ihren Worten mehr Gewicht geben
- Überlegen & humorvoll reagieren
- Techniken, um einem verbalen Angriff spontan auszuweichen
- wirkungsvoll richtig stellen, statt sich zu rechtfertigen, mit Gegenangriff kontern
- Standardantworten, die Sie garantiert nicht mehr verlegen machen oder sprachlos bleiben lassen

**Trainer:** Dr. Josef Wirth

**Methode:** Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Tonband- und Videoaufzeichnungen

**Kostenbeitrag:** € 96,-

Kurs-Nr.: 81084015

### TAGES-VERANSTALTUNG

#### Verschaffen Sie sich Gehör mit gezielter Sprech- und Atemtechnik

Ihre Stimme und Sprechweise sind wesentliche Säulen des Erfolgs, den Sie auf andere Menschen machen. Eine ruhige Stimme zieht jeden Zuhörer in Bann. Lernen Sie in diesem Seminar die Funktionsweise Ihres Sprechapparates kennen und wie Sie diesen bewusst und zielorientiert einsetzen. Das Seminar wird Ihnen hilfreiche Tipps geben, wie Sie sich besser Gehör verschaffen!

**Termin:** Mo., 28. November 2005, 9 bis 17 Uhr

**Ort:** Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Josefstr. 123

#### Inhalte:

- Präsenz im Raum – wie wirke ich mit meiner Stimme
- Selbstsicherheit durch Stimme schaffen
- Richtige Artikulation der deutschen Sprache
- Atemtechnik zur Steigerung des stimmlichen Leistungsvermögens und des persönlichen Wohlfühlens
- Finden der individuell richtigen Stimmlage zum gesunden und selbstsicheren Sprechen
- Der Sprechapparat und seine Funktionsweise
- Über die richtige Sprechtechnik beim Gegenüber verständlich und kraftvoll ankommen

**Trainer:** Mag. Rainer Doppler, diplomierter Schauspieler und ic2-Experte für Sprechtechnik

**Methode:** Analyse, Vortrag, Praktische Übungen

**Kostenbeitrag:** € 96,-

Kurs-Nr.: 81077015

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktönersakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Herrengasse 10, 1014 Wien, Telefon 01/53 4 66/14 91, Telefax 01/53 4 66/15 94, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at



Am 9. November von 18 bis 21.30 Uhr können sich IT-Profis und all jene, die es noch werden wollen, alle Infos zur betrieblichen IT-Sicherheit holen und über die Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologie in der heutigen Zeit diskutieren.

Prof. Dr. Johann Günther, Geschäftsführer der FH St. Pölten, wird in seinem Vortrag „Der vernetzte Egoist“ veranschaulichen, dass sich wohl niemand mehr dem Einfluss von Internet & E-Mail entziehen kann. Vor allem aber wird er zeigen, wie Sie als Unternehmer diesen Wandel in der Gesellschaft gewinnbringend nutzen können und die neuen Technologien optimal einsetzen.

Lebensbegleitendes Lernen ist besonders in IT-Berufen bereits zum Selbstverständnis geworden – schließlich reduziert sich die Halbwertszeit des Wissens ständig. Ein Gebiet, auf dem man nie genug wissen kann, ist die IT-Sicherheit. Nutzen Sie daher die Möglichkeit, unter Anleitung von Fachhoch-



## Wirtschaftsförderung

### WIFI-Abendevent mit der Fachhochschule St. Pölten:

## Ist Ihr Unternehmen sicher?

**Erfolgreiche Unternehmer wissen Internet und Computer für sich und ihren betrieblichen Erfolg zu nutzen. Das „Backup“ dafür erhalten Sie am 9. November im WIFI St. Pölten bei „Gesellschaft – Technik – Bildung“, dem Abendevent in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule St. Pölten. Eintritt frei!**

schul-Lektor Bernhard Fischer Ihr Firmennetzwerk auf Sicherheitslücken zu überprüfen und vor allem diese zu „stopfen“. Bernhard Fischer wird Ihnen wichtige Werkzeuge in die Hand geben, mit denen Sie die Angriffspotenziale und Schwachstellen Ihres Netzwerks herausfiltern können.

Damit Sie auch ein „persönliches Netzwerk“ knüpfen können, bietet Ihnen die anschließende Weinverkostung die Möglichkeit, sich mit Kollegen und Experten auszutauschen. Und das alles bei freiem Eintritt!

#### Interesse?

Kommen Sie am 9. November 2005 um 18 Uhr ins WIFI

St. Pölten, Mariazeller Straße 97, und profitieren Sie vom Know-how der IT-Experten! Weitere Infos erhalten Sie beim WIFI Niederösterreich unter Tel. 02742/890/DW 20 00, Fax: 02742/890/DW 21 00, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

## Weinseminar mit Hubert Fohringer

Am 18. Oktober von 17.30 bis 21 Uhr findet in der Vinothek von Hubert Fohringer in Spitz/Donau das erste Seminar von „Wein erleben“ statt. Von Hubert Fohringer, einem der besten Sommeliers Österreich, erfahren Sie die Grundlagen der Weinkultur und genießen gleichzeitig einen herrlichen Blick über die Donau. Preis: € 75,-.

Anmeldung telefonisch beim Kundenservice des WIFI St. Pölten unter 02742/890/20 00 oder per E-Mail an: kundenservice@noe.wifi.at

Weitere Seminare in der nächsten Ausgabe.



Wie mache ich mehr aus mir?  
Jetzt will ich's wissen!




//h// Fachhochschule St. Pölten

## Gesellschaft - Technik - Bildung

### Abendevent in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule St. Pölten

- **Vortrag zum Thema "Der vernetzte Egoist"**  
Telekommunikation und Computer verändern den Menschen  
Prof. Dr. Johann Günther (Geschäftsführer der FH St. Pölten)
- **Vortrag zum Thema "Penetration Testing"**  
Nützliche Tools und Methoden um ihr Netzwerk auf Sicherheitslücken zu überprüfen  
Bakk.rer.soc.oec. Bernhard Fischer (FH Lektor)
- **Lehrgangsleiter informieren Sie zu zahlreichen Lehrgängen**

**WIFI St. Pölten | 9. Nov. 2005, Mi 18 bis 21.30 Uhr | 35954015z**

**Der Infoabend schließt mit einer Weinverkostung ab.  
Eintritt frei!**

Ein Vortrag, von dem Sie sicher profitieren!

**Information, Beratung und Anmeldung:**  
WIFI Niederösterreich | Tel. (02742) 890-2000 | Fax: (02742) 890-2100 | eMail: kundenservice@noe.wifi.at | Internet: www.wifi.at

www.wifi.at
WIFI NIEDERÖSTERREICH

# Unternehmerservice

## INFORMATIONSTAG

**TIP**  
Patente  
Marken  
Muster  
Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

### Informationstag am:

**Montag, 7. November 2005**

im Haus der Wirtschaft Mödling  
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

**Anmeldung bis 2. 11. 2005 unter Tel. 02742/891/31 25.**

### Nächster Informationstag:

21. November 2005  
im GTZ St. Pölten,  
Rödlstraße 1, 3100 St. Pölten



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster beim TIP Info Center im GTZ St. Pölten, Rödlstraße 1, Tel. 02742/891/31 22, Fax 02742/891/31 26, E-Mail: Tip.Info.Center@wknoe.at



**Interessierte Unternehmer** (Bild links) bei der Informationsveranstaltung im GTZ St. Pölten. **Großes Interesse** (Bild rechts) u. a. beim Begrüßungs-Vortrag von Mag. Walter Freudenthaler von ecoplus.

## Veranstaltung im GTZ: Förderung und Finanzierung von Innovations- und Technologieprojekten

In Kooperation mit ecoplus konnten sich kürzlich über 100 Teilnehmer im Gründer- und Technologietransferzentrum (GTZ) in St. Pölten einen Überblick über die Unterstützungsmöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene verschaffen.

Die zwei Mal jährlich stattfindende Informationsveranstaltung über Finanzierung und Förderung von neuen Ideen, Verfahren, Produkten und Dienstleistungen stieß auf außergewöhnlich großes Interesse bei den niederösterreichischen Unternehmen. Neben den 100 Teilnehmern haben sogar weitere 50 Unternehmer die Vortragsunterlagen angefordert. „Dies bestätigt wieder einmal die zukunftsorientierte Strategie und Innovationskraft der NÖ Betriebe“, so Ing. Alfred Strasser vom TIP-Informationsservice.

Am Vormittag präsentierten die Förderstellen der NÖ Wirtschaftsförderung (Landesregierung, WST2), der NÖBEG (NÖ Bürgschaften GmbH und NÖ Beteiligungsfinanzen GmbH) und der FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft) sowohl nationale (früher FFF) als auch internationale Förderungen (EUREKA, KMU, IRCA). Die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft (AWS) so-

wie der ERP-Fonds zeigten ihre Förderungen und neuesten Unterstützungsmöglichkeiten.

Am Nachmittag wurde die Möglichkeit für Einzelgespräche mit den Vertretern der Förderstellen von den Unternehmern sehr stark in Anspruch genommen. Die Experten der Förderstellen und der Wirtschaftskammer Niederösterreich konnten zusammen mit den Unternehmern zahlreiche Projekte analysieren, Finanzierungen optimieren und weitere Umsetzungsschritte festlegen. „Um rasch an die richtigen Auskünfte zu kommen, eignet sich ein Seminar mit der Möglichkeit zum persönlichen Gespräch eben doch am besten“, ist Strasser überzeugt.

Nähere Informationen und Unterlagen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei: TIP INFO CENTER, Kontakt: Ing. Alfred Strasser, Tel: 02742/891/31 25 oder E-Mail: Tip.Info.Center@wknoe.at, URL: [http://wko.at/wknoe/uns/tip/service/va\\_downloads.htm](http://wko.at/wknoe/uns/tip/service/va_downloads.htm)



Fotos: Josef Ganzberger



# Umwelt, Technik und Innovation

## Wirtschaftskammer informiert über Elektroaltgeräteverordnung

Mehr als 150 Unternehmer konnten sich am 4. Oktober im WIFI St. Pölten aus allererster Hand über die komplexen Anforderungen der Elektroaltgeräteverordnung informieren. Neben einer Kurzdarstellung der wesentlichsten Verpflichtungen standen Fragen zum Geltungsbereich der Verordnung (welche Geräte unterliegen der Verordnung) und zu den Sammel- und Verwertungssystemen im Mittelpunkt.

### Grundsätze der Verordnung:

Mit der eingeführten **Herstellerverantwortlichkeit** für in Verkehr gesetzte Elektrogeräte werden Hersteller insbesondere für die Wiederverwendung und Verwertung von Elektroaltgeräten (finanziell) in die Pflicht genommen.

Hersteller können sich der meisten ihrer Verpflichtungen durch **Teilnahme an einem Sammel- und Verwertungssystem** (verpflichtend für vor dem 13. August in Verkehr gebrachte Geräte für private Zwecke) entledigen. Übertragen werden dabei vor allem die Rücknahmeverpflichtungen für die vom jeweiligen Hersteller ausgegebenen Elektrogeräte sowie die umfassenden Meldeverpflichtungen. Eine Kontaktnahme mit den Sammel- und Verwertungssystemen ist daher unbedingt anzuraten (siehe dazu die untenstehende Liste der Systeme)!

Trotz Systemteilnahme sind die Kennzeichnungspflicht (Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern) sowie auch die Bereitstellung von Informationen für Inhaber von Behandlungsanlagen und Reparaturbetrieben vom Hersteller zu beachten.

Unter den **Herstellerbegriff** fallen

- Produzenten (von unter die Verordnung fallenden Elektrogeräten)

- importierende Händler sowie
- an ausländische Letztverbraucher im Wege des Fernabsatz exportierende Händler.

Ort der **Rechnungslegung** relevant:

Importierender Händler ist aber auch jener Händler, der bei einem österreichischen Großhändler seine Waren bezieht, wobei dieser Großhändler aus dem Ausland fakturiert.

Ein unter den Anwendungsbereich der Verordnung fallendes **Elektro- und Elektronikgerät** muss zur Erfüllung der Hauptfunktion Elektrizität als primäre Energiequelle benötigen.

### Ausnahmen:

- Damit fallen z. B. ein Gaskocher mit elektrischer Uhr oder elektrischer Zündung, Gasthermen, benzinbetriebene Rasenmäher, Teddybären mit Sprechfunktion etc. aus dem Anwendungsbereich.
- Ausgenommen sind auch ortsfeste industrielle und gewerbliche Großwerkzeuge. Diese Geräte oder Systeme (auch in Kombination) sind dabei für den gewerblichen Gebrauch produziert, dauerhaft befestigt und ortsfest von einem Professionisten aufgestellt. Darunter fallen z. B. Fließband, Kran oder Stapler.
- Ebenfalls nicht unter den An-

wendungsbereich fallen, und demnach keine eigenständigen Geräte, sind Geräte, die Teile eines anderen Gerätes sind. Eigenständige Geräte haben direkt anwendbare Funktionen, mit eigenen Anschlüssen, welche direkt genutzt werden können. Nicht unter die Verordnung fallen daher Aufzüge, Rolltreppen, fix installierte Heizungsanlagen, Autoradios, fix installierte Warmwasserboiler, Ein/Ausschalter, Möbel mit Beleuchtung etc.

Hilfe bei der Zuordnung bietet eine Geräteliste, die das Umweltministerium unter [www.umwelt.net.at](http://www.umwelt.net.at) (Bereich Abfall) zur Verfügung stellt.

### Achtung:

**Registrierungsverpflichtung:** Hersteller im Sinne der EAG-VO (Produzenten, importierende Händler und an Letztverbraucher im Wege des Fernabsatzes exportierende Händler) hatten sich bis zum 30. September 2005 beim Umweltbundesamt unter <http://edm.umweltbundesamt.at> zu registrieren.

Sollten Sie noch nicht registriert sein, wäre eine Registrierung unverzüglich vorzunehmen. Diese nehmen auf

Wunsch auch die Systeme für Ihre Kunden vor.

**Meldungen** der in Verkehr gesetzten Elektrogeräte für private Zwecke für das 3. Quartal 2005 haben bis längstens 7 Wochen (für Sammel- und Verwertungssysteme bereits bis spätestens 31. Oktober 2005) nach Ablauf dieses Quartals (30. September 2005) zu erfolgen.

Die Diskussion zeigte, dass noch viele Unsicherheiten sowie ein enormer Zeitdruck bestehen. Mittlerweile sind von den Sammel- und Verwertungssystemen eingerichtete Übernahmestellen für die unentgeltliche Rückgabe von Elektroaltgeräten bekanntgegeben worden.

### Nähere Informationen zur Elektroaltgeräteverordnung sowie zu den Konditionen und Tarifen der Systeme erhalten Sie bei:

Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Telefon 01/53 4 66/14 67, Internet: <http://wko.at/uti> (Bereich Abfall). Umweltministerium, Stubenbastei 5, 1010 Wien, Telefon 01/513 16 79/0, Internet: <http://www.umwelt.net.at> (Bereich Abfall).

### Genehmigte Sammel- und Verwertungssysteme:

	ERA	ERP	EVA	UFH
Firma	Elektro Recycling Austria GmbH	Europäische Recycling Plattform	Erfassen und Verwerten von Altstoffen GmbH	Umweltforum Haushalt
Adresse	Mariahilfer Straße 123 1062 Wien	Wienerbergstraße 41 1140 Wien	Ungargasse 35 1030 Wien	Mariahilfer Straße 37-39 1060 Wien
Homepage	<a href="http://www.era-gmbh.at">http://www.era-gmbh.at</a>	<a href="http://www.erp-recycling.org">http://www.erp-recycling.org</a>	<a href="http://www.eva.co.at">http://www.eva.co.at</a>	<a href="http://www.ufh.at">http://www.ufh.at</a>
Service-telefon	01/595 26 36/777	0049/89 49 049/414	01/714 20 05/27	0800/10 44 10



Fotos: Schagerl

Bild links: V. l. n. r.: Mag. Dr. Roland Ferth, Lebensministerium, Abteilung VI/3, Dr. Stefan Brezovich, Wirtschaftskammer NÖ, Bereich Wirtschaftsmanagement, Dr. Roman Seeliger, Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte Handel, Mag. Christoph Pinter, Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Rudolf Jursitzky, Obmann des Gremiums Radio- und Elektrohandel.

**1****Landesinnung Bau**

## Wohnbauförderung neu: Land anerkennt langjährige Forderung der Landesinnung

„Mit der Neugestaltung der Wohnbauförderung durch das Land NÖ, Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka, darf der Baumeister als Befugter für sämtliche Bauvorhaben von Berechnungen für die Energiekennzahlen herangezogen werden“, bestätigt der Landesinnungsmeister der Landesinnung Bau NÖ, Ing. Robert Jägersberger, den Erfolg der Verhandlungen mit dem Land NÖ. „Die langjährige Forderung, alles aus einer Hand möglich zu machen, geht mit dieser Änderung nun endlich in Erfüllung“, führt Jägersberger aus.

Der Baumeister hat eine hochqualifizierte Ausbildung und verfügt auch durch die NÖ Bauakademie auf Schloss Haindorf über alle Möglichkeiten der Weiter- und Fortbildung. „Wir als Baumeister sind am Puls der Zeit und haben einfach das Fachwissen rund ums Bauen! Mit dieser amtlichen Zulassung haben nun unsere Kunden die Möglichkeit, über ihren Baumeister das größtmögliche Förderpotential des Landes für sich zu lukrieren. Wir als Baumeister haben das Wissen zur Berechnung der

Energiekennzahl, der idealen Sanierung bei Althäusern oder der optimalen ökologischen Bauweise bei Neubauten und können hier Top-Beratungen für umweltschonende Maßnahmen setzen und zusätzliche Öko-Punkte erlangen, was wiederum mehr Förderung vom Land bedeutet“, erklärt der Landesinnungsmeister. „Planen, Berechnen, Ausführen – alles aus einer Hand ist nun durch diese Gesetzesänderung in der Wohnbauförderung durch den befugten Baumeister möglich“, so Jägersberger.

## BauAkademie: „Tag der offenen Tür“ war großer Erfolg

Das Tagesgebäude der BauAkademie Schloss Haindorf wurde 2003 als architektonischer Kontrast zum historischen Schloss errichtet. Die Tagesräume sind hell und freundlich ausgestattet und lassen sich je nach Teilnehmerzahl variabel vergrößern. Gute Organisation, EDE und Präsentationstechnik geben beste Grundlagen für erfolgreiches Tagen. Der Lehrbauhof in Schloss Haindorf hat zwei Aufgaben: Lehrlingsausbildung und Weiterbildung durch Spezialkurse. Der Lehrbauhof ist eine Einrichtung, die es in dieser Art nur in der Baubranche gibt. Damit ist er eine Art „drittes Standbein“ neben der bewährten klassischen dualen Berufsausbildung. Diese bessere Ausbildung lassen sich



Foto: z. V. g.

die Baumeister in Form einer eigenen Ausbildungsumlage auch etwas kosten. Die Programme der Ausbildung und Rahmenlehrpläne sind einheitlich für alle Lehrbauhöfe in Österreich festgelegt und werden sozialpartnerschaftlich im „Bildungs-

ausschuss Bauwesen“ erstellt.

„Die ‚Tage der offenen Tür‘ wurden am Lehrbauhof und auf der BauAkademie am 1. und 2. Oktober sehr gut angenommen. Nicht nur Schulen und Bauunternehmer kamen zu Besuch, auch die Bevölkerung nahm sehr zahlreich die Möglichkeit in Anspruch, hinter die Kulissen der BauAkademie zu blicken“, freut sich der Innungsmeister der Landesinnung Bau NÖ, Ing. Robert Jägersberger. Als besonderes Highlight wurden natürlich die vielfachen Freizeiteinrichtungen gesehen: Kegelbahnen, Billardtische, Minigolf, Volleyball und Internetcafé.

**Nächstes Seminar: Qualifizierung Niedrigenergiehaus. Alle Seminare der BauAkademie finden Sie auf [www.haindorf.at](http://www.haindorf.at). Auch online-Buchung möglich!**

## BITTE VORMERKEN!



## Meeting und Preisverleihung



## Großer Preis der Sparte Gewerbe und Handwerk

Die Preise sind dotiert mit:

1. Preis € 6000,-
2. Preis € 4000,-
3. Preis € 3000,-

**Am 20. Oktober 2005, 15 Uhr  
in der Theresianischen Militärakademie  
in Wr. Neustadt**

Ab 13.30 Uhr besteht die Möglichkeit, die Burg zu besichtigen.

Um Anmeldung wird gebeten unter: Tel. 01/53 4 66/12 34, Fax 01/53 4 66/15 71, E-Mail: [gewerbe.sparte@wknoe.at](mailto:gewerbe.sparte@wknoe.at)

Unterstützt von der Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien



Erfolgreich inserieren in der „NÖ Wirtschaft“!  
zielgerichtet – vielseitig – profitabel

Anzeigenberatung:  
Anneliese Flammner DW 33  
Kleinanzeigen:  
Monika Reigler DW 36  
Anzeigenverkaufsleitung:  
Gabriele Gaukel

Tel. 02731/8471 • Fax 02731/8020-33 • Mail: [noewi@mediapoint.at](mailto:noewi@mediapoint.at)



Werbe- und Verlags GmbH  
3543 Krumau/Kamp • Telefon 02731



# SICHERHEIT am Dach wird groß geschrieben

Die Sicherheit am Dach war das zentrale Thema beim gemeinsamen Landesinnungstag der NÖ Dachdecker und Pflasterer mit den NÖ Spenglern und Kupferschmiedem im Magna Racino in Ebreichsdorf. Zwar hat Sicherheit am Dach bei diesen Berufen seit jeher hohen Stellenwert, aber 60 Dach-Abstürze 2004 mit sieben Toten und zahlreichen Verletzten alarmieren.



Fotos: Michael Kress/Die PRofis

Locker moderierte Peter Rapp – die Innungsmeister in Fauteuils (v. r. n. l.: Rapp, KommR Ing. Walter Buchegger, Ing. Hans-Peter Hess, Pflasterer-Sprecher Manfred Leichtfried).

Mehr Sicherheit versprechen sich Experten davon, dass mit dem neuen Bauarbeitenkoordinationsgesetz auch der private Bauherr in die Pflicht genommen wurde. „Bisher hat ein Privater nur drei Interessen gehabt:

te „in Ihrem eigenen Interesse“ zur Einhaltung der Sicherheitsvorschriften, weil „jetzt eine amerikanische Tendenz zu bemerken ist, dass verletzte Mitarbeiter gleich Schadenersatzansprüche einklagen“.

Meistervorbereitungskursen ist das Thema verstärkt eingebaut. Dachdecker-Landes- und Bun-

In ähnlicher Weise wurde in der Bundesinnung für die Funktionsperiode bis 2010 ein Themenkatalog mit fünf Schwerpunkten festgelegt: Bekämpfung der Schwarzarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege (ein bundesweites Dachdecker-Logo kommt), Normenarbeit, Zusammenarbeit mit der Industrie sowie KV-Verhandlungen.

Neuer Berufsgruppensprecher der 35 NÖ Pflastererbetriebe ist Manfred Leichtfried. Der Trend zu Pflasterung von Innenstädten sei eine gute Chance für seine Berufsgruppe, sagt Leichtfried.

## Mehr Jungspengler

Besonders in Anbetracht des ab 2010 drohenden Facharbei-



Präsidium (v. l. n. r.): LIM-BIM Buchegger, Geschäftsführer Mag. Hannes Atzinger, Geschäftsführer Dr. Thomas Sauer, LIM Ing. Hess.

desinnungsmeister KommR Ing. Walter Buchegger strich hervor, dass es bereits bei der Lehrabschlussprüfung einen eigenen Fragenteil zum Thema „Sicherheit am Dach“ gibt. Dazu werden gemeinsame Kurse für Dachdecker, Spengler und Zimmermeister angeboten.

Für die NÖ Landesinnung der Dachdecker kündigte Buchegger einen Fünf-Jahres-Plan zur gesamten Innungsarbeit an.

termangels seien die Lehrlinge „der wertvollste Rohstoff für unsere Betriebe“, sagte Spengler-Innungsmeister Ing. Hans-Peter Hess. In NÖ steigt die Zahl der Spenglerlehrlinge: 158 (2002), aber 291 (2004). Bei der von der LBS Mistelbach forcierten Zusatz-Qualifikation (Kurse für Ladekran-Hubstaplerfahrer, Schweißen, Lehrabschlussprüfung-Vorbereitung) gab es kürzlich den 6000. Kursbesucher!



Tolles Szenario: Im großen Saal des Magna Racino in Ebreichsdorf fand die gemeinsame Landesinnungstagung statt.

Billig muss das Haus sein, qualitativ gut und zeitgerecht fertig – jetzt ist auch Sicherheit vorgeschrieben“, betonte Prof. DI Dr. Peter Petri (Arbeitsinspektorat Bauarbeiten Wien).

Gemeinsam bieten daher beide Innungen im kommenden Jänner zwei Sicherheitslehrgänge in Langenlois an (Eigenkosten 75 Euro, 105 Euro zahlen AUVA und Innung) – im Vorjahr gab es bei 13 Lehrgängen 155 Teilnehmer. Zusätzlich gibt es im Februar „Sicherheits-tage bei Dacharbeiten“ in vier Bezirken (8.30–12.30 Uhr, Kosten trägt AUVA): Zwettl (1. Feb.), Amstetten (2.), St. Pölten (14.), Baden (15.). Schließlich kommt eine bundesweite Dachsicherheitsbroschüre, auch in



Expertenrunde „Sicherheit am Dach“: Ing. Johann Baresch (AUVA, links), Peter Rapp, Prof. DI Dr. Peter Petri (Arbeitsinspektorat Bauarbeiten Wien).

## Schon im Buch Mose

Dabei ist das Thema Sicherheit am Dach uralte – Ing. Johann Baresch (AUVA) zitierte dazu aus dem Buch Mose (13. Jhd. v. Chr.): „Wenn du ein Haus baust, baue ein Geländer um das Dach“. Baresch mahn-

## Einladung zur Begutachtung

Wir ersuchen Sie, uns Ihre Meinung zu den der Sparte zur Begutachtung vorliegenden Gesetze und allfällige Verbesserungsvorschläge termingerecht mitzuteilen, um sie in die Spartenstellungnahme einbauen zu können, und übermitteln Ihnen gerne den Gesetzes- bzw. Verordnungsentwurf: Telefon: 01/53 4 66/DW 12 34 und Fax DW 15 71.

- **Änderung der Futtermittelverordnung 2000**  
Umfang: 6 Seiten  
Termin: 20. Oktober 2005
- **Lebens- und Sozialberatungs-Verordnung**  
Umfang: 3 Seiten  
Termin: 17. Oktober 2005
- **Lebensmittel-Einzelhandelsverordnung**  
Umfang: 17 Seiten  
Termin: 21. Oktober 2005
- **Lebensmittelhygiene-Anpassungsverordnung**  
Umfang: 6 Seiten  
Termin: 21. Oktober 2005
- **Keramikverordnung**  
Umfang: 5 Seiten  
Termin: 27. Oktober 2005
- **51. KDV-Novelle**  
Umfang: sehr umfangreich  
Termin: 2. November 2005

27

Landesinnung  
der Schuhammer und Orthopädieschuhammer

### Landesinnungstagung

Am Samstag, dem 24. September, fand im Gasthaus Böck „Roter Hahn“ in St. Pölten die Landesinnungstagung der Schuhammer und Orthopädieschuhammer statt.

Die Tagung bot Mitgliedern wieder eine gute Gelegenheit, sich über Neuerungen in ihrer Branche zu informieren und mit Kollegen Erfahrungen auszutauschen.

Karl Wegschaidler berichtete über seine bisherigen Tätigkeiten als Landesinnungsmeister. Landesinnungsmeisterstellvertreter Karl Ivants präsentierte einen großartigen Bericht über die Reise der Maßschuhammer nach London.

Im Anschluss an die Tagung lud die Landesinnung – mit freundlicher Unterstützung der Firma HERFORT GmbH – zum gemeinsamen Abendessen ein.



Foto: z. V. g.

**Landesinnungstagung der Schuh- und Orthopädieschuhammer.** Auch Ehren-Landesinnungsmeister KommR Walter Scheidl und Wiens Landesinnungsmeister KommR Peter Tesinsky nahmen an der Tagung teil.

42

Landesinnung  
der Fotografen

### 2. „Lange Nacht der Fotografie“: Berufsfotografen machten 1200 Gratisfotos

Ein voller Erfolg wurde die von den NÖ Fotografen am 25. und 26. August am Rathausplatz in St. Pölten veranstaltete 2. „Lange Nacht der Fotografie“: Es herrschte riesiger Andrang und die NÖ Berufsfotografen machten – gratis – Porträtfotos von mehr als 1200 Besuchern, die sie als „Ihr Le-

Computern sofort die digitale Bildbearbeitung und Abspeicherung. Für das richtige „Styling“ vor dem Fotografieren sorgte die Friseurinnung NÖ mit vier Friseurinnen. Ihr spezielles Foto-Service bei der „Langen Nacht der Fotografie“ boten die NÖ Berufsfotografen in Kooperation mit Nikon, Power Horse, Saga Foto, Sony und Hewlett Packard sowie der NÖN.

Alle Porträtfotos sind demnächst auch über Internet gratis abrufbar und bestellbar. Es gibt dafür wahlweise zwei Internet-Zugänge: Entweder über <http://wko.at/foto> und dort zum Ordner „Lange Nacht der



Foto: Michael Kress/Die Profis

Zahlreiche NÖ Berufsfotografen freuten sich mit dem St. Pöltener Bürgermeister über die gut gelungene „Lange Nacht der Fotografie“ (v. l. n. r.: Eduard Moravec/Neudörfel/Bgld., Silke Schwab/Prellenkirchen/Bez. Bruck a. d. Leitha, Christian Schörg/Baden, Bundesinnungsmeister-Stellvertreter KommR Leo Vodicka, Bürgermeister Mag. Matthias Stadler, Landesinnungsmeister Josef Henk, Brigitte Benkö/Korneuburg, Dr. Thomas Karl und Filmfestival-Geschäftsführer Andreas Pesl).

bensabschnittsbild vom NÖ Berufsfotografen“ mit nach Hause nehmen konnten.

„Das hat unsere kühnsten Erwartungen übertroffen“, freute sich der Landesinnungsmeister der NÖ Fotografen, Josef Henk. Die Besucher waren zu Recht beeindruckt: „Wir haben hier – live vor den Besuchern – auf allen Ebenen höchste Professionalität gezeigt, bei Aufnahme, Beleuchtung und Bildbearbeitung“, zeigte Henk den Sinn der Veranstaltung auf.

Professionell fotografiert wurde in einem Studio (einige Bilder auch auf einer Harley Davidson) mit modernstem Equipment, vor den Augen der Besucher erfolgte auf mehreren

Fotografie“, oder über <http://wko.at/noe/fotografen> – dort die Rubrik „Fotomarktplatz“ anklicken, dann zum Ordner „Lange Nacht der Fotografie 2005“ (rechts unten).

Außerdem findet über diese Domain demnächst ein Preisausschreiben der NÖ und Wiener Berufsfotografen statt, bei dem man sechs Hauptpreise im Wert von je € 1000,- und 5000 Thermengutscheine gewinnen kann.

Ein Überblick über alle in dieser 2. „Langen Nacht der Fotografie“ gemachten Porträtfotos der NÖ Berufsfotografen ist wie schon im Vorjahr zu Jahresbeginn 2006 im NÖ Landhaus zu sehen.





## Lehrlingsbeste gekürt!

Am 26. und 27. September wurden auch heuer wieder die Lehrlingsbesten des Handels in der Berufsschule Theresienfeld gekürt. Wie schon in den Jahren zuvor war der Bewerb geteilt und traten Kandidaten aus den verkaufstechnischen und den administrativen Handelsberufen an.

Während die Kandidaten des administrativen Bewerb (Bürokauffrau/mann, Großhandelskauffrau/mann, Lagerlogistiker/in) in einer Stunde ihr erlerntes Wissen am Computer demonstrierten, war es für die hochkarätig besetzte Jury des verkaufstechnischen Bewerb nicht einfach, die hervorragenden Leistungen im Zuge des geführten Verkaufsgesprächs so zu bewerten, dass letztendlich die besten Lehrlinge gefunden wurden. Ein ganz knappes Ergebnis bestätigte die Ausgeglichenheit und das Können der Kandidaten. Nur bei der Siegerin waren sich alle Juroren einig und setzten sie einstimmig auf den 1. Platz.

Aber auch das Wissen der Kandidaten beim administrativen Bewerb war auf so hohem Niveau, dass es auch hier eine denkbar knappe Entscheidung über die Platzierungen gab.

Da auf Grund der Anzahl der Kandidaten der Bewerb an zwei Tagen durchgeführt wurde, gab es jeweils einen Tagesieger und zwei Platzierte, aus welchen dann die Gesamtsieger ermittelt wurden.

### Die Sieger

Den Sieg beim administrativen Bewerb holte sich am 26. 9. Bettina Kargl aus Haag vom Lehrbetrieb Ochsner Wärmepumpen GmbH in Haag. Die Plätze errangen Jutta Huber aus Yspertal vom Lehrbetrieb Franz Fichtinger in Yspertal bzw. Ka-

tharina Kendler aus Hofstetten vom Lehrbetrieb Spar Österreichische Warenhandels AG in St. Pölten.

Beim verkaufstechnischen Bewerb durfte sich Matthias Seifert aus Wang vom Lehrbetrieb Steinecker Moden GmbH in Randegg über den Sieg freuen. Die Plätze gingen an Stefan Pfeiller aus Wilhelmsburg vom Lehrbetrieb Baumax AG in St. Pölten bzw. Daniela Kronberger aus Rohrbach vom Lehrbetrieb BIPA Parfumerien Gesellschaft m.b.H. in Hainfeld.

Den Tagessieg des administrativen Bewerb holte sich am 27. 9. Daniela Pressl aus Neustadt vom Lehrbetrieb Elektro Göbl GmbH aus Neustadt, beim verkaufstechnischen Bewerb Sabine Hintersteiner aus Viehdorf vom Lehrbetrieb Ewald Hanser in Amstetten. Die Plätze beim administrativen Bewerb gingen an Tina Schrönkhammer aus Enzesfeld vom Lehrbetrieb Jägerndorfer GmbH in Berndorf bzw. an Regina Reisinger aus St. Andrä-Wördern vom Lehrbetrieb Inku AG in Klosterneuburg, beim verkaufstechnischen Bewerb an Elisabeth Kinast aus Strenberg und Silvia Spendou aus Amstetten, beide vom Lehrbetrieb Starkl Pflanzenversand GmbH in Aschbach.

Alle Gewinner erhielten als Auszeichnung einen Sachpreis, eine Urkunde sowie einen Pokal.

Als Gesamtsieger und somit Landesbeste stand schließlich beim administrativen Bewerb Bettina Kargl fest. Die Plätze gingen an Jutta Huber bzw. Daniela Pressl.

Beim verkaufstechnischen Bewerb entschied das Rennen um den Landesbesten Sabine Hintersteiner für sich. Die Plät-

ze gingen an Frau Elisabeth Kinast bzw. Matthias Seifert.

Die jeweils drei Besten erhalten natürlich noch einen Preis für ihre Leistung, welcher am 13. 11. am NÖ Handelstag im Palais Niederösterreich in Wien überreicht wird.

Sabine Hintersteiner und Elisabeth Kinast werden darüber hinaus Niederösterreich am 25. 10. beim internationalen Lehrlingswettbewerb in Salzburg vertreten, um ihr Können mit den Siegern aus den anderen Bundesländern sowie mit Kandidaten aus Deutschland, der Schweiz und Südtirol zu messen.

Die Veranstaltung war jedenfalls aufgrund der Ausgeglichenheit der Kandidaten ein toller Erfolg und hat wieder einmal bewiesen, auf welchem hohem Niveau sich die Lehrlingsausbildung in Niederösterreich bewegt. Die Hauptdarsteller, nämlich die Lehrlinge, konnten damit unter Beweis stellen, welches Wissen und verkaufstechnisches Geschick sie sich in drei Jahren Lehre angeeignet haben.

4b

Landesgremium  
des Viehhandels und des  
Fleischgroßhandels

### Landesgremialtagung

**des Landesgremiums des Viehhandels und Fleischgroßhandels Niederösterreich am Samstag, dem 26. November 2005, um 14 Uhr im Hotel Therme Laa Superior, Seminarräume „Froh-Sinn“ & „Spür-Sinn“, Thermenplatz 1, 2136 Laa an der Thaya.**

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung vom 18. September 2004 bzw. 23. September 2005 (die Protokolle liegen zur Einsichtnahme auf)
3. Bericht des Gremialobmannes Helmut Öller
4. Finanzbericht (Der Rechnungsabschluss 2004 und der Voranschlag 2006 liegen zur Einsichtnahme auf.)
5. Delegierungen der Landesgremialtagung für die Funk-

tionsperiode 2005 bis 2010 gem. § 65 Abs. 1 WKG an den Landesgremialausschuss

- a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
- b) Beschlussfassung über Nachtragsvoranschlag
- c) Beschlussfassung in Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen

**6. Landesveterinärdirektor HR Dr. Franz Karner: „Aktuelles aus der NÖ Veterinärverwaltung für die Viehhändler und Fleischgroßhändler (Bundestierschutzgesetz, Tiertransport, ...)**

**7. Diskussion und Allfälliges**

5

Landesgremium  
des Energiehandels

### Preisänderungen bei Heizöl leicht

Der Preisunterausschuss der Paritätischen Kommission hat in seiner 2439. Sitzung am 3. 10. 2005 mit Wirkung ab 4. Oktober 2005, 0.00 Uhr, eine Erhöhung des Raffinerieabgabepreises für Heizöl leicht zur Kenntnis genommen:

	bisher	neu
Heizöl leicht	€ 535,-	€ 545,-

Der Konsumentenpreis ab Raffinerie beträgt unter Berücksichtigung der Mineralölsteuer von € 60,-/t und der bisherigen Handelsspanne bei Heizöl leicht € 623,89

Der Preisunterausschuss der Paritätischen Kommission hat in seiner 2440. Sitzung am 5. 10. 2005 mit Wirkung ab 6. Oktober 2005, 0 Uhr, eine Senkung des Raffinerieabgabepreises für Heizöl leicht zur Kenntnis genommen:

	bisher	neu
Heizöl leicht	€ 545,-	€ 535,-

Der Konsumentenpreis ab Raffinerie beträgt unter Berücksichtigung der Mineralölsteuer von € 60,-/t und der bisherigen Handelsspanne bei Heizöl leicht € 613,89

## Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben.

Für Lieferungen im Monat Oktober 2005 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums September 2005 gegenüber August 2005 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff	
Normalbenzin	+ € 49,77
Ottokraftstoff Super	+ € 51,08
Dieselmotorkraftstoff	+ € 24,99
Gasöl (0,2)	+ € 28,94

## Gewerberechtsnovelle 2005 (insbesondere Industrieunfallrecht)

Die Gewerberechtsnovelle 2005 ist am 10. August 2005 im BGBl. Nr. 85, Teil I, erschienen, welche insbesondere auch das Industrieunfallrecht ändert.

Ihre Interessenvertretung hat erreicht, dass einige Betriebe nur durch ausdrückliche Nennung von Erdölzeugnissen in Anlage 5 Teil 1 Z 30 GewO in Zukunft nur mehr die Anforderungen für Schwelle-1-Betriebe (§ 84a Abs 2 Z 1 GewO) erfüllen müssen, oder sie fallen aus dem Industrieregime überhaupt heraus.

1. Betriebe, die die geringere Mengenschwelle des Anhanges 5 der GewO (Lagerkapazität von 2500 Tonnen Benzine [Ottokraftstoffe und andere Benzine mit einem Flammpunkt unter 21 Grad C]) nicht überschreiten, sind von den Vorschriften des Industrieunfallregimes ausgenommen.

2. Betriebe, die die niedrigeren Mengenschwelle des Anhanges 5 der GewO überschreiten („Schwelle-1-Betriebe“ 2500–25.000 t), haben ein „Sicherheitskonzept“ zu erstellen, zu verwirklichen und zur Einsicht der Behörde bereitzuhalten. Die Verwirklichung des Sicherheitskonzeptes sowie – gegebenenfalls – seiner Änderungen sind der Behörde gegenüber nachzuweisen.

3. Betriebe, die eine größere Lagerkapazität als 25.000 Tonnen haben, trifft eine umfangreichere Dokumentationspflicht: Ihr Sicherheitskonzept besteht aus einem „Sicherheitsbericht“ (vgl. § 5 Industrieunfallverordnung), dem „internen Notfallplan“ (§ 10) und einem „Sicherheitsmanagementsystem“ (§ 11).

4. Bitte beachten Sie auch die in der Einleitung der Anlage 5 der GewO angeführten Berechnungsmethoden.

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.energiehandel.net](http://www.energiehandel.net) – unter dem Menüpunkt „Aktuell“.

7

Landesgremium  
des Außenhandels

## Ausschreibung Liechtenstein

Dem Landesgremium des Außenhandels liegt eine Ausschreibung für Massenspektrometer zur Bestimmung von Sauerstoff- und Kohlenstoff-Isotopen in Karbonaten der Eidgenössischen Technischen Hochschule vor. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Landesgremium Tel. 01/53 4 66/12 69.

## RusCham Newsletter – September 2005

Dem Landesgremium des Außenhandels steht ein Newsletter der Russian Chamber of Commerce in Europe zur Verfügung. Sollten Sie den Newsletter direkt von der RusCham beziehen wollen, bitten wir Sie, dies der RusCham mitzuteilen. <http://www.ruscham.com>, [mail@ruscham.com](mailto:mail@ruscham.com)

Sollten Sie jedoch den Newsletter über unsere Homepage beziehen und somit auch noch weitere hochinteressante Informationen rund um den Außenhandel bekommen wollen, bitten wir Sie, sich auf [www.foreign-trade.at](http://www.foreign-trade.at) unter Newsletter-Abo einzutragen.

11

Landesgremium des  
Lederwaren-, Spielwaren-  
und Sportartikelhandels

## Geschossspielzeuge W 188/05 Becher für Kleinkinder W 185/05

Beim Spielzeug Bezeichnung: Geschossspielzeug, Typ/Modell: „Top Missions Gear and Weap Set“ (U-Zahl: 005046/2005), Herkunftsland: China und beim Spielzeug Bezeichnung: Geschossspielzeug, Typ/Modell: „Shot Game“, Herkunftsland: China besteht ein mögliches Gesundheitsrisiko für Kinder durch Verschlucken von Kleinteilen. Beim Spielzeug „Shot Game“ wurde überdies festgestellt, dass die ermittelte maximale kinetische Energie zu hoch ist und dadurch ein Verletzungsrisiko im Bereich Gesicht und Augen besteht.

Beim Becher für Kleinkinder, Produktbezeichnung: „Kinderbecher mit Deckel“, Warenzeichen: Jin Chen, Herkunftsland: China besteht ein mögliches Gesundheitsrisiko (Schnittverletzungen und Erstickungsgefahr).

Nähere Informationen zu den Produkten und Beanstandungen finden Sie unter [www.spielweb.at](http://www.spielweb.at)

## Enquete „Bewegung und Sport an Berufsschulen“

Am 16. November findet in der Landesberufsschule St. Pölten eine Enquete zum Thema „Bewegung und Sport an Berufsschulen“ statt. Die Begrüßung erfolgt durch Frau Bundesminister Elisabeth Gehler, Sport-Staatssekretär Mag. Karl Schweitzer, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll sowie Landesschulratspräsidenten Adolf Stricker. Im Anschluss daran wird es Impulsreferate sowie Workshops usw. geben. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bei Interesse senden wir Ihnen das genaue Programm gerne zu. (Telefon 01/53 4 66/13 78, Fax 01/53 4 66/15 91, E-Mail: [handel.gremialgruppe5@wknoe.at](mailto:handel.gremialgruppe5@wknoe.at))

## Neuerscheinungen von Önormen

Mit 1. Oktober 2005 sind folgende Önormen erschienen:

Önorm des FNA 165 „Spielzeug und andere sicherheitsrelevante Kinderartikel“

Önorm EN 13209-2: Artikel für Säuglinge und Kleinkinder – Kindertragen – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren – Teil 2: Tragen ohne Gestell

Önormen des FNA 184 „Spiel- und Sportgeräte, Freizeiteinrichtungen“:

Önorm EN 957-1 Stationäre Trainingsgeräte – Teil 1: Allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren, Ersatz für Ausgabe 1998-09

Önorm EN 957-10: Stationäre Trainingsgeräte – Teil 10: Trainingsfahrräder mit starrem Antrieb oder ohne Freilauf, zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren.

Erhältlich im Verkauf des ON, Lieferformen: Papier, CD-ROM, Fax, E-Mail.

Bestellungen: E-Mail: [sales@on-norm.at](mailto:sales@on-norm.at)

Telefon 01/21 3 00/805, Fax 01/21 3 00/818.

Barverkauf: 1020 Wien, Heinenstraße 38.

Geöffnet: Mo–Do 8.30–16 Uhr, Freitag 8.30–12 Uhr.

**Erfolgreich inserieren in der „NÖ Wirtschaft“!**

zielgerichtet – vielseitig – profitabel

**Ab sofort beraten Sie die Anzeigenprofis von Medienpoint!**

Anzeigenberatung: Anneliese Plattner DW 35  
Kleinanzeigen: Monika Reigner DW 36  
Anzeigenverkaufsförderung: Gabriele Gaukel

Tel. 02731/8471 • Fax 02731/8020-33 • Mail: [noewill@medienpoint.at](mailto:noewill@medienpoint.at)







#### 4 Fachgruppe der Seilbahnen

### Wintersport weiter im Aufwärtstrend: Seilbahnen startklar für die Saison 2005/2006

Der Trend zum Wintersport in Österreichs Bergen ist weiterhin ungebrochen. Im Winter 2004/05 konnten 257 Seilbahnunternehmungen rund 49 Mio. Skifahrertage (+1,5%), mit 573 Mio. Beförderungen (+0,8%) verzeichnen. An 30.500 Betriebstagen und mit einer Schneegarantie auf 50% der Pistenflächen in Österreich wurde damit ein Kassenumsatz von 907 Mio. € erwirtschaftet. Dies bedeutet einen Zuwachs von rd. 3%.

Damit die Seilbahnen auch für die Zukunft bestens gerüstet sind, werden in der Saison 2005/06 Gesamtinvestitionen von 512 Mio. € getätigt. Im einzelnen planen Österreichs Seilbahnen 245 Mio. € in Sicherheit und Komfort der Anlagen, 144 Mio. € in Beschneigungsanlagen und 123 Mio. € in Angebots- und Produktgestaltung wie z. B. Neu- und Ausbau von Pisten, Rodelstrecken, Parkplätzen, Pistengeräten, Gastronomiebetrieben etc. zu investieren.

Mit seiner Liftkarte erwirbt jeder Gast ein wahres Multi-Talent mit vielen Serviceleistungen. Jeder Kunde wird im Schnitt 11–12-mal pro Tag am Berg befördert und tätigt damit einen Kassenumsatz pro Kunde pro Tag von 21 € mit denen er bzw. sie für die Kosten von Liften und Bahnen, Personal, Pistenpräparierung und Beschneidung, Lawinenschutz

und weitere Sicherheitsvorrichtungen, Beschneigung, Bereitstellung von Skibussen und Parkplätzen sowie Anschaffung und Erhalt der Attraktionen wie Nachtfahrpisten, Halfpipes, Rodelstrecken etc. aufkommt.

Die Gesamtaufwände pro Kunde pro Tag liegen bei 18,5 € und die Investitionen pro Kunde und Tag bei 9 €. Dazu Dr. Ingo Karl, Fachverbandsobmann Seilbahnen Österreichs: „Das hohe Investitionsvolumen von Österreichs Seilbahnen spiegelt unseren Anspruch, europaweit das beste Preis-Leistungs-Verhältnis für den Wintergast zu bieten. Österreich gehört nicht nur mit den Erfolgen seiner Alpinrennläufer zur Weltspitze, sondern auch mit seinem Wintersportangebot am Berg.“

### Seilbahnfibel Winter 2005/2006 Eventkalender

Rechtzeitig vor Winter-Urlaubsbeginn informieren die Seilbahnen Österreichs ihre Gäste mit der neuen Info-Broschüre „Seilbahnfibel Winter 2005/06“ über Öffnungszeiten, Pistenkilometer, beschneite Flächen, Zusatzangebote der einzelnen Seilbahnunternehmungen sowie über Wissenswertes rund um die Seilbahnbranche. Die Seilbahnfibel Winter 2005/06 kann ab sofort kostenlos beim Fachverband der Seilbahnen – Marketing Forum via Mail unter [marketingforum@seilbahnen.at](mailto:marketingforum@seilbahnen.at) oder per Fax unter 01/503 78 47 bestellt werden. Auf [www.seilbahnen.at](http://www.seilbahnen.at) auch zum kostenlosen Download.

Der Winter-Event-Kalender der Seilbahnen Österreichs auf [www.seilbahnen.at](http://www.seilbahnen.at) ist online und lässt zwischen dem Win-

terstart und Ostern des nächsten Jahres – wie gewohnt – keine Wünsche offen: Winter-Openings, Pop-Konzerte, Ski- oder Snowboard-Weltcup-Events, Kulinarik-Abende, u. v. m.

#### 5 Fachgruppe der Spediteure

### Fachgruppentagung der Spediteure

Die historischen Kellergewölbe des Stiftes Göttweig bildeten den Schauplatz für die Fachgruppentagung der Spediteure 2005. Fachgruppenobmann Alfred Wolfram freute sich als Ehrengäste Vizepräsident Dr. Christian Moser und Spartenobmann KommR Karl Molzer begrüßen zu dürfen.

In seinem Bericht aus der Fachgruppe über die Schwerpunkte der Fachgruppentätigkeit im letzten Jahr strich der Obmann die erfolgreich gestartete Lehrlingsinitiative hervor. An insgesamt 16 Handelsakademien und Handelsschulen wurde vor Ort der Lehrberuf Speditionskaufmann/-logistiker vorgestellt und die Karrierechancen aufgezeigt. Mit dieser Imagekampagne sollen

verstärkt qualifizierte Schulabgänger für eine Lehre im Speditionsgewerbe gewonnen werden. Erfreulicherweise konnten sich 35% der Schüler eine derartige Lehre nach dem Schulabschluss grundsätzlich vorstellen.

Wichtig gerade in Anbetracht der derzeitigen Ertragssituation in der Branche sind auch zwei von der Fachgruppe initiierte und geförderte Seminare mit den Themenschwerpunkten Unternehmensführung bzw. Marketing und Verkauf.

Im Anschluss referierte Gefahrgutbeauftragter Gerhard Niederleitner über das Für und Wider der neuen Gefahrgutvorschriften im Straßenverkehr, danach legte DI Dr. Alfred Drobits, AUVA, die gesetzlich normierten Verantwortlichkeitsverteilungen im Gefahrgut- und Arbeitnehmerschutzrecht dar.

Zu durchaus geteilten Reaktionen sorgte in der Folge die Vorstellung des NÖ Güterverkehrskonzepts durch DI Christian Popp, dem stv. Leiter der Abteilung für Gesamtverkehrsangelegenheiten im Amt der NÖ Landesregierung.

Alle Präsentationsunterlagen finden Sie auf unserer Homepage <http://wko.at/noe/spediteure>



Foto: z. V. g.

Fachgruppenobmann Alfred Wolfram, DI Christian Popp, Amt der NÖ Landesregierung, Fachgruppenobmannstellvertreterin Mag. Ines Anger-Koch, Franz Hofbauer, Fachgruppengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger, Gerhard Niederleitner, Gefahrgutbeauftragter, Spartenobmann KommR Karl Molzer, Alfred Drobits, AUVA, Spartenobmannstellvertreter Raimund Widhalm, Vizepräsident Dr. Christian Moser.

6

**Fachgruppe für die  
Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen**

## Fachgruppentagung in Krems: Aktuelle Themen diskutiert Ex-Funktionäre geehrt

Das Avance Hotel Steigenberger war am 2. Oktober Tagungsort der NÖ Personenbeförderungsgewerbe-UnternehmerInnen. Von der Sparte Transport und Verkehr waren Spartenobmann-Stv. KommR Elfriede Fischer und Raimund Widhalm gekommen. Vizepräsident Dr. Christian Moser ging auf die aktuelle Situation im gesamten Transportgewerbe ein, welches zur Zeit enorm unter der Preisentwicklung der Dieseltreibstoffe leidet.

Zentrale Themen der Tagung waren die Schülertransporte, das seit 1. Juli dieses Jahres geltende Führerschein-Vormerkungssystem und die Kindersicherung sowie der gesamte Be-

reich der Patientenbeförderungen.

Fachverbandsobmann Ing. Anton Eberl und Fachverbands-geschäftsführer Mag. Paul Blachnik erläuterten die Änderungen, die sich durch die Novellierung der Straßenverkehrsordnung, des Kraftfahrzeuggesetzes und des Gelegenheitsverkehrsgesetzes für die Unternehmungen ergeben.

Speziell für die NÖ Personenbeförderungsgewerbe hat die NÖ Landesorganisation der Wr. Städtischen Versicherung ein neues Versicherungsmodell für Taxibetriebe entwickelt. Organisationsdirektor Gerhard Leitner erläuterte ausführlich dieses neue Modell.

Zwei ehemalige Funktionäre der Fachgruppe wurden von Fachgruppenobmann KommR Gorfer und Vizepräsident Dr. Moser geehrt.

Wilhelm Boucek ist seit 1991 als Funktionär in der Wirtschaftskammer Niederösterreich tätig. Von 1995 bis März 2005 war er Mitglied des Ausschusses unserer Fachgruppe. Sein großes Verdienst ist es, mit der Gemeinde Perchtoldsdorf das sogenannte „Bon-Taxi-System“ – „P-Taxi“ zu installieren. Bei diesem System haben alle ortsansässigen Taxiunternehmungen einen Vertrag mit der Gemeinde Perchtoldsdorf, die dieses System finanziell wesentlich unterstützt. In Anerkennung seiner Verdienste überreichte KommR Gorfer eine Dank- und Anerkennungs-urkunde der Fachgruppe. Vizepräsident Dr. Christian Moser überreichte Wilhelm Boucek die ihm von der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehene Große Silberne Ehrenmedaille.

KommR Rudolf Roithner hat seit 1975 als Funktionär der Wirtschaftskammerorganisation auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene mitgearbeitet. Er war von 1975 bis 1990 Mitglied des Fachgruppenausschusses und von 1990 bis März 2005 Obmann-Stellvertreter der Fachgruppe. Von 1980 bis März 2005 war KommR Roithner Mitglied des Ausschusses des Fachverbandes für die Beförderungsgewerbe mit Pkw. Fachgruppenobmann KommR Gorfer überreichte ihm eine Dank- und Anerkennungs-urkunde der Fachgruppe. Vizepräsident Dr. Christian Moser überreichte KommR Roithner die ihm von der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehene Große Silberne Ehrenmedaille.

Alle TagungsteilnehmerInnen waren nach der Tagung Gäste der Firmen Mercedes Benz Wiesenthal & Co AG und der Wr. Städtischen Versicherung.

Vor dem Hotel wurden von der Firma Mercedes Benz Wiesenthal & Co AG und der Firma Pappas Nutzfahrzeuge die neuen Kfz-Modelle präsentiert.

## Delegierungs- beschlüsse

Delegierungen der Fachgruppentagung für die Beförderungsgewerbe mit Pkw an den Fachgruppenausschuss für die Beförderungsgewerbe mit Pkw.

Die Tagung der Fachgruppe für die Beförderungsgewerbe mit Pkw hat am 2. Oktober 2005 einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

Gemäß § 65 (4) WKG werden im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit, Einfachheit und Kostenersparnis an den Fachgruppenausschuss folgende Angelegenheiten für die Dauer der laufenden Funktionsperiode delegiert:

- Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss,
- Beschlussfassung über Nachtragsvoranschlag,
- Beschlussfassung in Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushalts nach sich ziehen.



Foto links v. l. n. r.: Fachverbands-geschäftsführer Mag. Paul Blachnik, Fachverbandsobmann Ing. Anton Eberl aus Innsbruck. Foto rechts v. l. n. r.: Vizepräsident Dr. Christian Moser, Spartenobmann-Stv. KommR Elfriede Fischer, Spartenobmann-Stv. Raimund Widhalm.



Fotos: z. V. g.

Foto links v. l. n. r.: Fachgruppenobmann KommR Gottfried Gorfer, Wilhelm Boucek aus Perchtoldsdorf, Vizepräsident Dr. Christian Moser. Foto rechts v. l. n. r.: Fachgruppenobmann KommR Gottfried Gorfer, KommR Rudolf Roithner aus St. Pölten, Vizepräsident Dr. Christian Moser.



7

Fachgruppe für das  
Güterbeförderungsgewerbe

## Lkw-Fahrtechniktraining

Auf Grund der großen Nachfrage bei den letzten Veranstaltungen hat die Fachgruppe neuerlich einige Termine für Lkw-Fahrsicherheitstrainings im ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum Teesdorf für Fachgruppenmitglieder bzw. deren Lenker reserviert. Dabei werden den Teilnehmern folgende Inhalte nicht nur theoretisch, sondern vor allem praktisch vermittelt:

- Lenkübungen/Kurvenfahren
- Bremsübungen
- Gefahretraining

### Termine/Kosten

Zur Auswahl stehen folgende Termine:

- Sa., 5. 11. 2005
- Sa., 12. 11. 2005
- Sa., 19. 11. 2005

jeweils von 8 bis 16 Uhr; pro Termin stehen maximal 20 Plätze zur Verfügung.

Ort: ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum, 2524 Teesdorf bei Baden, Tel.: 02253/81 7 00.

Die Kosten pro Teilnehmer betragen auf Grund einer Unterstützung der AUVA und der Fachgruppe lediglich € 72,- statt € 160,- pro Teilnehmer. Die Übungsfahrzeuge werden von der Firma MAN kostenfrei zur Verfügung gestellt, die Fachgruppe lädt alle Teilnehmer zum gemeinsamen Mittagessen ein.

### Anmeldung

Das Anmeldeformular wurde allen Mitgliedern mit dem Rundschreiben Nr. 9 zugesandt. Gerne können Sie das Anmeldeformular auch per E-Mail (verkehr.fachgruppen1@wknoe.at) oder Telefon 01/53 4 66/12 81 oder 13 82) anfordern. Wir empfehlen eine rasche Retournierung an die Fachgruppe zur Gewährleistung der finanziellen Förderung sowie zur Veranlassung aller organisatorischen Maßnahmen. Die Fachgruppe leitet die Ansuchen dann an die AUVA zur Bewilligung der Förderung und im Anschluss an den ÖAMTC weiter, so dass Sie in der Folge nur mehr den Restbetrag von € 72,- an den ÖAMTC überweisen müssen.

Nützen Sie diese von der AUVA und der Fachgruppe geförderte Aktion!



## Fachgruppentagung der Hotellerie

am Dienstag, dem 7. November 2005, um 10 Uhr im Hotel Win & Spa Resort LOISIUM, 3550 Langenlois, Loisium Allee 2.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung. Das Protokoll der letzten Fachgruppentagung liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 1014 Wien, Herrngasse 10, zur Einsicht auf.
4. Grundumlage ab 2006
5. Allfälliges

Die notwendige bundesweite Vereinheitlichung der Grundumlagenbemessungsgrundlage ab 2006 wird für einige Mitglieder eine Erhöhung, für andere Mitglieder eine geringere Grundumlage bringen.

Gem. § 61 Abs. 1 WKG in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung wird darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur Grundumlagenenerhöhung bis 3. 11. 2005 an die Fachgruppe zu äußern. Diesbezüglich wird ein gesondertes Schreiben mit der geplanten Neuregelung an jedes Mitglied ergehen.

Juristische Personen und sonstige Rechtsträger haben zur Ausübung ihrer Rechte in der Fachgruppentagung einen Gesellschafter, ein Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied, einen Geschäftsführer oder Prokuristen zu bevollmächtigen. Die firmenmäßig erteilte Vollmacht ist vorzulegen. Für öffentliche Unternehmen ist der von dem zuständigen Organ durch eine schriftliche Erklärung ausgewiesene Vertreter zu bevollmächtigen. Ohne die ordnungsgemäße Vollmacht können die Rechte nicht ausgeübt werden. Die Legitimation ist durch einen amtlichen Lichtbildausweis zu erbringen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis Donnerstag, 3. 11. 2005, Tel.: 01/53 4 66/13 87, E-Mail: tf1@wknoe.at



## Jung-Versicherungsmakler bilden sich gezielt weiter:

# Zukunftsthema Altersvorsorge

Der „Zukunftsmarkt betriebliche Altersvorsorge“ stand als „Chance und Herausforderung für den Makler“ im Mittelpunkt der ersten Auftaktveranstaltung der NÖ Jungmakler in Purkersdorf. Um Kapazitäten zu bündeln, wurde die Veranstaltung gemeinsam mit den Wiener Jungmaklern veranstaltet. Der Fachgruppenobmann der NÖ Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten, Gerhard Pesendorfer, unterstrich dabei, dass diese Informationen darauf abzielen, dass „wir auch in Zukunft jedem, der zu einem NÖ Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten geht, garantieren können, dass er profundes Fachwissen vorfindet und damit das jeweils beste Angebot vermittelt erhält.“

### Leitziger: „Man kann nicht alles wissen“

Otmar Leitziger, Spezialist in der betrieblichen Vorsorge und selbst Jungmakler, nahm den Kollegen gleich die Angst vor einer Überfülle an Information: „Man kann nicht immer alles wissen“, meinte er und zeigte dann drei Möglichkeiten auf, wie ein Jungmakler der Herausforderung dieses Themenbereiches gerecht werden kann: Entweder nach fundierter Ausbildung durch den Lehrgang Sozialkapital eigenständig beraten oder einen Spezialisten eines Versicherers hinzuziehen, oder – dritte Möglichkeit – Kooperationen mit solchen Maklern eingehen, die auf diese Bereiche spezialisiert sind. Aber, so betonte Leitziger, trotz Kooperationen dürfe der Makler

nie das Heft aus der Hand geben: „Das Erstgespräch muss immer der Makler machen!“

### Rost: „Win-win-win-win-Situation“

Mag. Wilhelm Rost (Generali) zeigte die Unterschiede zwischen der „Abfertigung alt“ und der neuen Altersvorsorge auf. Nicht nur, weil die „Abfertigung neu“ jetzt Gesetz ist, werde „der Zeitgeist eindeutig in diese Richtung gehen“. Vor allem strich Rost den großen Vorteil hervor, dass sämtliche „Zuwendungen des Arbeitgebers für die Zukunftssicherung seiner Arbeitnehmer von allen Steuern und Abgaben befreit sind“. Die betriebliche Altersvorsorge habe jedenfalls eine „win-win-win-win-Situation“, wandelte Rost einen neuen Begriff um, die vier „wins“ betreffen Kunde, Betrieb, Versicherer und Spezialist. Besondere Vorteile hätte dieses Modell für Familienbetriebe.

Der akad. Vkmf. Erich Buzek (Allianz) legte mit ebenso umfangreichen wie informativen beigegebenen Unterlagen Details des neuen Gesetzes dar, darunter den begünstigten Personenkreis, Vertrags- und Leistungsaufstellung und steuerliche Auswirkungen im Detail sowie eine genaue Vergleichsberechnung.

Erich R. Hoffmann, Geschäftsführer der „Hoffmann & Partner Sozialkapital- und Investmentberatung“, verwies auf den entsprechenden Lehrgang und gab dazu praktische Tipps, u. a.: „Je älter jemand ist, desto skeptischer ist die Finanz bei einer neuen Altersvorsorge.“

## Aus den Bezirken

### Amstetten

<http://wko.at/noe/amstetten>



Foto: Bezirksstelle

**Friseursalon Brigitte in Opponitz neu eröffnet.** Frischen Wind bringt die quirlige Unternehmerin Brigitte Hintermeyer-Scholz mit ihrem Friseursalon nach Opponitz. Nach einer kurzen Umbauphase konnten die traditionellen Friseurräumlichkeiten wieder eröffnet werden. Schon die Mutter brachte dort über Jahrzehnte hinweg die Haarpracht der Opponitzer in Form. Umso dankbarer wurde die Nachfolgerin begrüßt. Vertreter aus Politik und Wirtschaft gratulierten und nahmen mit zahlreichen Gästen an der Einweihung durch Pfarrer Alois Penzenauer teil. Im Bild v. l. n. r.: Mag. Andreas Geierlehner, BVM Walter Grissenberger, Pfarrer Alois Penzenauer, LAbg. Michaela Hinterholzer, Brigitte Hintermeyer-Scholz mit Eltern, Ronald Hintermeyer-Scholz, Bgm. Ing. Erwin Forster.

### Ärztliche Untersuchungen der Jugendlichen

Amstetten: bis 18. 10. Bezirksstelle der NÖ Gebietskrankenkasse, Anzengruberstraße 8.

### Helga Zatl verstorben

Nach langer schwerer Krankheit ist Helga Zatl, Gastwirtin aus Seisenegg, Gemeinde Viehdorf, im Alter von 63 Jahren verstorben.

Frau Zatl führte von 1975 bis 1993 die Hoftaverne und war auf Grund ihrer Aktivitäten und der Fähigkeit, Menschen begeistern zu können, über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und beliebt. Unter Anteilnahme von Bevölkerung und Branchenkollegen wurde

die Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleitet und im Friedhof der Pfarrgemeinde Viehdorf feierlich beigesetzt.

### Gruber Büroeröffnung in Amstetten

Am 22. September hat die Wirtschaftstreuhand-Kanzlei Gruber im neu ausgebauten Linger-Center ihr Büro eröffnet. In Amstetten sind die Steuerberatungskanzlei, die Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung untergebracht.

Die Kanzlei Gruber kooperiert mit Moore Stephens Royal Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung GmbH, um auch für internationale Steuerfragen gerüstet zu sein. Weitere Kooperationspartner sind die Inter Wirtschaftsprüfung in Wien sowie die GTC Financial



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l. n. r.: Geschäftsführer Hans Gruber, Prof. Dr. Georg Wailand, Prok. Manuela Meyer, Abg. z. NR Karl Donabauer, Prok. Herbert Emsenhuber.

Group (USA) für internationale Finanzierungen.

Die Kanzlei Gruber wurde im Jahr 1988 in Melk gegründet. Derzeit gibt es Standorte in Zelking/Melk, Scheibbs, Amstetten und Wien. Es sind 45 bestens ausgebildete MitarbeiterInnen im Unternehmen beschäftigt. Neben den typischen Dienstleistungen für eine Steuerberatungs- und Unterneh-

mensberatungskanzlei gibt es Fachbereiche für Gesellschaftsrecht, Stiftungen und Unternehmensnachfolge. Für den betriebswirtschaftlichen Bereich stehen erfahrene Mitarbeiter für strategische Unternehmensführung, Organisation, Budget und Finanzwesen zur Verfügung.

Der Standort Amstetten wird von Herbert Emsenhuber geleitet.

### Baden

<http://wko.at/noe/baden>



Foto: Bezirksstelle

**Neues Betriebs- und Schulungsgebäude.** Familie Goldhahn (l.) mit ihren Mitarbeitern vor dem Firmenlogo bei ihrem neuen Betriebsgebäude.

### Neues Betriebs- und Schulungsgebäude

Rauchfangkehrermeister Christian Goldhahn eröffnete am 23. September in Leobersdorf sein neues Betriebsgebäu-

de offiziell. In kurzer Bauzeit wurde eine große Halle für die Firmenfahrzeuge errichtet. Zum neuen Betriebsgebäude gehören auch Büro- und Schulungsräume, moderne Sanitär- und Waschgelegenheiten für die



Mitarbeiter und eine Pellets-musterheizung. Meister Goldhahn verfügt damit über ein für das Rauchfangkehrergewerbe zukunftsweisendes Betriebsgebäude.

Mit zahlreichen Festgästen feierte er die Eröffnung. Wirtschaftskammer Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols gratulierte der Familie Goldhahn zum gelungenen Neubau.

### Neuer Schauraum für Kunstschmiede

Schmiedemeister Engelbert Panzenböck feierte mit zwei Tagen der offenen Tür und einem Schauschmieden die Fertigstellung seines neuen Schauraumes. Mit neun Mitarbeitern, unter ihnen ein Lehrling, fertigt

er auf 800 m<sup>2</sup> Werkstättenfläche vor allem Kunstschmiedearbeiten an. Die qualitativ und schmiedetechnisch hervorragenden Produkte können jetzt auch in einem 200 m<sup>2</sup> großen Schauraum besichtigt werden.

Der Familienbetrieb wurde vom Vater Engelbert Panzenböcks gegründet. Es gibt auch keine Nachwuchssorgen, arbeiten doch beide Söhne im Betrieb. Sogar Enkel Paul tritt mit seinen 2 1/2 Jahren schon in die Familientradition ein und werkt fest an seinem eigenen kleinen Amboss.

Unter den Ehrengästen am Tag der offenen Tür waren Landesinnungsmeisterstellvertreter Karl Fraissl, Wirtschaftskammerleiter Mag. Max Vols und Bürgermeister Hermann Kozlik.



Foto: Christian Bartu

**Neuer Schauraum für Kunstschmiede.** Familie Panzenböck mit Bürgermeister Hermann Kozlik (2. v. r.) und Mag. Max Vols (2. v. l.) am Tag der offenen Tür.



www.iveco-daily.at

## Der neue Daily AGile

Jetzt mit automatisiertem Getriebe



**Ihre Iveco Partner vor Ort:**

**Arztstetten:** Österreich Handelsgesellschaft K&G, Hans-Krauss-Str. 1, 3300 Arzstetten, Tel: 07472346744  
**Aspern:** Aufbaugesellschaft E&S Handelsgesellschaft GmbH, Seitzstraße 4, 3442 Aspern, Tel: 0227162514  
**Eggenburg:** K&F Technik, Johann Leinertstrasse 1, 3710 Eggenburg, Tel: 02766 131 23  
**Kornellbrunn:** W&H Handels, Oberring 14, 3373 Kornellbrunn, Tel: 0294203 2109  
**Krems an der Donau:** Josef Auer GmbH & Co KG, Weissenhof 107, 3800 Krems, Tel: 00733 835 91  
**Scheibbs:** Jumbo Austria GmbH, Blumstrasse 1, 3751 Scheibbs, Tel: 02823 8777  
**Waidhofen a.d. Thaya:** Hochliner GmbH, Jagmstrasse 1, 3810 Waidhofen, Tel: 02842 33400

teilen zu Holzschnitzeln für die Fernwärme zerkleinert werden. Rund 10.000 Tonnen Schüttraummeter werden pro Jahr für mehrere Fernwärmeunternehmen zur Verfügung gestellt.

Um den Standort abzusichern, wurde vor zwei Jahren auch eine Produktionsstätte in Ungarn errichtet. Als Problem sieht Winter, dass einige seiner

Kunden die Produktion in Österreich zurückfahren und damit weniger Paletten abgesetzt werden können. Früher war die Familie Winter im Gemüseanbau tätig, sah die massenhaft reparaturfähigen Paletten und begann vorerst mit der Reparatur. 2001 ist die Firma im großen Stil in die Produktion eingestiegen.

## Bruck/Leitha <http://wko.at/noe/bruck>

### Europaletten für Produzenten

150 verschiedene Paletten für 200 Produktionsbetriebe, vorwiegend in Österreich, produziert die Paletten Winter GesmbH. mit Standort Hof/L., Industriegelände. „Mit fünf eigenen Jumbo-Lkw wird die Ware am Tag der Bestellung ausgeliefert“, meint ein selbstbewusster Firmenchef Franz Winter in einem Unternehmengespräch mit Mag. Hans Teizer. „Just in time“-Lieferung und vor allem Genauigkeit sind die Vorteile

gegenüber ausländischer Konkurrenz. Mitbewerber in Österreich, so Winter, gebe es 20, mit denen auch kooperiert wird.

Auf einer Fläche von 15.000 m<sup>2</sup> stehen zwei riesige Produktionshallen, in denen der Rohstoff Holz, der ausschließlich aus Österreich kommt, zu Paletten verarbeitet wird. 30 Mitarbeiter sorgen im Zwei-Schicht-Betrieb für optimale Produktionsbedingungen. Es gebe keinen Abfall, so Winter, da Paletten, die nicht mehr reparaturfähig sind, durch magnetische Entfernung von Metall-



Foto: Bezirksstelle

**Europaletten für Produzenten.** „In den letzten Jahren haben wir 2 Millionen Euro investiert“, meinte Franz Winter (links), Chef der Paletten Winter GesmbH.



Foto: Bezirksstelle

**Lebensmittelhygieneverordnung (HACCP).** Die Dokumentation und Kontrolle der Lebensmittelhygieneverordnung (HACCP) wird ab Jänner 2006 verschärft. Mit dem Lebensmittelinspektor Ing. Josef Gindl diskutierten bei einer Veranstaltung in der WK Bruck 30 Unternehmer, BV Walter Schmutterer, Waltraud Rieschl und Ing. Josef Gindl (v. l. n. r.).

## Lehrlingsaktion läuft

Die von der Bundesregierung gemeinsam mit WKNÖ, AMS und einigen anderen Institutionen gestartete Lehrlingsoffensive zeigt auch im Bezirk positive Wirkungen. Die Bereitschaft Lehrlinge auszubilden ist sprunghaft gestiegen, vor allem bei Unternehmen, die bisher keine Lehrlinge ausgebildet haben. In den letzten Wochen wurden zwölf § 3a-Verfahren nach dem Berufsausbildungsgesetz durchgeführt, d. h. Betriebe, die erstmals Lehrlinge ausbilden, werden von der WK und AK gemeinsam beraten und überprüft. Beim AMS Bruck liegen 39 Anträge für die Förderung von Lehrverhältnissen vor.



Foto: Bezirksstelle

**Lehrlingsaktion läuft.** Frau Ebner, Geschäftsführerin der Fa. Witzmann, Bastelbedarf in Wilfleinsdorf, startet mit der Lehrlingsausbildung, um später über geeignete Fachkräfte zu verfügen.



Foto: Bezirksstelle

**Lehrlingsaktion läuft.** Johannes Jungwirth, Spitzengastronom aus Göttlesbrunn, setzt auf gut ausgebildeten Nachwuchs. Er startet die Lehrlingsausbildung mit Nicole Gruber.

## Gänserndorf

<http://wko.at/noe/gaenserndorf>



Foto: Bezirksstelle

**Bäckerstammtisch/Brotwoche.** V. l. n. r.: Franz Pestuka, Kurt Schlögelhofer, Reinhard Glück, Franz Pekarek, Werner Römer, Landesinnungsmeister-Stv. Alfred Geier, Viktor Barth, Alois Keil und Martin Starnberger.

## Bäckerstammtisch/ Brotwoche

Landesinnungsmeister-Stv. Alfred Geier hat seine Kollegen aus dem Bezirk Gänserndorf zu einem Informationsstammtisch und Erfahrungsaustausch ins Gasthaus Hansy gebeten. Neuigkeiten aus der Landesinnung standen ebenso am Programm wie die Brotwoche von 10 bis 16. Oktober, der Besuch bei Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Karl Gruber, die Aktion „Brot ist Leben“ mit Kardinal Dr. Christoph Schönborn, die Aktion mit dem Gesundheitsforum, Feinstoffvermeidung und selbstverständlich die Kollektivvertragsverhandlungen.

Die Diskussion erstreckte sich nicht nur auf fachspezifische, sondern auch auf allgemeine Wirtschaftsthemen – im Blickpunkt Nahversorgung und Grenzsituation – und klarerweise auf die Problemstellung „Infrastruktur im Bezirk“.

## „Sicherheit im Betrieb“

war das Thema der WKNÖ-Bezirksstellen-Info-Veranstaltung im Haus der Wirtschaft Gänserndorf. Gesprächspartner und Themenschwerpunkte waren: Chefinspektor und Postenkommandant Ernst Kalensky – „Kriminalität im Bezirk“, Bezirksinspektor Thomas Schneeweis,



Foto: Bezirksstelle

„Sicherheit im Betrieb“. Im Bild: Die Vortragenden.





Foto: Bezirksstelle

**10 Jahre Hamilton, Deutsch Wagram.** Im Bild (v. l. n. r.): Wirtschaftsvertreter Ing. Franz Dietrich, Mag. Margret Hamilton und Bürgermeister Friedrich Quirgst.

Landespolizeikommando – „Verbrechens-Statistik, Aufklärung und Prävention“, LIM-Stv. Helmut Mitsch – „Innenbereich: Brand – Einbruch – Datensicherung“, Mag. Ing. Franz Ehart – „Mechanische Sicherheit: Tür- und Fenstersicherungen, einbruchhemmende Fenster und Türen, Zutrittskontrolle etc.“, Ing. Walter Makoschitz und Ing. Wolfgang Benda – „Elektrische – Elektronische Sicherungen, z. B.: Alarmanlagen, Bewegungsmelder, etc.“. Nach den exzellenten Ausführungen der Fachleute standen diese für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Die nächste Veranstaltung, zum Thema „Steuertipps“, findet am 20. Oktober im Haus der Wirtschaft statt.

## 10 Jahre Hamilton, Deutsch Wagram

„Mineralien – Wege zum Wohlbefinden“ ist das Motto des Unternehmer-Ehepaars Mag. Margret und Dr. Walter Hamilton, die beide vor 10 Jahren den Handel und das Gewerbe „Hilfe für energetische Ausgewogenheiten mittels Mineralien etc.“ in Strasshof gegründet haben. Mit Ausstellungen, Kursen und Vorträgen werden den Kunden und einem interessierten Publikum die „Schätze der Erde“ gezeigt.

Dr. Walter Hamilton ist Geologe und Mag. Margret ist Pädagogin und diplomierte Naturheilpraktikerin und hat als

Spezialfach den naturheilkundlichen Einsatz von Steinen gewählt.

## Meisterhaus

14 Firmen aus dem Bezirk Gänserndorf und Bruck an der Leitha haben sich zu einer gemeinsamen Hausmesse in Hainburg eingefunden. Vom Dach bis zum Kamin und zur Gartengestaltung waren alle Firmen der Bau- und Bauhilfsgewerbe sowie der Haustechnik vertreten und haben eine eindrucksvolle Präsentation über Produkte und Dienstleistung geboten. Seitens des Bezirkes Gänserndorf waren vertreten: Baumeister Haier – Loimersdorf, Franz Kubena, Hafnermeister – Lasee, Raiffeisenbank Engelhartstetten, Prilucik Rollrasen – Lasee, Erdarbeiten und Transporte Windisch KEG – Engelhartstetten, Zimmererei Klug Ges.m.b.H. – Haringsee, Malerei Deco Design Guca – Leopoldsdorf; vom Bezirk Bruck: Dachdeckerei und Spenglerei Ing. Karl Rehberger – Hainburg, Fenstercenter Bierbauer Ges.m.b.H. – Hainburg, Tischlerei Sevcik – Wildungsmauer, Elektroinstallationen Minarik – Wolfsthal, Gartengestaltung F. Gerhard Wolf – Hainburg, Heizung-Sanitär-Installationen Cinadr GmbH – Petronell-Carnuntum und Solar-Pellets-Holzheizung Leszkovich G.m.b.H. – Berg.

WKNÖ-Bezirksstellenleiter Kurt Schlögelhofer nahm die

Gelegenheit wahr, mit den Unternehmern über die Hausmesse selbst und die derzeitige wirtschaftliche Lage ins Gespräch zu kommen.

## Frische Mode – erfrischende Farben

war das Motto der diesjährigen Pelz- und Ledermodenschau des Kürschnermeisters Franz Vana in Matzen. 260 Kunden aus Wien und allen Vierteln Niederösterreichs sowie interessierte Fachleute und Stammgäste haben bei zwei exzellenten Veranstaltungen die neuesten Kreationen von extravagan Leder- und Pelzmodellen im internationalen Design aus der Meisterwerkstatt von Sylvia und Franz Vana bewundert. Ehrengäste wie KommR Purkhauser und Herbert Röhler – jeweils mit Gattin – hoben das Engagement des Unternehmerehepaars und den Einsatz als Wirtschaftsvertreter und in diversen Vereinen hervor.

## Ergänzende Ausbildung für Lehrlinge

Die bewährten Lehrlingsseminare der Niederösterreichischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft können wieder zu folgenden Terminen in Gänserndorf besucht werden:

Lehrlingsseminar II am Donnerstag, 10. 11.

Lehrlingsseminar III am Montag, 14. 11.

Gesprächsgestaltung I am Donnerstag, 20. 10.

Gesprächsgestaltung II am Dienstag, 25. 10.

Kundenorientierung am Mittwoch, 19. 10.

Speaking English „Face to face“ am Donnerstag, 3. 11.

Speaking English „On the phone“ am Dienstag, 8. 11.

Auskünfte in der Bezirksstelle Gänserndorf unter 02282/23 68.

## Bausprechtag

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Str. 1, 1. Stock, Zimmer 137, findet am Donnerstag, dem 3. November 2005, und am Freitag, dem 18. November 2005, je-

weils von 8 bis 12 Uhr ein Bausprechtag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft bittet um telefonische Anmeldung unter der Nummer 02282/90 25/24 1 10.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Ing. Günther Holub (01/53 4 66/15 42) zur Verfügung.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/891/31 72).

## Für ein attraktiveres Gänserndorf

Im Rahmen der Stadtentwicklung führte das Werbetaam in Kooperation mit der Stadtgemeinde und der Handelsakademie Gänserndorf eine Umfrage über Lebens- und Einkaufsgewohnheiten der BürgerInnen/KundInnen durch. Das Ergebnis und die weitere Umsetzung in Richtung „attraktive und einzigartige Stadtgemeinde Gänserndorf“ wurden vom Obmann des Werbetaams Mag. Norbert Panny, Bürgermeister Johann Karl und Wolfgang Eybl, WKNÖ, präsentiert. In Vertretung von KommR Josef Purkhauser war Direktor Ernst Mölzer „mit an Bord“.

## Only for Women

Unternehmerinnen, Managerinnen und Frauen, die einfach Interesse hatten, an diesem Only for Women-Informationabend in der Bezirksstelle Gänserndorf teilzunehmen, haben sich eingefunden, in angenehmer Atmosphäre Wissenswertes in Erfahrung zu bringen. Die weitest angereiste Unternehmerin kam aus dem Südburgenland.

Die drei „S“ – Franziska Scherz, Frau in der Wirtschaft, Christine Seidl, NÖ-Anzeiger, und Patrizia Staniek, RIA Management Pilots – haben nicht nur neue Infos geboten, sondern auch mit einem Sketch für Heiterkeit gesorgt.

Als Ehrengäste konnte Moderator Reinhard Jesonek die Leiterin des AMS Gänserndorf, Regierungsrätin Waltraud Hackenberg, Vizebgm. Amritta

Enzinger, Bezirksschulinspektorin Ingeborg Machachek, BIM KommR Annemarie Mölzer und viele weitere begrüßen.

Serviceaktionen, wie einem hauseigenen Backofen, den besonders liebevoll gestalteten Frischzonen und einer eigenen Antipasta-Ecke punkten. Als besonderes Service hält der diplomierte Käsesommelier auch Käseverkostungen ab.

## Silberne Ehrenmedaille für Erwin Röck aus Pulkau

Am 23. September feierte Erwin Röck seinen 60. Geburtstag in der Vinothek in Pulkau. Anlässlich der Geburtstagsfeier, zu der Freunde, Bekannte und auch Vertreter der Bezirksstelle Hollabrunn geladen wurden, überreichte Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl in Begleitung von Bezirksstellenreferent Mag. Thomas Stegmüller Herrn Röck die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ.

Erwin Röck, geboren 1945, erlernte nach der Pflichtschule den Beruf des Einzelhandelskaufmanns im Modehaus Pischinger. Im Jahr 1971 übernahm er schließlich den elterlichen Schuhhandelsbetrieb und baute diesen gemeinsam mit seiner Gattin Edeltraud stetig aus, sodass schließlich eine

## Gmünd

<http://wko.at/noe/gmuend>

### Fachkongress am 17. und 18. November in Groß Schönau

Die *schönauer*Expertentage haben sich als regionaler und überregionaler Fixpunkt für das Bau- und Baunebengewerbe etabliert. Heuer wird dieser Kongress zum 4. Mal durchgeführt. Unter dem Motto „Gemeinsam die Zukunft bauen“ wird Wissenswertes zum energieeffizienten und nachhaltigen Bauen vermittelt.

An den beiden Kongresstagen erhalten die Besucher einen umfassenden Einblick in die wichtigsten drei Themenschwerpunkte, damit die Chance Passivhaus effektiv genutzt werden kann:

- Neue Technologien, Entwicklungen und Trends! (Worauf muss sich das Unter-

nehmen einstellen?)

- Gute Arbeit leisten, reicht das? Die Marketinggrundausstattung! (Wie kann der Absatz von Passivhäusern gesteigert werden?)
- Anforderungen an die Qualitätssicherung! (Zufriedene Kunden sind die Grundlage für zukünftige Geschäfte!)

Gemeinsam mit namhaften Experten aus Wirtschaft und Forschung werden die Inhalte diskutiert, und die Besucher werden für sich und ihr Unternehmen, Tools, Gedankenansätze und neue Erkenntnisse mitnehmen können. Auch der bekannte Passivhaus-Papst Dr. Wolfgang Feist vom Passivhausinstitut in Darmstadt referiert bei den *schönauer*Expertentagen.

Nähere Informationen gibt es unter 02815/77 2 70/20 und [www.sonnenplatz.at](http://www.sonnenplatz.at)

## Hollabrunn

<http://wko.at/noe/hollabrunn>

### Dritter Platz für Nah & Frisch-Kaufhaus Schwayer aus Zellerndorf

Beim Lebensmittelkaufmannpreis des Lebensmittel-einzelhandels NÖ, bei dem die

innovativsten und kreativsten Ideen des Lebensmitteleinzelhandels ausgezeichnet wurden, konnte Karl Schwayer den hervorragenden dritten Platz belegen. Unter den zahlreich eingesandten Projekten konnte Karl Schwayer bei der Jury mit Kundenbindungsaktionen und



Foto: Bezirksstelle

**Silberne Ehrenmedaille für Erwin Röck.** Luise Kren, Christoph Schneider, Edeltraud und Erwin Röck, Referent Mag. Thomas Stegmüller und Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl.



Fotos: Bezirksstelle

**Dritter Platz für Nah & Frisch-Kaufhaus Schwayer aus Zellerndorf.** Bild links v. l. n. r.: Karl Schwayer, Zellerndorf (3. Platz) Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Landesgremialvorsteher KommR Wilhelm Fleischberger. Bild rechts: Ehepaar Schwayer mit Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles.

stattliche Verkaufsfläche von mehr als 200 m<sup>2</sup> für die Kunden zur Verfügung stand. Erwin Röck war seit 1990 bis laufend Bezirksvertrauensmann des Schuhhandels, engagierte sich aber auch branchenübergreifend für die Pulkauer Wirtschaftstreibenden und war u. a. Mitorganisator von diversen Veranstaltungen, z. B. dem Ostermarkt, der Hochzeitsmesse und des alljährlichen Weihnachtsmarktes. Ebenso ist die Restaurierung der Pulkauer Gewerbehalle auf die Initiati-



ve von Herrn Röck zurückzuführen. Im heurigen Jahr trat Erwin Röck mit seiner Gattin den wohlverdienten Ruhestand an.

Insgesamt beschäftigte das Schuhhaus Röck 22 Mitarbeiter und war bei über 50 Modenschauen mit dabei. Der Bezirksstellenobmann bedankte sich für den außergewöhnlichen Einsatz und wünschte alles Gute.

## Marketing grenzüberschreitend – gewusst wie

Am 28. September fand im Historischen Festsaal der Weinviertler Sparkasse eine gemeinsame Veranstaltung der WKNÖ-Bezirksstelle Hollabrunn und der Ecoplus zum Thema „Grenzüberschreitendes Marketing“ statt.

Sabine Pepper vom KMU-Forum gab ca. 50 interessierten Hörern Einblicke in die Werbebranche bzw. brachte auch Beispiele aus ihrer 15-jährigen Erfahrung als Werbeberaterin von grenzüberschreitenden Aktivitäten von diversen Unternehmen.

DI Hermann Hansy vom Weinviertelmanagement stellte eine neue Aktion der WKNÖ und der Ecoplus, nämlich Spolu+, den Zuhörern vor. Mit Spolu+ werden Unternehmen gezielt bei ihrem Markteintritt bzw. Auftritt in den neuen Märkten unterstützt.

Im Anschluss an die Veranstaltung konnten die Teilnehmer mit den Vortragenden bei einem gemeinsamen Büfett diskutieren.



Foto: Bezirksstelle

**Marketing grenzüberschreitend – gewusst wie.** Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, Sabine Pepper, Diplomingenieur Hermann Hansy.



Foto: Bezirksstelle

**Firma Schödelbauer ehrte Mitarbeiter.** 1. Reihe: Christoph Schödelbauer, Ingrid Schödelbauer, AK-Amtsstellenleiter Josef Auer, Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl, 2. Reihe: Wolfgang Miedinger, Erich Schödelbauer, Mag. Thomas Stegmüller im Kreise der Belegschaft.

## Firma Schödelbauer ehrte Mitarbeiter

Die Firma Schödelbauer aus Hollabrunn feierte am 23. September die 20-jährige Firmenzugehörigkeit von Wolfgang Miedinger im Althof Retz.

Firmenchef Erich Schödelbauer bedankte sich bei allen Mitarbeitern und strich die Leistungen des Jubilars besonders hervor. Wolfgang Miedinger hat in der Firma Schödelbauer den Lehrberuf des Rauchfangkehrers erlernt und ist bis heute seinem Lehrherrn treu geblieben.

Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl strich die Wichtigkeit der Firma für den Bezirk hervor und betonte

den hohen Wert von zuverlässigen Arbeitnehmern.

Im Anschluss lud die Firma Schödelbauer alle Anwesenden zu einem hervorragenden Abendessen und einem guten Glas Wein in den Althof Retz ein.

## Horn

<http://wko.at/noe/horn>

## Weinverkostung mit der Jungen Wirtschaft

Mitglieder der Jungen Wirtschaft Horn trafen einander am 16. September im Gasthaus

Alexander Höchtl zu einem gemeinsamen Abend mit Weinverkostung. Mag. Gabi und Mag. Klaus Lukesch hielten einen interessanten Vortrag über „Qualifizierungsberatung für Betriebe – ein Angebot des AMS NÖ“.

Unter Anleitung des Hausherrn Alexander Höchtl wurde anschließend die Weinverkostung mit kurzer Schulung in Verkostungstechnik und Weinsprache vorgenommen. Insgesamt wurden fünf Qualitätsweine – gesponsert von Winzer Krems – verkostet. Fleischermeister Wolfgang Kocourek stellte das Fleisch und Bäckermeister Johann Ehrenberger das Gebäck zur Verfügung. Der EFM-Versicherungsmakler Alexander F. Lang und Alexander Höchtl übernahmen die restlichen Kosten.

## Fortbestand der Firma Weidenauer gesichert

Nach dem plötzlichen und unerwarteten Tod von KommR Rudolf Weidenauer im 68. Lebensjahr wird das weit über die Region hinaus bekannte Unternehmen weitergeführt. Mit dem erfahrenen und höchst qualifizierten Mitarbeiterteam führt die Ehegattin des Verstorbenen, Marianne Weidenauer, den Betrieb mit allen Fachbereichen nahtlos weiter. Alle Mitarbeiter – derzeit 35 – sind auf Grund der guten Auftragslage weiter in voller Beschäftigung.



Foto: Bezirksstelle

**Weinverkostung mit der Jungen Wirtschaft.** Im Bild (v. l. n. r.) Fleischermeister Wolfgang Kocourek, JW-Vorsitzender Alexander F. Lang, Gastgeber Alexander Höchtl, Mag. Klaus Lukesch und Mag. Gabi Lukesch (Lukesch Beratung und Training OEG).



Foto: z. V. g.

KommR Rudolf Weidenauer ist im 68. Lebensjahr plötzlich und unerwartet verstorben.

KommR Weidenauer hat den Betrieb durch Spezialisierung auf Revitalisierung und Restau-

rierung historischer Substanzen im sakralen und profanen Bereich geprägt. Vom Opernhaus in Graz über das Stadttheater Baden, dem großen Redoutensaal der Wiener Hofburg, weit über 100 Kirchen der Erzdiözese Wien – vor kurzem erst wurde der Abschluss der mehrjährigen Restaurierung der Pfarrkirche Straning mit einem Pontifikalamt, zelebriert von Erzbischof Kardinal Dr. Christoph Schönborn, gefeiert – bis zum Königspalast in Amman reicht die nationale und internationale Anerkennung. Das erfahrene Spezialistenteam des Unternehmens sichert auch in Zukunft Höchstqualität im Handwerk und meisterhafte Beratung im Farbenhaus, der Raumaustattung und im Holzstudio.

wurst mit Pistazie – Gold, Weißwurst mit Lauch – Silber.

Sohn Markus Dormayer, erster Platz und bester Lehrling, erhielt für die Produkte Blut-

wurst, Marillenblutwurst und Sonnenblumenblutwurst Gold, für seine Rote Ribiselblutwurst, Erdnussblutwurst und Schokoladeblutwurst je Silber.

## Krems

<http://wko.at/noe/krems>



Foto: Lechner

**75 Jahre Textilhaus Krumbholz.** Familie Krumbholz, langjährige Mitarbeiterin Edith Kargl mit Sonja Hockauf-Bartaschek und KommR Karl-Heinz Hagmann, der die Urkunden der Wirtschaftskammer NÖ überreichte.

## Korneuburg/Stockerau <http://wko.at/noe/korneuburg>



Foto: Bezirksstelle

**Brotwoche 2005.** Als Auftakt zur diesjährigen Brotwoche (10. bis 15. Oktober) stellten der Bezirksinnungsmeister der Bäcker, Karl Mayer aus Großmugl, sowie Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Dr. Konrad Strappler Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Norbert Haselsteiner einen Besuch ab. Das vielfältige Sortiment an Brot und Backwaren für die Konsumenten und die zahlreichen Aktivitäten der Bäckermeister sowie auch die Anliegen und Probleme der Bäckerbranche standen im Mittelpunkt des Gespräches.

## Fleischerei Dormayer: Medaillenregen in Belgien

Drei Mitglieder der Firma Dormayer fliegen am 15. Oktober zur Preisverleihung nach Belgien. Sie holten sich beim „Comite de Promotion des specialites Gastronomiques

Ransartoisés“ mit ihren Produkten folgende Medaillen:

Chef Franz Dormayer: Blutwurst Apfel-Calvados – Gold, Weißwurst natur – Silber, Weißwurst mit Apfel – Silber, Weißwurst mit Petersilie – Gold und bestes österreichisches Produkt.

Margarete Dormayer: Blut-

## 75 Jahre Textilhaus Krumbholz

Adolf Krumbholz gründete 1930 das traditionelle Textilhaus in der Unteren Landstraße 17. 1961 wurden angrenzende Räumlichkeiten gepachtet und die Verkaufsräume erweitert. 1965 übernahmen die beiden Söhne Adolf und Gerhard den Traditionsbetrieb, der 1974 bis auf die Grundmauern niedergerissen und neu aufgebaut wurde. Es fanden ständige Erweiterungen und Spezialisierungen statt.

Seit 1997 führt Adolf Krumbholz in der 3. Generation den Fachbetrieb, der Spezialist für Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Arbeits- und Berufsbeleidung, Bett- und Tischwäsche, Souvenirartikel und vieles mehr ist. Eine moderne Bettfedernreinigungsanlage sowie die Computer-Stickmaschine zur Anfertigung von Sonderwünschen runden das Angebot ab. Gute Beratung durch die engagierten MitarbeiterInnen und das einzigartige Angebot zeichnen das traditionelle Textilhaus aus.

Zum Jubiläumsfest kamen viele langjährige Stammkunden sowie viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft. KommR Karl-Heinz Hagmann gratulierte seitens der Wirtschaftskammer NÖ und überreichte eine Jubiläumsurkunde. Gleichzeitig erhielt die langjährige Mitarbeiterin Edith Kargl für ihre 30-jährige Tätigkeit im Unternehmen die Silberne Mitarbeitermedaille samt Urkunde.

## „Brot ist Leben“

Unter diesem Motto stellten in der Vorwoche Bezirksinnungsmeister Herbert Bruckner, Bäckermeister Manfred Schratlbauer und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller dem Kremser Bürgermeister Dir. Franz Hölzl und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Werner Nisch einen Besuch ab.

Anlässlich der Brotwoche laden jährlich die heimischen Bäcker alle Konsumenten ein, sich ein Bild über ihr breit gefächertes Angebot zu machen.

Ein „Körberl“, gefüllt mit köstlichem Brot und Gebäck als eine kleine Kostprobe der





Foto: Bezirksstelle

„Brot ist Leben“. V. l. n. r.: Manfred Schratlbauer, BH Hofrat Dr. Werner Nikisch, Herbert Bruckner, Mag. Herbert Aumüller.

vielfältigen Angebotspalette, wurde den Behördenvertretern überreicht und darauf hingewiesen, dass Brot und Gebäck weit mehr sind als nur ein Grundnahrungsmittel: Brot enthält wichtige Vitamine, Mineralien und Ballaststoffe, steigert nachweislich das Wohlbefinden, ist gesund und liegt im Trend der Zeit.

### Wirtschaftsbeirat KREMS (KWB) tagte

Am 26. September fand in der Dynea Austria die erste Projektsitzung des Kremser Wirtschaftsbeirates statt.

In dieser aus der Zukunftskonferenz im Frühjahr 2005 hervorgegangenen neuen Platt-

form treffen sich Firmenmanager mit Kommunalpolitikern bzw. anderen Interessierten und diskutieren zwanglos Firmenprojekte mit dem Ziel „Arbeitsplätze erhalten, schaffen und ausbauen“.

Firmen wie Stiefler, Dynea Austria, Eybl, Voest, Brantner, Penn, Hydro Ingenieure und REGINA sind derzeit im KWB vertreten. Die beteiligten Firmen beschäftigen ca. 3000 Arbeitnehmer im Raum Krems und ca. 25.000 Dienstnehmer weltweit.

Im 1. Treffen wurden bereits einige konkrete Projekte fixiert:

- Am 20. Oktober präsentieren sich die Firmen von 16 bis 18 Uhr im AMS Krems bei der „Lehrlingsbörse für TechnikerInnen (Holz, Metall,



Foto: z. V. g.

**1. Projektsitzung des Kremser Wirtschaftsbeirates (KWB).** Gemeinsam mit Politik und Kooperationspartnern aus der Region wollen die Manager und Eigentümer namhafter Kremser Firmen neue Initiativen am Wirtschaftsstandort Krems setzen. KWB-Initiator KommR DI Walter Stiefler (l.) und Gastgeber Dir. Sylvester Schiegl/Dynea Austria (r.) freuten sich über das große Interesse am Kremser Wirtschaftsbeirat..

Kunststoff...). Lehrstellensuchende aus der Region können sich Infos von den Profis aus erster Hand holen, Kontaktgespräche führen und Praktika bzw. Schnuppertage mit Option auf ein fixes Lehrverhältnis vereinbaren.

- Ing. Josef Kotzinger (Fa. Regina) regte die Errichtung eines an die Arbeitszeiten angepassten Betriebskindergartens an, was auch Eybl goutiert – weitere Betriebe willkommen!
- Wirtschaftsstadtrat Ing. Erwin Kramer betonte die Bereitschaft der Politik, an der Gestaltung positiver Rahmenbedingungen mitzuwirken.
- Kooperationen mit Donau- Uni, RIZ und AMS sowie gezielte Öffentlichkeitsarbeit sind weitere Vorhaben des KWB.

### Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlagungsverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechstage für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 18. Oktober.

Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter 02732/801/428, 434.)

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 01/53 4 66/14 68 oder 15 43.

### Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 20. Oktober, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten. (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/30 2 40).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 01/53 4 66/14 68 oder 15 43.

**Erfolgreich inserieren in der „NÖ Wirtschaft“!**  
zielgerichtet - vielseitig - profitabel

**medienpoint**  
Werbe- und Werbemittel  
3543 Krumm/Kump • Telefon 02732

**Ab sofort beraten Sie die Anzeigenprofis von Medienpoint!**

Anzeigenberatung:  
Anneliese Plummer DW 35

Kleinanzeigen:  
Monika Reinger DW 36

Anzeigenverkaufsstelle:  
Gabriele Gankl

TEL 02731/8471  
FAX 02731/8020-33  
Mail: [nanw@medienpoint.at](mailto:nanw@medienpoint.at)

**Lilienfeld**<http://wko.at/noe/lilienfeld>**Lebensmittelkaufmannpreis: 2. Platz für Georg Wieser aus Türnitz**

Mit dem LMK, Lebensmittelkaufmannpreis des NÖ Lebensmittel Einzelhandels, werden alljährlich engagierte und vorbildliche Ideen zur Förderung des Lebensmittel Einzelhandels ausgezeichnet. Damit unterstützt der LMK Initiativen und Maßnahmen, mit denen sich Lebensmittelhändler insbesondere von der wachsenden Konkurrenz durch große Verbrauchermärkte abheben.

Den 2. Platz erzielte heuer Georg Wieser aus Türnitz. „Einkauf mit allen Sinnen“ heißt es im ADEG-Aktiv-Markt Wieser. Die Firma Wieser überzeugte die Jury durch ein einzigartiges Verkaufserlebnis: Auf 600 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche treffen Märchenwelt, Griechenland und Italien zusammen. Nach der Lehre von Feng Shui schuf der Künstler Franz Enk mit Trinkbrunnen, „Obstrapunzel“, griechischen Skulpturen und einem italophilen Pastahaus internationales Flair und Genuss pur. In der markteigenen Vinothek wartet Georg Wieser mit erlesenen Weinen auf und lädt zu Verkostungen ein.

In feierlicher Form überreichte das Landesgremium NÖ des Lebensmittel Einzelhandels Georg

Wieser im ORF Landesstudio den Preis für die innovativen Ideen und Leistungen. Seitens der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer recht herzlich.

**Bernhard Judar aus St. Aegyd bester Dachdeckerlehrling Österreichs**

Am 9. September ist Bernhard Judar, bereits Niederösterreichs bester Dachdeckerlehrling, zum Bundeslehrlingswettbewerb in Langenlois angetreten und erreichte den 1. Platz. In den letzten 10 Jahren hat NÖ zweimal

den Bundessieger gestellt. Bernhard Judar ist der dritte NÖ Lehrling in diesem Reigen. Im November 2006 nimmt er an der Weltmeisterschaft der Dachdecker in Luxemburg teil. Seine Dachdeckerlehre absolvierte Bernhard Judar im Familienbetrieb Bernhard Judar GesmbH mit seinem Vater als Ausbilder.

Voller Stolz präsentierte der Erstplatzierte WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, die zu dem großartigen Erfolg Vater und Sohn gratulierte, sein Siegerwerkstück.

**SVA-Sprechtag**

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 20. Oktober 2005 (7.30–12.30 Uhr

und 13.00–15.00 Uhr), in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.

**Stammtisch der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure**

Am Donnerstag, dem 27. Oktober, um 20 Uhr findet im Gasthaus „Zum Weißen Hahn“, 3180 Lilienfeld, Babenbergerstraße 10, ein Stammtisch der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure statt.

Wolfgang Matzinger ist seit der WK-Wahl 2005 Bezirkstrauensperson dieser Berufsgruppe für den Bezirk Lilienfeld. Bei diesem Treffen möchte er sich kurz bei seinen Kolleginnen und Kollegen vorstellen.



Fotos: Bezirksstelle

**Bernhard Judar aus St. Aegyd bester Dachdeckerlehrling Österreichs.** Bild links: Bernhard Judar und Sohn Bernhard mit Urkunden und Pokal. Bild rechts: Vor dem Siegerwerkstück v. l. n. r.: WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Bernhard Judar, sein kleiner Bruder Jens, der stolze Vater und Ausbilder Bernhard Judar sen. und Mutter Rositta.



Fotos: Bezirksstelle

**Lebensmittelkaufmannpreis: 2. Platz für Georg Wieser aus Türnitz.** Bild links: Lebensmitteleinzelhandel-Obmann Karl Hochfelsner, Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann, Lebensmittelhändler Georg Wieser, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwanzl, ORF-NÖ Landesdirektor Norbert Gollinger, Spartenobmann KommR Josef Schirak. Bild rechts: WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer mit dem Ehepaar Wieser.



**Melk**

<http://wko.at/noe/melk>



Foto: Bezirksstelle

**Melker Delegation beim Unternehmerinnenforum.** Eine stattliche Abordnung von Unternehmerinnen aus dem Bezirk Melk nahm am 5. Oktober am Unternehmerinnenforum am Heldenberg teil und besuchte auch unter Führung der Bezirksvorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft „Frau in der Wirtschaft“ Elfriede Höfler (1. Reihe Bildmitte) die Landesaussstellung.

**Familie Prauchner beste Lebensmittelkaufleute 2005**

Niederösterreichs Sieger im Lebensmittelkaufmannpreis 2005 kommt aus Pöchlarn: Die Prauchner GmbH wurde von einer Expertenjury als beste Lebensmittelkaufleute 2005 ausgezeichnet. Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann und Präsidentin Sonja Zwazl nahmen gemeinsam mit Gremialob-

mann Karl Hochfelsner am 26. 9. 2005 im ORF Landesstudio Niederösterreich in St. Pölten die Preisverleihung vor.

ORF-Landesintendant Norbert Gollinger lobte die gute Zusammenarbeit mit den Lebensmittelhändlern.

Christian Prauchner punkte-te mit der „Marke Prauchner“. „Mit der Marke Prauchner machen wir unsere Leistungen transparent“, erklärt Christian Prauchner sein Erfolgsrezept. In

Seminaren wurden gemeinsam mit allen Mitarbeitern Ziele definiert, Umsetzungsmaßnahmen besprochen und individuelle Verhaltensprofile ausgearbeitet. „Meine Mitarbeiter sind mein größtes Kapital. Sie sind 100% kundenorientiert, freundlich, selbstbewusst und kompetent“, so der Kaufmann aus Leidenschaft. Präsidentin Sonja Zwazl stimmt ihm zu, denn „hochmotivierte Mitarbeiter, bestens betreute Kunden und Qualität sprechen für sich. So ein Einsatz gehört belohnt.“

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch ist stolz darauf, dass innerhalb von drei Jahren zweimal der beste Lebensmittelkaufmann aus dem Bezirk Melk kommt. 2003 war Andrea und Johann Gallistl von der Firma Schwab in Mank Sieger.

**Eröffnung des Jakobsweges im Stift Melk**

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Paulo Coelho, der brasilianische Schriftsteller und Autor des Bestsellers „Jakobsweg“, nahmen kürzlich im Stift Melk die Eröffnung des österreichischen Teils des Jakobswegs vor, der von Stift Göttweig nach Stift Melk führt.

„Der Jakobsweg stellt eine Verbindung von Geschichte, Kultur, Natur und Literatur dar. Er ist eine der seltenen Kraftquellen auf dieser Erde, an denen es eine solche Symbiose

gibt“, meinte Landeshauptmann Dr. Pröll. Zudem gebe der Jakobsweg dem Einzelnen auch die Möglichkeit, den Sinn des Lebens zu finden.

Auf dem Jakobsweg pilgern seit dem Mittelalter Christen nach Santiago de Compostela zum Grabmal des Heiligen Jakob. Ausgangspunkt des österreichischen Jakobswegs ist die Hainburger Pforte, Endetappe ist Maria Einsiedeln im Westen Österreichs. Von Wien bis Santiago de Compostela sind 3200 Kilometer zurückzulegen; der Weg zwischen Göttweig und Melk ist rund 44 Kilometer lang. Diese Strecke ist in etwa 12 Stunden zurücklegbar.

Die Wiederbelebung des österreichischen Teilstücks geht auf die Initiative des Waldzellinstituts zurück, das sich einem sinnerfüllten Leben verschrieben hat.

**Stadtmarketing Mank beim Südtiroler Handelstag in Bozen**

Wie sehr die Bemühungen des Manker Stadtmarketings Aufmerksamkeit finden, zeigte sich kürzlich anlässlich der internationalen Bozener Herbstmesse. Vereinsobmann Hannes Zimola hielt das Eröffnungsreferat beim Südtiroler Handelstag. Gemeinsam mit Prof. Gastone AVE, einem Experten für strategische Stadtplanung, referierte Zimola zum



Fotos: Bezirksstelle

**Familie Prauchner beste Lebensmittelkaufleute 2005.** Bild links v. l. n. r.: Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Gremialobmann-Stv. Josef Uher, Claudia und Christian Prauchner und Spar-Vertriebsleiter Herbert Schauer. Bild rechts v. l. n. r.: Gremialobmann Karl Hochfelsner, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann, Christian Prauchner, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Norbert Gollinger, Spartenobmann KommR Josef Schirak.



Foto: z. V. g.

### Stadtmarketing Mank beim Südtiroler Handelstag in Bozen.

Von links: Walter Amort, Präsident des Südtiroler Verbandes für Kaufleute, Obmann Hannes Zimola und Reporterin des italienischen Rundfunks.

Thema „Ortsmarketing – ein Mehrwert für unsere Städte und Dörfer“. Der Vortrag wurde simultan auf Italienisch übersetzt. Schwerpunkt des Referates war ein Rückblick über acht Jahre erfolgreiche Stadtmarketingarbeit. Besonderes Interesse galt den ca. 250 Zuhörern im Kongresszentrum des Hotel Sheraton natürlich „Fiffikus“, dem

Helden des bereits allseits bekannten Märchens zum Nachdenken „Vom Leben in einer kleinen Stadt“.

Eine 35-köpfige Delegation des Stadtmarketingvereines und der Manker Gewerbetreibenden begleitete diese Veranstaltung und wurde in Bozen herzlich aufgenommen.

## Mistelbach

<http://wko.at/noe/mistelbach>



Foto: z. V. g.

**Lederwaren Klein präsentiert Herbstkollektion.** Unter dem Motto „Freuen Sie sich mit uns auf den Herbst“ präsentierten die Firmenchefs Erika und Werner Klein (2. v. r.) in ihren Geschäftsräumlichkeiten in Mistelbach die neue Herbstkollektionen an Schuhen, Taschen und Schmuck. Unter den zahlreichen Gästen war auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnner (rechts) und Bürgermeister Ing. Christian Resch.



Foto: Bezirksstelle

### Martina Kurz absolvierte LAP mit ausgezeichnetem Erfolg.

Neben dem stolzen Leiter der Mistelbacher Kleiderbauerfiliale Leopold Mathias (r.) gratulierten auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnner (l.) und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka Martina Kurz zur Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann – Textilhandel.

### Franz Bsteh als Bezirksvertrauensmann der Gastronomen einstimmig bestätigt

Im Rahmen des Gastwirtestammtisches am 5. Oktober im Gasthaus Weiler in Laa/Thaya stand die Wahl des Bezirksvertrauensmannes der Gastronomen für die neue Funktionsperiode auf der Tagesordnung. Bei dieser wurde der bisherige Bezirksvertrauensmann Franz Bsteh aus Wulzeshofen von den zahlreich er-

schieneenen Branchenkollegen einstimmig wiedergewählt.

Im Rahmen dieses Gastwirtestammtisches wurden vom stellvertretenden Vorsitzenden der Fachgruppe Gastronomie Franz Riefenthaler zahlreiche aktuelle Themen wie z. B. das Rauchverbot in der EU, das in Italien und Irland bereits als absolutes Verbot in der Gastronomie umgesetzt wurde, geplante Änderungen im Veranstaltungsgesetz und sich daraus ergebende Möglichkeiten, die Aktion „Verein und Wirt“, die Förderung von „Musik im Gasthaus“.



Foto: Bezirksstelle

**Franz Bsteh einstimmig wiedergewählt.** Der wiedergewählte Bezirksvertrauensmann der Gastronomie Franz Bsteh mit Gratulanten (v. l. n. r.) Mag. Helmut Kühtreiber, Martin Weiler, Franz Bsteh, Franz-Christian Fellingner, Franz Riefenthaler, Dr. Alexandros Rambacher.



Vom Spartenjuristen Dr. Alexandros Rambacher wurden aktuelle juristische Aspekte eingebracht. Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka informierte über die seit 1. September geltende neue Lehrlingsförderung und lieferte Bezirksstatistiken zur Gastronomie. Der Geschäftsführer des „Tourismus-Innovations-Vereines Land um Laa“ Hans-Christian Fellingner stellte den in Kürze auf den Markt kommenden Einkaufsgutschein des Landes um Laa vor.

### Modenschau des Pelzhauses Demschner in Mistelbach

Unter dem Titel „Winterträume in Pelz und Leder“ haben Christine und Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner am 6. Oktober zu einer Modenschau in die Räumlichkeiten des Barockschlosses in Mistelbach geladen. Den sehr zahlreich erschienenen Gästen – unter ihnen unter anderem auch der Vizepräsident der Arbeiterkammer NÖ Roland Sperk, Bezirkshauptmann wirkl. Hofrat Dr. Gerhard Schütt und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka – wurden dabei die kommenden Herbst- und Winterkollektionen an Pelz- und Ledermoden präsentiert. Als kulturelles Rahmenprogramm brachte das allseits bekannte Doppelquartett

des Mistelbacher Lehrerchors Darbietungen, darunter zwei eigens für die Modenschau komponierte „Uraufführungen“.

Im Anschluss an die Modenschau wurde den Gästen auch noch Kulinarisches geboten: Büfett und eine Auswahl an erlesenen Weinen des Weingutes Zuschmann/Schöffmann.

### Silberne Ehrenmedaille für Tischlerei Handschuh

Im Rahmen der Feierlässlich seines 50. Geburtstages, 25 Jahre Tischlermeister und 15 Jahre Firmenübernahme im Gasthaus Gangl in Wetzelsdorf wurde Firmenchef Alfred Handschuh durch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka für 137 Jahre „Tischlerei Handschuh“ die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ überreicht. Die Tischlerei Handschuh wurde 1868 von Simon Handschuh gegründet, von dessen Sohn Josef weitergeführt und von 1954 bis 1990 vom jetzigen Seniorchef Ludwig Handschuh geführt. Seit 1990 leitet Alfred Handschuh in nunmehr vierter Generation die Geschicke der traditionsreichen Kleinhadersdorfer Tischlerei.

Natürlich haben sich auch die Aufgabenstellungen an die



Foto: Bezirksstelle

**Silberne Ehrenmedaille für Tischlerei Handschuh.** Von links nach rechts: KommR Rudolf Demschner, Angelika Handschuh mit Enkerl Anna-Sophia, Alfred Handschuh, Ludwig Handschuh, Anna Handschuh, Bürgermeister LAbg. Mag. Karl Wilfing, Anita Handschuh mit Tochter Michaela.

Tischlereibetriebe im Laufe dieser 137 Jahre stark verändert. Heute werden vor allem Schulausstattungen und Spezialaufträge hinsichtlich älterer Fenster zur vollsten Kundenzufriedenheit erledigt.

In der Familie Handschuh gibt es in nächster Zeit noch einiges zu feiern: Seniorchef Ludwig Handschuh feiert am 24. Oktober seinen 75. Geburtstag und weiters stehen die Taufen der zwei im August geborenen Enkelkinder von Firmenchef Alfred Handschuh, Anna-Sophia und Michaela, an. Unter den Gratulanten war neben den Vertretern der Wirtschafts-

kammer und zahlreichen Familienangehörigen und Freunden auch Bürgermeister LAbg. Mag. Karl Wilfing.

### Goldenes Ehrenzeichen des Landes für Max Riegelhofer

Im Rahmen eines Festaktes am 4. Oktober überreichte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll im Sitzungssaal des Landhauses in St. Pölten Auszeichnungen an verdiente Landesbürger; unter ihnen auch der ehemalige Obmannstellvertreter der Fachgruppe des Allgemeinen



Foto: Bezirksstelle

**„Hektisches“ Treiben nach der Modenschau.** Im Anschluss an die Modenschau gab es für alle Interessierte die Möglichkeit, die vorgeführten Modelle anzuprobieren. Christine (links) und KommR Rudolf Demschner (2. von links) waren dabei gemeinsam mit ihrem Team gerne behilflich.



Foto: Bezirksstelle

**Goldenes Ehrenzeichen für Maximilian Riegelhofer.** Maximilian Riegelhofer mit Gratulanten. Von links nach rechts: LAbg. Bgm. Mag. Karl Wilfing, Gertrude Riegelhofer, Maximilian Riegelhofer, Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann und Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Gerhard Schütt.

Gewerbes NÖ Maximilian Riegelhofer aus Poysdorf, der das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich erhielt.

Maximilian Riegelhofer stieg nach Absolvierung der landwirtschaftlichen Fachschule in den elterlichen Weinbaubetrieb ein und baute diesen in der Folge zu einer weit über die Grenzen des Bezirkes hinaus geschätzten Weinhandelsagentur (z. B. für die Firma Schlumberger), Weinhandelsfirma mit Traubenübernahmestelle, Lohnpresserei und Lohnlese mit Lesemaschine aus. Über den eigenen Betrieb hinaus wirkte der Geehrte in diver-

sen Organen der beruflichen Interessenvertretung mit, u. a. als Obmannstellvertreter der Allgemeinen Fachgruppe des Gewerbes NÖ, Ausschussmitglied und Bezirksvertrauensmann des Wein- und Spirituosenhandels und der Handelsagenten. Auch in zahlreichen politischen Funktionen war Maximilian Riegelhofer aktiv, wie z. B. als Gemeinderat in Poysdorf.

Als Gratulanten stellten sich in St. Pölten unter anderem LAbg. Bgm. Mag. Karl Wilfing, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Gerhard Schütt und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka ein.



Foto: Bezirksstelle

**Restaurant „Jahreszeiten“ in Perchtoldsdorf.** Das Perchtoldsdorfer „Jahreszeiten“ eröffnete Anfang September wieder seine Pforten. In den bewährten Händen des Gastronomienpaares Eva und Pasquale Orovacqua sind ab jetzt wieder Küche und Keller für die Perchtoldsdorfer und ihre Freunde geöffnet. Mediterrane Kochkunst, gepaart mit italienischem Lebensstil, sollen dem Gast vermittelt werden. Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth wünschte dem neuen Gastronomien alles Gute.

## Mödling

<http://wko.at/noe/moedling>



Foto: Angela Bahr

**Rückblick und Ausblick bei Installateur Gebrüder Weinlich.** Zu einem sehr persönlich gestalteten Fest luden die Familien Weinlich Geschäftspartner, gute Kunden und Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Norbert Weinlich, Geschäftsführer und kaufmännischer Leiter des Familienbetriebes, ließ die fast 45-jährige Firmengeschichte Revue passieren. Die Zukunftsvisionen beleuchtete Sohn DI (FH) Christian Weinlich, der Tätigkeiten im Bereich der Erstellung von Energieausweisen und eine Erweiterung auf die Sparte Lüftungstechnik als Geschäftsfelder ansprach. Die Gattin des Geschäftsführers Norbert Weinlich ehrte zwei langgediente Mitarbeiter. Sie bedankte sich bei ihrem Gatten, seinen zwei Brüdern und ihren Kindern für die verdienstvolle Tätigkeit für den Familienbetrieb. WK-Obmann DI Franz Seywerth übermittelte Dank und Anerkennung der WKNÖ für 35- und 25-jährige Mitarbeit an Johannes Bidlo und Mario Lechthaler.



Foto: Franz Fürst

**20 Jahre Feinkost Kressnig.** Norbert Kressnig und Mutter und Firmengründerin Veronika Kressnig feierten das 20-jährige Firmenjubiläum ihres Feinkostgeschäftes in Wr. Neudorf mit Familie, Freunden, Kunden und Vertretern aus der Politik. Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth stellte sich als Gratulant ein und übermittelte Dank und Anerkennung der WKNÖ für die Leistungen im Interesse der NÖ Wirtschaft. Familie Kressnig verwöhnte ihre Stammkunden und Gäste mit Köstlichkeiten aus ihrem Laden. V. r. n. l.: Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Norbert und Veronika Kressnig, Gemeinderat Fritz Petrik.

## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Ge-

bietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax.

02236/90 25/45 5 10 oder E-Mail [post.gba5@noel.gv.at](mailto:post.gba5@noel.gv.at)

• **Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlagungsverfahren**, 4. 11. 2005 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahn-

straße 2, 4. Stock, Zimmer 430.

Anmeldung unter Tel. 02236/9025/DW 34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!



## SVA-Sprechtage

Mo., 31. 10. 2005, 8–12.30 und 13–15 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## Veranstaltungstipps

• **Unternehmensstrafrecht, „Unternehmen auf der Anklagebank“**, 18. 10. 2005, 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, Wirtschaftskammer-Festsaal, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Themen:

- Verbandsverantwortlichkeitsgesetz – Entstehung, internationale und europarechtliche Vorgaben
- Welche „Verbände“ sind vom Anwendungsbereich erfasst? Zurechnung einer Straftat zur Sphäre des Verbandes
- Begehung durch Entscheidungsträger/Mitarbeiter
- Sanktionen
- Verfahren
- typische Delikte u. v. m.

Referenten: Dr. Bernhard Schatz, Dr. Rupert Schenz, M.B.A. – Schatz und Partner Rechtsanwälte OEG.

Um Anmeldung wird gebeten unter [bstmd@wknoe.at](mailto:bstmd@wknoe.at) oder 02236/22196/0.

### Lehrlingsseminare

- Lehrlingsseminar Modul I, 24. 10. 2005
- Lehrlingsseminar Modul II, 25. 10. 2005

• Lehrlingsseminar Modul III, 3. 11. 2005

• Telefontraining, 7. 11. 2005

• Gesprächsgestaltung Modul I, 21. 11. 2005

• Gesprächsgestaltung Modul II, 24. 11. 2005

Ort: Wirtschaftskammer NÖ/WIFI, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Beginn: 8.30 Uhr

Ende: 16.30 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren bzw. zur Anmeldung unter 02236/22 1 96/0 oder [bstmd@wknoe.at](mailto:bstmd@wknoe.at)

• **Patent- und Datenbank-sprechtag**, 7. 11. 2005 – tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/891/31 25, Silvia Hösel.

• **Ist Ethik in der Wirtschaft ein Wettbewerbsmanko?**, 8. 11. 2005, 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, Wirtschaftskammer – Festsaal, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, Monsignore Mag. Helmut Schüller referiert zu den Themen:

- Was ist eigentlich „Gewinn“?
- Ethik ist kein „Persilschein“.

Mit freundlicher Unterstützung der Raiffeisenkasse Guntramsdorf reg.m.b.H.

Um Anmeldung wird gebeten unter [bstmd@wknoe.at](mailto:bstmd@wknoe.at) oder 02236/22 1 96/0.



Foto: z. V. g.

### Franz Bauer †

sowie von 2000 bis 2005 Ausschussmitglied der Bundesinnung.

Am 6. Oktober wurde Franz Bauer unter zahlreicher Teilnahme von Freunden, Bekannten und Unternehmerkollegen am Waldfriedhof zur letzten Ruhe gebettet. KommR Karl Kloucek würdigte die Verdienste von Franz Bauer um die gewerbliche Wirtschaft.

## Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag, dem 21. Oktober, und Freitag, dem 4. November, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 52, Gewerbeabteilung, ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 01/53 4 66/14 68 oder 15 43.



Foto: Bezirksstelle

**Franz Tauchner eröffnete Sportgeschäft in Kirchberg.** Am 1. Oktober eröffnete Franz Tauchner in Kirchberg, Markt 59, ein Sportgeschäft. Er war früher aktiver Grasskifahrer und schaffte es bei den Alpinen bis in den Landeskader. Nach seiner Laufbahn als Skifahrer spielte er bei verschiedenen Fußballvereinen und schlug anschließend die Trainerlaufbahn ein. Zahlreiche Ehrengäste und Kunden konnte Franz Tauchner mit seinem Team am Tag der Eröffnung im gut sortierten und neu adaptierten Sportgeschäft begrüßen. Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer gratulierte namens der Wirtschaftskammer NÖ. Die Glückwünsche der Marktgemeinde Kirchberg übermittelte Bgm. Dr. Willibald Fuchs. Seitens der örtlichen Wirtschaft gratulierte Wolfgang Loidl. V. l. n. r.: Bgm. Dr. Willibald Fuchs, Sabine Woltron, Wolfgang Loidl, Franz und Veronika Tauchner, Andreas List, Mag. Josef Braunstorfer.

## Neunkirchen

<http://wko.at/noe/neunkirchen>

## Ärztliche Untersuchungen der Jugendlichen

Neunkirchen: 3. bis 23. 11., AMS Neunkirchen, Dr.-Stockhammer-Gasse 31.

## Franz Bauer verstorben

Nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, ist der bekannte Gloggnitzer Unternehmer und langjährige Funktionär der Wirtschaftskammer NÖ Franz Bauer am 27. September im 65. Lebensjahr verstorben.

Franz Bauer übernahm im Jahre 1973 das Unternehmen von Adele Kubert und übte das Gewerbe Erzeugung von Sodawasser mit und ohne Zusatz und den Handel mit Mineralwasser, Fruchtsäften, alkoholfreien und alkoholischen Getränken aus. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit war er von 1985 bis 2005 Bezirksvertrauensmann der Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, von 1980 bis 2000 Ausschussmitglied der Landesinnung, von 2000 bis 2003 Landesinnungsmeisterstellvertreter



Foto: Bezirksstelle

**Fahrt zum Unternehmerinnenforum am Heldenberg.**  
Unternehmerinnen des Bezirkes Neunkirchen.

## Fahrt zum Unternehmerinnenforum am Heldenberg

31 Unternehmerinnen aus dem Bezirk Neunkirchen nahmen am Unternehmerinnenforum der Wirtschaftskammer Niederösterreich am 5. Oktober am Heldenberg teil. Die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft „Frau in der Wirtschaft“ des Bezirkes Neunkirchen, Waltraud Rigler, organisierte auch

heuer wieder eine Autobusfahrt zu diesem Forum und stellte auch ein umfangreiches Rahmenprogramm zusammen.

Nach einem Besuch der Amethystwelt in Maissau und einer Führung durch die NÖ Landesausstellung „Lauter Helden“ nahmen die Unternehmerinnen am 28. Unternehmerinnenforum mit dem Thema „Frauen die sich trauen – Heldinnen der Wirtschaft“ am Heldenberg teil.

## St. Pölten

<http://wko.at/noe/stpoelten>



Fotos: z. V. g.

**Empfang anlässlich Amtsübergabe.** Kürzlich lud LH Erwin Pröll ins WIFI St. Pölten zu einem Ereignis der besonderen Art ein. Bezirkshauptmann HR Dr. Sodar, der über 12 Jahre die Geschicke der Bezirksverwaltungsbehörde St. Pölten-Land gesteuert hat, übergab das Ruder seinem Nachfolger Mag. Josef Kronister. Bild links: HR Dr. Sodar bedankte sich für die Unterstützung und blickt mit freudiger Erwartung in seinen wohlverdienten Ruhestand. Bild rechts: Mag. Kronister tritt ambitioniert in die Fußstapfen seines Vorgängers.



Foto: z. V. g.

**Firmenfeier Fußpflegesalon Charlotte Schweighofer.** Kürzlich feierte der Fußpflegesalon Charlotte in der Josefstraße 29b, St. Pölten, sein 3-jähriges Bestehen. Zum Firmenjubiläum gratulierten viele Freunde und Kunden. Im Bild das Ehepaar Schweighofer mit Bgm. Stadler.



## Junge Wirtschaft lädt zum „Geheimnis des Erfolges“

Die Junge Wirtschaft St. Pölten lädt recht herzlich zur Veranstaltung „Geheimnis des Erfolges“ am 20. Oktober um 19

Uhr im Schwaighof St. Pölten, Josefstraße 123, ein. Seminarleiter ist Ronny Hollenstein. Um Anmeldung bis 14. 10. wird per FAX 02742/310 323 oder Tel. 02742/310 320 gebeten. Der Unkostenbeitrag in der Höhe von Euro 23,- bzw. für JW-Mitglieder von Euro 10,- ist auf das Kto. der Bst. St. Pölten Kto. 000003137, BLZ 20256, Verwendungszweck „Geheimnis des Erfolges“, zu überweisen.

## Tulln

<http://wko.at/noe/tulln>



Foto: Rischaneck

**Eröffnung des Café-Pubs „Beispiel“ in Streithofen.** Eduard Sanda, Christoph Sonntag, Franz Forstner, Christian Kunesch und Rudolf Burchhart (v. l.) feierten so wie viele andere Gäste gemeinsam mit Andreas und Kerstin Rauscher (vorne) die Eröffnung des Café-Pubs „Beispiel“ im ehemaligen Gasthof Schüller in Streithofen.



Waidhofen/Thaya <http://wko.at/noe/waidhofen-thaya>

## Ing. Reinhart Blumberger – Bezirksstellenobmann



Foto: Bezirksstelle

**Ing. Reinhart Blumberger Bezirksstellenobmann.** Vorne von links nach rechts: Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger, Karin Pani, JW. Mitte von links nach rechts: Johann Mayer, Manfred Wühl, Mag. Gerhard Adamowitsch. Hinten von links nach rechts: Bezirksstellenleiter Mag. Dietmar Schimmel, Ing. Wilfried Scherner, Direktor Dr. Franz Wiedersich und Friedrich Bauer.

Bei der Konstituierung des Waidhofner Bezirksstellenausschusses am 6. Oktober wurde Ing. Reinhart Blumberger für die Funktionsperiode 2005 bis 2010 zum neuen Bezirksstellenobmann gewählt. Er tritt somit die Nachfolge von Mag. Gerhard Adamowitsch, der diese Funktion von 1995 bis 2005 ausgeübt hat, jedoch aus Zeitgründen nicht mehr kandidiert hat, an. Adamowitsch ist weiterhin im Bezirksstellenausschuss tätig.

Der 38-jährige Ing. Reinhart Blumberger führt seit 1992, damals von seinem Vater übernommen, einen Tischlerbetrieb in Waidhofen/Thaya und ist Wirtschaftsstadtrat. Neben Mag. Adamowitsch wird Blumberger bei seiner Tätigkeit von folgenden Personen im Bezirksstellenausschuss unterstützt: Johann Mayer (Raabs/Thaya), Manfred Wühl (Kautzen), Franz Dobesberger (Kl. Reichenbach), Ing. Wilfried Scherner (Kautzen) und Friedrich Bauer, (Gr. Siegharts). Weiters wurden in den Bezirksstellenausschuss die Funk-

tionen „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ in den Personen Maria Wiesinger (Gr. Siegharts) und Karin Pani (Waidhofen/Thaya) sowie als Experte für Kooperationen Alfred Schandl (Kl. Zwettl) kooptiert. Aus dem Bezirksstellenausschuss ausgeschieden sind KommR Reinhold Schulz (Waidhofen/Thaya), Ernst Pohntzer (Karlstein) und Kurt Kienast (Gr. Siegharts). Sie wurden von Präsidentin Bundesrat KommR Sonja Zwazl mit der „Silbernen Ehrenmedaille“ der Wirtschaftskammer für ihr Engagement und ihre Verdienste ausgezeichnet.

Obmann Ing. Blumberger wies in seiner Antrittsrede darauf hin, dass er den Weg von Mag. Adamowitsch fortsetzen will und Teamarbeit im Bezirksstellenausschuss sowie die Zusammenarbeit mit behördennahen Institutionen und Interessenvertretungen oberste Priorität haben. Die regionalen Anliegen der Wirtschaft können nur gemeinsam gelöst werden, betont Blumberger. Themenbereiche sind dabei unter ande-

rem Arbeitsmarkt, EU-Erweiterung und Infrastruktur. Auch misst Blumberger dem Service der Bezirksstelle und der regionalen Interessenvertretung große Bedeutung bei.

Präsidentin Bundesrat KommR Sonja Zwazl zeigte sich über die hohe Wahlbeteiligung bei der WK-Wahl im März von 88,25% im Bezirk sehr zufrieden. Das Ergebnis zeige auch die Zufriedenheit mit der WKNÖ-Organisationsstruktur, wobei die Bezirksstellen als Servicestelle und Ansprechpartner vor Ort eine wesentliche Rolle in der Mitgliederbetreuung einnehmen. Für die künftige Arbeit hat sich die Präsidentin mit ihrem Team viel vorgenommen. Die „Soziale Sicherheit für Unternehmer“ ist dabei ein zentrales Thema. So

müssten die Krankenversicherungsbeiträge der Unternehmer auf ASVG-Niveau gesenkt werden, um mit der Beitragssparnis ein Zukunftsvorsorgemodell wie „Abfertigung Neu“ zu finanzieren. Weiters haben Qualifizierung und Lehrlingsausbildung einen hohen Stellenwert. Auch die Frage, wie die Grenzregion mehr von der steigenden Kaufkraft der benachbarten neuen EU-Länder profitieren kann, wird ein wesentlicher Schwerpunkt sein. Erste konkrete von der WKNÖ initiierte Maßnahmen werden bereits umgesetzt oder befinden sich gerade in der Ausarbeitungsphase.

Dir. Dr. Wiedersich wies in seinem Statement unter anderem auf die Aktivitäten der WK für die Lehrlingsausbildung hin.

## Wr. Neustadt

<http://wko.at/noe/wr.neustadt>

Foto: z. V. g.

**Hohe Auszeichnung für KommR Friedrich Raidl.** Am 4. Oktober wurde „Alt-Bezirksstellenobmann“ KommR Friedrich Raidl von Landeshauptmann Erwin Pröll das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich überreicht.



Foto: z. V. g.

**Geschäftseröffnung.** Sylvia Staudenbauer (Mitte) eröffnete in Winzendorf eine Maß- und Änderungsschneiderei. Alt-Bezirksstellenobmann KommR Friedrich Raidl (2. v. l.) gratulierte der Jungunternehmerin und wünschte ihr viel Erfolg.



Foto: Bezirksstelle

**Ehrung für KommR Friedrich Raidl.** Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des neuen Bezirksstellenausschusses (Bericht siehe NÖWI Nr. 30 vom 7. 10.) dankte Präsidentin KommR Sonja Zwazl gemeinsam mit Ing. Erich Panzenböck und Dr. Erich Prandler KommR Friedrich Raidl für seine 18-jährige Tätigkeit als Bezirksstellenobmann und überreichte ihm eine Urkunde (Foto von dieser Ehrung wurde durch ein Versehen in der letzten Ausgabe nicht abgedruckt).



Foto: z. V. g.

**Neueröffnung Café-Restaurant Schmankerl.** In der Bahngasse 16 eröffnete das neue Lokal „Schmankerl“. Inhaber Karl Heinz Artner und sein Team haben sich zum Ziel gesetzt, ihre Gäste kulinarisch zu verwöhnen und wollen auch künftig Mittagsmenüs anbieten.



Foto: Bezirksstelle

**„Tag des Kaffees“.** Am „Tag des Kaffees“ war in der Konditorei Köller der Kaffeesudler R. W. Dietrich zu Gast. V. l. n. r. Konditormeister Ronald Köller mit Gattin, R. W. Dietrich, Margaretha Köller.



Foto: Christoph Poropatits

**115 Jahre Steinmetzmeisterbetrieb Hönig.** 1890 wurde die Firma von Karl Stangl gegründet und von seinem Sohn Johann Stangl weitergeführt. Im Jahr 1929 übernahm der Neffe Fritz Hönig den Betrieb, der während des Krieges komplett zerstört und in den 50er Jahren wieder aufgebaut wurde. 1977 erfolgte die Übergabe an seinen Sohn Manfred Hönig. Seit 2003 führt nun die Tochter Judith Hönig in der 5. Generation den Steinmetzbetrieb und setzt damit die Familientradition fort. Zusätzlich zu STEINE HÖNIG gründet sie auch eine neue Linie DAHEIM HÖNIG mit Wohn- und Gartenaccessoires und Geschenkartikeln. Im Bild: Judith Hönig (rechts) feiert mit Papa Manfred Hönig, der Mama und Andrea Sturm.



Foto: z. V. g.

**Unternehmerinnenstammtisch.** Am Unternehmerinnenstammtisch nahmen auch diesmal wieder zahlreiche Damen der Wirtschaft teil. Maria Romsy, Visagisten-Staatsmeisterin und Friseurmeisterin, gab wertvolle Tipps zum richtigen Make-up und wie „Frau“ sich mit wenigen Handgriffen ins rechte Licht rückt. Mag. Isabella Shave führte die Anwesenden mit einer wundervollen Fantasiereise in das Reich der Delphine und vermittelte so ein Gefühl der Ruhe, Ausgeglichenheit und der Entspannung. Der Fachvortrag von Dagmar Kasteliz, Trainerin und Coach in der Persönlichkeitsentwicklung, beschäftigte sich mit dem Thema „Dramadynamik erkennen, systemisch lösen und erfolgreich werden“. Im folgenden aktiven Vernetzen wurden einmal mehr neue Kontakte geknüpft und bestehende gepflegt. Der nächste Stammtisch findet am Mittwoch, dem 2. November, um 19 Uhr im Gasthof Dorfmeister statt.



**Wien-Umgebung**

<http://wko.at/noe/klosterneuburg>  
<http://wko.at/noe/purkersdorf>  
<http://wko.at/noe/schwechat>



Foto: Bezirksstelle

**Geschäft in Tullnerbach eröffnet.** Jungunternehmerin Birgit Riegel eröffnete ein von ihr neu renoviertes Blumengeschäft in Tullnerbach. Angeboten werden fertig gebundene Blumensträuße und Gestecke. Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic Samstag gratulierten.



Foto: Bezirksstelle

**Kosmetik Atelier Sabine Hascher eröffnet.** Am 1. Oktober eröffnete Sabine Hascher in der Albrechtstraße 20, Klosterneuburg, einen Kosmetiksalon. Den ganzen Tag über herrschte reger Andrang und man konnte sich bei Sekt und anderen Köstlichkeiten vom Angebot überzeugen. Außenstellenobmann KommR Walter Platteter und Mag. Daniela Eidherr-Höllner übermittelten seitens der Wirtschaftskammer Klosterneuburg die besten Wünsche. Im Bild: Frau Sabine Hascher, Obmann KommR Walter Platteter.



Fotos: Bezirksstelle

**Außenstellenobmann besuchte Bürgermeister.** Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler besuchte die Bürgermeister Heinz Kraus, Pressbaum, und Mag. Viktor Cypriss, Tullnerbach. Er betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftskammer und den Gemeinden. Ein großes Anliegen ist ihm daher die Errichtung eines Jugendtreffs für Tullnerbach und Pressbaum, wofür er seine Unterstützung zusagte.

**Zwettl**

<http://wko.at/noe/zwettl>

**Faszination Whisky**

Seit 1995 stellt die Familie Haider in Roggenreith in der kleinen Landgemeinde Kirchschlag Whisky her und besitzt damit die 1. Whiskybrennerei Österreichs. Ein einmaliges Produkt aus dem Waldviertel,

das bereits national und international wegen der hohen Qualität, die auch von führenden Whisky-Experten anerkannt wird, vielfach ausgezeichnet wurde.

Firmenchef Johann Haider und seine Gattin Monika ruhen sich jedoch nicht auf den

Lorbeeren aus und setzten eine neue innovative Idee in die Realität um. Seit September gibt es im Waldviertler Roggenhof auch eine einzigartige „Whisky-Erlebniswelt“ zu besichtigen. Mit einem Lehrgang „Vom Getreidefeld bis ins Whiskyglas“ wird den Interessierten das Mälzen, Maischen, Destillieren oder Lagern näher ge-

bracht und die Herstellung Waldviertler Whiskys wird jener schottischer, irischer oder amerikanischer Whiskys gegenübergestellt.

Weitere Einblicke in die Produktion vermittelt die eindrucksvolle Schaubrennerei oder auch die Filmvorführung im eigenen Kinoraum. Durch die Besichtigung der Produk-



Foto: z. V. g.

**Faszination Whisky.** Seit 10 Jahren produziert das innovative Ehepaar Johann und Monika Haider (2. u. 3. v. l.) in Roggenreith hochqualitativen Waldviertler Whisky. Unter dem Motto „Faszination Whisky“ entstand nun auch die erste „Whisky Erlebniswelt“ Österreichs. Die feierliche Eröffnung erfolgte durch Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann (Mitte). Zu den vielen Gratulanten zählten auch (v. r. n. l.) BH Hofrat Dr. Michael Widermann, MEP Agnes Schierhuber, Bezirksstellenausschussmitglied LI-Stellv. Dieter Holzer und Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer.

tions- und Lagerstätten können diese Eindrücke später versinnbildlicht werden und bei einer kommentierten Verkostung in einem imponierenden Whiskykeller abschließend diskutiert werden. Durch das Angebot

des Buches „Faszination Whisky“ ist auch die Möglichkeit gegeben, das Erlebte in gedruckter Form mit nach Hause zu nehmen. Ein Whisky-Café bietet ebenfalls an, Whisky einmal anders kennen zu lernen.



Foto: z. V. g.

**10 Jahre Tischlerei Stöllner.** Seit 20 Jahren ist Erwin Stöllner (M.) Tischlermeister, seit 10 Jahren führt er gemeinsam mit seiner Gattin Waltraud in Rudmanns in der Gemeinde Zwettl selbstständig einen „kleinen, aber feinen“ Betrieb mit zwei Mitarbeitern. Seine Qualitätsarbeit mit Spezialisierung auf Innenausbau ist sehr gefragt und so erstreckt sich der Tätigkeitsbereich der Tischlerei Stöllner weit über das Waldviertel bis nach Wien und sogar über den Raum Wr. Neustadt hinaus. Die Glückwünsche der Wirtschaftskammer und der Landesinnung zum Firmenjubiläum überbrachte Bezirksinnungsmeister Ernst Rabl (r.) mit einer Ehrenurkunde.

## Erfolgreich inserieren in der „NÖ Wirtschaft“!

zielgerichtet – vielseitig – profitabel

Ab sofort beraten Sie die Anzeigenprofis von Medienpoint!

Anzeigenberatung: Anneliese Plamoser DW 35

Kleinanzeigen: Monika Reigner DW 36

Anzeigenverkaufsleitung: Gabriele Gaukel



Werbe- und VerlagsgesmbH  
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3

Tel. 02731/8471

Fax 02731/8020-33

Mail: noewi@medienpoint.at

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@medienpoint.at, Fax 02731/80 20-33,  
Telefon 02731/84 71, ISDN 02731/80 20-71.

Anzeigenschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH,  
3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 17,-; pro Wort € 1,95;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
und mehr als 15 Buchstaben € 3,90; Mindestgebühr € 22,-;  
Chiffregebühr € 5,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

### Alarmanlagen

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste  
Technik, Beratung, Ausführung, Privat, Öster-  
reich mit Hardyelectronic. 0800 8886 133.

### Abbeizungen

## Weichholzmöbel

Möbelablaugen: 1–3 Tage, 1000 m<sup>2</sup>  
Schauräume, Anfertigungen, Abbeiz-  
Antik, Brunn/Gebirge, Feldstraße 6, Tel.  
02236/37 83 00

### Betriebsobjekte

## 450 m<sup>2</sup> Halle

Topzustand, Gewerbebepark Gloggnitz  
West, Nettomiete € 2,28/m<sup>2</sup>,  
0676/933 15 14

**Amstetten:** Neu adaptierte Disco mit  
Heurigenbetrieb, Sofortbetrieb möglich!  
200 Parkplätze, Grdfl. 6713 m<sup>2</sup>, Nutzfl.  
2000 Pers., 300 m<sup>2</sup> Wohnung,  
www.immo-contract.net –  
0664/392 20 23 – Hr. Pichler

Tel. 02731/8471  
Fax 02731/8020-33  
Werbe- und VerlagsgesmbH  
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3  
Ihr Partner für die NÖ Wirtschaft

### Geschäftliches

Erfolgreich arbeiten von zu Hause. PC  
und Internet erforderlich.  
Info: www.gesundernaehrt.at  
Tel. 0664/870 92 65

Händler für Holztreppe für NÖ gesucht.  
Tel. 0664/152 70 67.

Verpachtete Gasthaus mit Fremdenzim-  
mern in Pyhra, Tel. 0664/272 99 88.

**www.gewerbescheine.at**, gewerberech-  
tliche Geschäftsführer, Betriebsanlagen  
organisiert Alber Unternehmensberater,  
01/532 43 43

**Auslagern?** Ihr Warenlager ist bei uns in  
guten Händen! Tel. 02243/30 6 62,  
E-Mail: maier.lagerlogistik@aon.at

## 2. STANDBEIN

www.WELLNESSBOOM.at

## partsch-detektive

02742/35 42 73 – 01/24 02 73 33.

Voll einbezahlter GmbH-Mantel lasten-  
frei und sofort zu verkaufen  
0664/132 50 14.

## www.gradlkeg.at

Topaktion-RATIONAL-Combi-Dämpfer,  
0676/414 40 69.

### Gebrauchtwagen

**SUCHE FÜR EXPORT:** Gebrauchte PKW/DKW, Bussie, Geländewagen  
der Marken TOYOTA Hiace, LiteAce, Dyna, Landcruiser, Hilux, Corolla, Camry,  
Carny; MITSUBISHI L300, L200, Galant, Canter; MERCEDES 190, 200, 230, 250;  
HONDA Accord, Civic; MAZDA 626, E200, E2300; VW Golf 3, Vento, Passat,  
VW Bus; NISSAN Sunny, Primera, Cabstar, Terrano, Urvan, Vanette; OPEL Frontera,  
Astra; SUZUKI Vitara; BMW 3er, 5er; MAN LKW; MERCEDES LKW, INCO,  
VOLVO LKW mm. Baujahr, Kilometerstand, Picken, Zustand, Ratschaden egal,  
Bargeldauszahlung. TEL: 0664 / 93 89 814 oder 0699 / 81 403 729



### Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte  
**Basis Ø 2000 = 100**  
**August 2005 110,7**  
**Veränderungen gegenüber**  
**Vormonat +0,2%**  
**Vorjahr +2,0%**  
**Verkettete Werte**  
**VPI 96 116,5**  
**VPI 86 152,3**  
**VPI 76 236,8**  
**VPI 66 415,6**  
**VPI I/58 529,5**  
**VPI II/58 531,1**  
**KHPI 38 4009,6**  
**LHKI 45 4652,3**

**BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG!**  
 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

**CNC – Drehteile, Fräs-, Stanz-, Biegeteile, uvm. ab 50 Stück, Fa. Klippfeld,**  
 Tel. 02236/43 6 53.

### Alu-Fahrgerüste

**Leitern und Sonderkonstruktionen, Verkauf, Verleih & Service, d. j. steininger gsmh, 2100 Korneuburg, beim Wärmekraftwerk,**  
 Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

### 50% vom Umsatz?

2. Standbein,  
 www.well-point-partners.biz

### Internet

**www.Domaintechnik.at**  
 Domains, Webspaces, eMail, Root-Server Jetzt.eu-Domains vorbestellen! Tel. 06216/51 64 – info@domaintechnik.at

### Hausbau

**WWW.ALTIENHAUS.AT**  
 Neu gebaut – im alten Stil.  
 02246/34 0 00

### Immobilien

**Ladenlokale**  
 mit Verkaufsfloächen ab 100 m<sup>2</sup>  
 → **Wir bieten Ihnen:**  
 ♦ langstgen Mietvertrag zu Spitzenbedingungen marktgerecht.  
 ♦ wertiges, sichere Miete.  
 ♦ Übernahme sofort oder zu jedem späteren Zeitpunkt.  
 → **Wir verhandeln mit Ihnen über:**  
 ♦ Preis, Übernahme,  
 ♦ Kette Ein- und Ausbauten.  
 ♦ Mietvorauszahlungen.  
**SCHLECKER**  
 Zuschriften bitte unter:  
 MEMA-SCH-NO-2005  
 Reitschulgasse 5/1, 8010 Graz.

### Lkw

Lkw Nissan Atleon 3,0 TDI mit Sonderaufbau, 1. Zulassung 17. 9. 2004, 15.750 km, 125 PS, 1. Besitz, Fahrtenschreiber, Zentralverriegelung, Sperrdifferential, Schwingsitz, € 24.950,- inkl., Tel. 0676/680 06 96.

Kaufe gebrauchte Lkw und Baumaschinen aller Typen,  
 Tel. 0664/501 22 85,  
 Fax 02815/62 72/12.

### Maschinen

Suchen

### LASER-ARBEIT

für unser Werk in Tschechien  
 Schwarzblech bis zu 18 mm  
 Rostfreies Blech bis zu 12 mm  
 HDT Haus der Technik, Tel. 02269/22 87, Fax. 02269/24 0 87, E-Mail: hdt.pacik@aon.at

### Nutzfahrzeuge

**Suche Lkw und Transporter, Mercedes u. MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc., Kfz-Rauch,**  
 Tel. 0732/78 10 96.

**Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst**  
**Wien**  
 F. Wiener, 4655 Vorchdorf  
 Tel.: 07614-8500  
 www.stapler-wiener.at  
**STAPLER**  
 neu + gebraucht

**HUMER die Qualitätsmarke: Anhänger, Tandem-Tiefflader und Verkaufsfahrzeuge.** In unseren Serviceabteilungen in Wien, Loosdorf bei Melk und Günskirchen bei Wels erhalten Sie alle Ersatzteile, Zubehörteile und die §57a-Überprüfung (alle Marken auch Eigenbauanhänger). Direktverrechnung bei Versicherungsschäden, wir kümmern uns um alles. Info vor Ort oder unter www.humer.com und 07246/74 01/0.

### Stapler

**NEU u. VORFÜHRSTAPLER zu SONDERPREISEN** verschiedene Tragkraftklassen und Ausführungen, Nähere Informationen unter: BERGER-Maschinen, Schwandenstadt, Tel. 07673/35 01/289.

### Verkauf

### INFOS AUS KONKURSEN

**17. 10. Erscheinungstermin** des neuen Kataloges mit: Gebrauchtmaschinen, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u.v.m. d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, **Tel. 01/974 55 55** (auch Sa.+So)

**Wanderbar** für Messen, Märkte uvm., neuwertig, zu verkaufen, Preis nach Vereinbarung, Tel. 0664/416 03 93 oder wippel@wippel.at

**Förderanlage** für Späne, Hackschnitzel o. ä. (ca. 40 m) 1200,- exkl.

**Heizungsanlage** mit autom. Befuerung f. Späne, Hackschnitzel; inkl. 7 Heizlüftern 4800,- exkl., Tel. 0664/839 90 73

### WWW.WELLBLECH.COM

Trapezprofile, Dachpfannenprofile auch mit Antikondensatbeschichtung, Tel. 02234/74 0 08.

### Vermiete

Vermieten Hallen an der B54 in Warth und Betriebsgrund an der B55 in Krumbach, Tel. 02635/62 5 88.

**medienpoint**

Ihr Kontakt zu Niederösterreichs Wirtschaft

## Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 01/53 4 66/DW 14 87.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Verpachte in Schwechat am Kellerberg Heurigen mit großem Garten. Nähere Auskünfte unter Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Werkstätte	Bez. Schwechat	Vermiete in Schwechat Werkstätte mit Garageneinfahrt. Nähere Auskünfte unter Tel.: 01/706 19 01.	A 3017
Gastronomie	Bez. Gmünd	Entzückendes Café + kleiner Schanigarten direkt in Moorbad Harbach, 10 Min. vom Kurhotel entfernt; 70 Sitzplätze, Küche, eigener Schlafraum mit Dusche und WC, großes Lager. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0664/401 12 90.	A 3174
Tischlerei	Bez. Schwechat	Leopoldsdorf bei Wien, kleine Tischlerei 130 m <sup>2</sup> , sehr schön und hell, gegen günstige Investablöse zu vermieten. Bei Bedarf mit großer Kundenkartei möglich. Nähere Informationen unter der Tel.: 0676/706 93 50.	A 3222
Gastronomie	Weinviertel	Gasthaus mit Nebenräumen für ca. 60 Personen zu vermieten. Komplett eingerichtet, neu renoviert, sonniges Ambiente und viele Stammkunden. Eventuell auch Wohnmöglichkeit.	A 3227
Werkstätte/Halle/Betriebsstätte	Bez. Neunkirchen	450 m <sup>2</sup> Halle im neuen Gewerbepark Gloggnitz West inkl. Büro und Sanitär zu vermieten, Top-Zustand, Terrazzo-Böden, Gaszentralheizung, alle Anschlüsse, Halleneinfahrtstor 3, 5 x 3,5 Meter, genügend Parkplätze, direkt Autobahnanschluss S 6. Nettomiete € 2,28 per m <sup>2</sup> , Tel.: 0676/933 15 14.	A 3232
Dachdeckerei u. Bauspenglerei	Bez. St. Pölten	Dachdeckerei-Bauspenglerei – Kleinbetrieb sucht Nachfolger wegen Pensionierung, Betriebsbestand seit 1969, mit Kundenstock, Büro, Lagerplatz und 400 m <sup>2</sup> Lagerhalle. Miete nach Vereinbarung. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0664/222 16 99.	A 3331
Gastronomie	Industrie-viertel	Frühstückspension – eingeführter Betrieb; lastenfrei. Haus mit 3 Etagen, Fernblick, Wald und Strandbad-Nähe, 8 Gästeapartments, Empfangsbereich (2 WC), 2 Kellerräume; Wohnküche, Frühstücksraum; Doppelgarage, 3 Zimmerwohnung mit Terrasse; Bad, WC, Vorraum, ausbaufähiger Dachboden; Solaranlage, Terasse. VB € 8500,-.	A 3333
Handel	Industrie-viertel	Musikzubehör – Großhandel. Übernahme wegen Pensionierung. Suche Nachfolger für Großhandel, Kundenstock vorhanden, Alleinvertrieb für ganz Österreich. Warenablöse.	A 3337
Gastronomie	Wien-Umgebung	Vergebe Imbiss-Stand (Invest.-Ablöse) 2 Niro-Schankanlagen, 10 Stehplätze, Schanigarten – Vorbau überdacht (Holzbau) 3 x 3 m <sup>2</sup> mit Sitzplätzen, laufender Betrieb. Krankheitshalber abzugeben.	A 3339

**WIRTSCHAFT • LAND • KULTUR***Helga Högl***Aus dem Rahmen gefallen**

Die Puppentheertage in Mistelbach bieten heuer Ungewöhnliches in vielerlei Hinsicht. Aus verschiedenen Kulturkreisen kommend, werden sich bei den Vorführungen Heiteres, Besinnliches und Nachdenkliches treffen, mischen und ergänzen.

Wie Intendant Olaf Bernstengel erklärt, tanzen die Puppen auf sehr vielfältige Art in Mistelbach. Die einen hängen an Fäden und bewegen sich grazil, die anderen werden robust unmittelbar mit der Hand geführt. Die Arme der Großen werden mittels Stäben bewegt und ihre Kleider lassen sie fast über die Spielleiste schweben. Wieder andere sind äußerst flach, sind Silhouetten aus Karton, vorsichtig bewegt durch schmale Stäbe. Weitere Figuren agieren offen mit ihrem Spieler, schieben sich vor ihn, werden vom Gegenspieler, einem Schauspieler, bedrängt und ihrer hölzernen Seele beraubt. Schließlich tanzen Objekte in einer Lichtgasse, werden zu Figuren und erzählen Dinge, die wir glaubten, nur im Alltag erleben zu können. Die Tänze der Puppen sind kein einfaches Herumwirbeln oder Herumhampeln, sondern sie können wie jene der besten Balletteusen lustig und traurig, rasant und ruhig, expressiv und depressiv sein. Auch können sie den Zuschauer als gefeierte Solisten vergnügen, wissen aber auch im Ensemble zu überzeugen. Der Tanz der Puppen ist eine Metapher dafür, dass wir mit unserem Ich in diese Figuren schlüpfen und sie von unseren Befindlichkeiten erzählen. Verstärkt wurden Künstler aus Konfliktregionen zur Teilnahme ganz im Sinne der Weltpuppenspielergemeinschaft, der UNIMA, eingeladen. Die internationalen Künstler wollen die Grenzen zu anderen dramatischen Künsten ausloten und sich Themen zuwenden, die man im Theater mit Figuren nicht erwartet.

Am Eröffnungstag, dem Nationalfeiertag am 26. Oktober, wird es wieder eine Kasperliade geben, allerdings weniger auf diese lustige Figur ausgerichtet. Daher wäre heuer der Name „Internationales Puppen-Spektakel“ angebracht. An diesem Tage „fallen aus dem Rahmen“ spanische Puppenspieler mit chinesischen Handpuppenspielen, eine amerikanische Puppenspielerin mit einem Lila-Rotkäppchen und ein niederländischer Puppenspieler, der mit Francois Blanc, einer Großfigur, sehr witzig die Zuschauer porträtiert. Ein norwegischer Künstler führt für nur jeweils drei Zuschauer den Untergang der Titanic in fünf Minuten auf, während zwei Puppenspieler aus Kenya, schwarz und temperamentvoll agieren, ein deutsches Team mit skurrilen Masken präsent ist und eine österreichische Kasperspielerin und eine „Reinigungskraft“, die durch die Kasperliade führt, sich am Geschehen beteiligen.

Für die Eröffnung konnte Laura Kibel gewonnen werden, eine Römerin, die mit ihren Füßen Figurentheater spielt. Aus Nis, Serbien-Montenegro, kommt das staatliche Puppentheater mit Reflexionen über Beziehungen zwischen Mann und Frau, dargeboten in einem expressiven menschlichen Schattenspiel zu einer lauten Rock-Musik. Ganz still dagegen geht es im Schattentheater Taro (D) zu. Es spielt zwei sehr poetische Geschichten aus Japan. Die Bühne bezeichnet sich selbst als „rituales Theater der Stille“. Die



Foto: Högl

Die „Internationalen Puppentheertage“ in Mistelbach haben sich zu einem renommierten Event entwickelt.

Berliner Theaterfusion spielt mitten im Herbst eine lustige, am Ende dennoch besinnliche Weihnachtsgeschichte. Der Magdeburger Puppenspieler Peter Bruckner erzählt „Rumpelstilzchen“ aus der Sicht eines Märchenforschers und fragt vor allem nach dem Vornamen von Rumpelstilzchen.

Es werden wieder über 30 Bühnen aus 15 Ländern gastieren. Die Auftritte konzentrieren sich noch mehr als in den Jahren zu vor auf den Stadtsaal und das Barock-Schlössl.

Die Stadt Mistelbach ist für das Weinviertel nicht nur wirtschaftliches Zentrum, sondern auch zum Impulsgeber für viele kulturelle Aktivitäten geworden. So war es auch im Jahre 1979 eine kühne Idee vom damaligen Bürgermeister Mag. Edmund Freibauer, in Mistelbach „Puppentage“ zu veranstalten. Schon damals wurden 18 Bühnen aus neun Ländern eingeladen. Ausstellungen, Work-Shops und Gesprächsrunden wurden bald in die ei-

gentlichen Aufführungen mit eingebunden. Dieses Rahmenprogramm erwies sich mit Fortschreiten des Festivals als willkommene Ergänzung für einen Erfolg. Die Ausstellungen zeigten die unterschiedlichsten Schätze der staatlichen und privaten Puppentheater-Sammlungen. Gleichzeitig erhielten bildende Künstler aus dem Weinviertel wie zum Beispiel Erich Deutsch, Ignaz Kienast, „Laf“ Wurm und Otto Potsch die Möglichkeit, ihre Werke zu zeigen, bzw. sich an dem Entwurf für das Plakat (wie Wolfgang Hutter und Paul Flora) zu beteiligen.

Ein großer Erfolg war zweifellos das 1997 eröffnete ständige Puppen-Theatermuseum der Stadt. Damit wird die Kontinuität zwischen den jährlichen Festtagen gewahrt. Das Museum ist sowohl für Schüler eine gute Einstimmung auf die Festtage als auch für Puppen-Sammler eine Möglichkeit, „fremde“ Schätze zu besichtigen. Das mittlerweile „Internationale Puppentheertage“ genannte Festival – unterstützt von Bürgermeister Ing. Christian Resch – hat sich von einer Kinderveranstaltung zu einem international viel beachteten Puppen-Schwerpunkt entwickelt. Diese Tage haben dazu beigetragen, dass das Puppen-, Marionetten- und Figurentheater in Österreich eine Renaissance erlebte.

Die künstlerische Weiterentwicklung und die Festlegung der jeweiligen Jahresthemen liegt seit 1995 in den Händen des Intendanten Dr. Olaf Bernstengel, der meint: „Aus ganz persönlicher Sicht möchte ich hervorheben, dass es ein Theaterfest nicht nur für Intellektuelle, nicht für Sucher nach Theatersensationen oder Grenzgänge zu anderen Künsten ist, sondern ein Fest für Jedermann, für Jung und Alt.“ Mit 120 Vorstellungen im Jahr 2004 wurde der große Erfolg allgemein bestätigt.

Die 27. Internationalen Puppentheertage finden vom 25. bis 30. Oktober 2005 in Mistelbach statt. Das ausführliche Programmheft ist im Kulturamt erhältlich.

Auskunft: Kulturamt der Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, A-2130 Mistelbach. Tel. 0043/2572/25 15/52 62 bzw. 52 81.

Der Österreichische Puppenclub, A-3130 Herzogenburg, Postfach, bietet weitere Aktivitäten und Informationen über Marionetten-theater, Fachbücher und Exkursionen an.



## Phönix aus der Asche

Wie der berühmte Phönix, der sich sterbend ins Feuer stürzte und aus der Asche verjüngt wieder entstand, so sind auch viele Denkmäler aus den Trümmerhaufen, die die Bombardements im Zweiten Weltkrieg hinterlassen haben, „wieder geboren“ worden. Das Bundesdenkmalamt (BDA) hatte dabei ganze Arbeit geleistet. In einer Ausstellung in der Kartause Mauerbach macht es im heurigen Gedenkjahr auf die „Denkmalschicksale“ in den Jahren 1945 bis 1955 aufmerksam.

Die Kartause als Ort für diese Ausstellung ist gut gewählt. Sie wird nämlich seit 21 Jahren von Fachleuten des BDA restauriert, dient der Erforschung historischen Baumaterials, der Erprobung moderner Konservierungsmethoden und auch der Weiterbildung jener Be-

benangriffen getroffen worden. (Ein augenfälliges Beispiel dafür ist derzeit auf dem Wiener Heldenplatz zu sehen, wo im Rahmen des Projekts „25 Peaces“ die Reiterstandbilder von Prinz Eugen und Erzherzog Karl wie zu jener Zeit eingemauert sind.)

In weiterer Folge wird das Ausmaß der Kriegsschäden anhand von Fotos, Resten zerstörter Gebäude und Skulpturen sowie von beschädigten Gemälden dokumentiert. Hier wird aber nicht nur auf die Leistungen der „Denkmalpfleger“ hingewiesen, sondern auch auf „offene Wunden“, zumal die Folgen von Kriegszerstörungen und Plünderungen bei einigen Baudenkmalen noch immer zu sehen sind. Verschwiegen wird auch nicht, dass einige Bauwerke unwiederbringlich in Schutt und Asche versunken sind.

Den Mittelpunkt der Ausstellung bildet die umfangreiche Dokumentation über die Rettung des Wiener Stephansdoms. Hier sind auch Reste des historischen Türkenbefreiungsdenkmals und bisher noch nie gezeigte Kopien des reich geschnitzten spätgotischen Chorgestühls zu sehen, das 1945 vernichtet worden war. Historische Bilder und Filme machen dabei deutlich, dass gerade die Restaurierung des Stephansdoms als Sinnbild für die Wiedererhebung Österreichs gesehen wurde.

„Aus Trümmern wiedererstanden ... Denkmalschicksale 1945 bis 1955“ bis 30. Oktober in der Kartause Mauerbach. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, jeweils Mittwoch und Sonntag um 14.30 Uhr Führungen durch die Ausstellung und um 16 Uhr Spezialführungen durch die Kartause und den Kaisergarten. Eintrittspreis 6 Euro. Weitere Infos: Tel. 01/97 98 808/101, E-Mail: ausstellung@bda.at (G. H.)



Fotos: Soukup

## Bahnstation für Niedersulz

Im Frühjahr wurde im Museumsdorf Niedersulz im Weinviertel von den ÖBB eine eigene Station eingerichtet: Die bestehende Bahnstrecke der S 2 wurde von Hohenruppersdorf um vier Kilometer verlängert und in den regulären Fahrplan aufgenommen. Die neue Station trägt den Namen „Niedersulz/Nexing“. Bis 1. November jeden Jahres bieten die ÖBB unter dem Motto „Märchenhaft schön“ ein spezielles Museumsdorf-Ticket an. Wer über die Schnellbahn von Meidling kommend über Floridsdorf ins Museumsdorf möchte, kann in Obersdorf umsteigen und erreicht über Großschweinbarth sein Ziel. Zu bestimmten Zeiten werden auch Nostalgiezüge nach Niedersulz geführt.

Unter den mehr als 3000 Exponaten, die sich mittlerweile im Besitz des Museumsdorfs befinden, findet sich auch so manche Kuriosität, wie etwa eine Christusfigur des Barockbildhauers Giovanni Giuliani, die man im Bauschutt gefunden hatte und die derzeit im Wiener Liechtensteineum anlässlich der Giuliani-Ausstellung gezeigt wird. Über einen Besuchermangel kann

Niedersulz nicht klagen, besuchten doch im vergangenen Jahr mehr als 30.000 Gäste die Dorfidylle des Freilichtmuseums: Gegenüber 2003 immerhin eine Steigerung um 10%. Das Weinviertler Museumsdorf wurde inzwischen auch im Ausland bekannt und berühmt, nämlich durch den Hollywoodfilm „Die drei Musketiere“ mit Kiefer Sutherland, der hier zum Teil gedreht wurde.

Weinviertler Museumsdorf Niedersulz, 2224 Niedersulz, Tel. 02534/333, www.museumsdorf.at, Öffnungszeiten jeweils bis Allerheiligen Mo. bis Fr. 9.30 bis 16 Uhr, Sa., So. und Feiertag von 9.30 bis 18 Uhr. (P. S.)

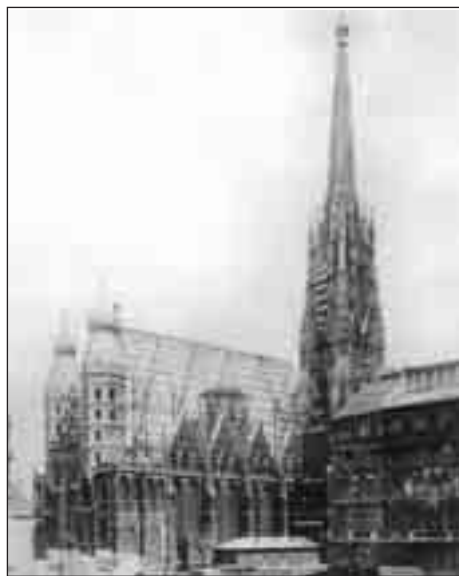


Foto: BDA

Bilddokument aus dem Jahr 1948: Aufbau der Stahlkonstruktion für das Dach des Stephansdoms.

rufsgruppen, die sich mit der Wiederinstandsetzung der Zeugnisse aus der Vergangenheit beschäftigen. Das 1314 von Friedrich dem Schönen gestiftete und 1782 von Joseph II. aufgelassene Kartäuserkloster ist ja selbst ein „Denkmalschicksal“.

Chronologisch beginnt die Ausstellung im Jahr 1943, denn damals sind die ersten Vorkehrungen zum Schutz besonders gefährdeter Objekte von Bom-





„Gwölb“ in Korneuburg, 18. 10., 20.30 Uhr: „Grammofox“, ein 8-köpfiges Ensemble rund um Frontfrau Karoline Gans interpretiert Lieder aus den 20er Jahren. 23. 10., 20.30 Uhr, „Soul Circus Beat.“ Soul und Funk mit dem kanadischen Motown Trio LMT. [www.gwoelb.com](http://www.gwoelb.com)



Beim Kürbisfest im Retzer Land dreht sich drei Tage lang alles um die „größte Beere der Welt“. Vom 21.–23. 10. steht Pulkau im Zeichen des Kürbisses und Zellerndorf am 22. 10. Infos unter Tel. 02942/20 0 10, [www.kuerbisfest.at](http://www.kuerbisfest.at)



## Expressionismus auf der Riegersburg

Der Expressionismus erfasste in Österreich und seinen Nachbarländern zwischen 1909 und 1920 viele Gebiete des künstlerischen Schaffens. Zu den bedeutendsten Vertretern des Expressionismus in der österreichischen Malerei zählen unter anderem Oskar Kokoschka, Herbert Boeckl, Egon Schiele und der Nötscher Kreis mit Anton Kolig. Dieser Aufbruch in die Moderne fand bei unseren nördlichen Nachbarn in Mähren in den zwanziger Jahren zum Beispiel beim tschechischen Bildhauer Jan Stursa seine Ergänzung.

Im Mai 2005 öffnete das Barockschloss Riegersburg zum zweiten Mal seine Pforten für eine monumentale Sonderausstellung. Zu den Bildern des noch jungen Expressionismus aus der Zeit der Anfänge des 20. Jahrhunderts gesellen sich auch zeitgenössische Künstler aus Tschechien und Österreich, allen voran Prof. Wolfgang Herzig und Xenia Hausner.

Barockschloss Riegersburg, 2092 Riegersburg 1, noch zu sehen bis 6. 11. 2005, täglich 9–17 Uhr. Info: 02916/400, [www.schloss.riegersburg.at](http://www.schloss.riegersburg.at) (P. S.)



Futter von **Masterfoods** (Pedigree, Whiskas) und **Nestlé** (Purina, Beneful) gab es für die Besten beim **Mischlingshundewettbewerb** am 2. 10. im **Wiener Tierschutzhaus in Vösendorf**. Als Sieger wurde von einer Prominentenjury der dreibeinige Doggenmischling **Don Camillo** gekürt, den die Familie Neidinger aus Klosterneuburg vom Gnadenhof des WTV geholt hatte. [www.wiener-tierschutzverein.at](http://www.wiener-tierschutzverein.at)



Vom 18.–20. 10. ist „**Der Widerspenstigen Zähmung**“ von **W. Shakespeare** im **Stadttheater Baden** zu sehen. Infos: Tel: 02252/48 3 38/50, [www.stadttheater-baden.at](http://www.stadttheater-baden.at)

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge, Fax 01/53 4 66/15 31, oder schicken Sie an: **Wirtschaftskammer Niederösterreich, Kommunikationsmanagement, 1014 Wien, Herrengasse 10.**



Vom 22.–23. 10. verzaubern Christina-Maria Mader und Karin Frak von **Events & More Schloss Leiben** in ein Hochzeits-Märchenschloss. Die **Hochzeitsmesse „Wedding & More“** bietet alles zum Gelingen Ihrer Traumhochzeit: Mode- und Dessousshow, Stylingshows, Fotoshooting uvm. [www.eventsandmore.co.at](http://www.eventsandmore.co.at)





Foto: z. V. g.

### Stadtmarketing Mank beim Südtiroler Handelstag in Bozen.

Von links: Walter Amort, Präsident des Südtiroler Verbandes für Kaufleute, Obmann Hannes Zimola und Reporterin des italienischen Rundfunks.

Thema „Ortsmarketing – ein Mehrwert für unsere Städte und Dörfer“. Der Vortrag wurde simultan auf Italienisch übersetzt. Schwerpunkt des Referates war ein Rückblick über acht Jahre erfolgreiche Stadtmarketingarbeit. Besonderes Interesse galt den ca. 250 Zuhörern im Kongresszentrum des Hotel Sheraton natürlich „Fiffikus“, dem

Helden des bereits allseits bekannten Märchens zum Nachdenken „Vom Leben in einer kleinen Stadt“.

Eine 35-köpfige Delegation des Stadtmarketingvereines und der Manker Gewerbetreibenden begleitete diese Veranstaltung und wurde in Bozen herzlich aufgenommen.

## Mistelbach

<http://wko.at/noe/mistelbach>



Foto: z. V. g.

**Lederwaren Klein präsentiert Herbstkollektion.** Unter dem Motto „Freuen Sie sich mit uns auf den Herbst“ präsentierten die Firmenchefs Erika und Werner Klein (2. v. r.) in ihren Geschäftsräumlichkeiten in Mistelbach die neue Herbstkollektionen an Schuhen, Taschen und Schmuck. Unter den zahlreichen Gästen war auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnner (rechts) und Bürgermeister Ing. Christian Resch.



Foto: Bezirksstelle

### Martina Kurz absolvierte LAP mit ausgezeichnetem Erfolg.

Neben dem stolzen Leiter der Mistelbacher Kleiderbauerfiliale Leopold Mathias (r.) gratulierten auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnner (l.) und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka Martina Kurz zur Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann – Textilhandel.

### Franz Bsteh als Bezirksvertrauensmann der Gastronomen einstimmig bestätigt

Im Rahmen des Gastwirtestammtisches am 5. Oktober im Gasthaus Weiler in Laa/Thaya stand die Wahl des Bezirksvertrauensmannes der Gastronomen für die neue Funktionsperiode auf der Tagesordnung. Bei dieser wurde der bisherige Bezirksvertrauensmann Franz Bsteh aus Wulzeshofen von den zahlreich er-

schieneenen Branchenkollegen einstimmig wiedergewählt.

Im Rahmen dieses Gastwirtestammtisches wurden vom stellvertretenden Vorsitzenden der Fachgruppe Gastronomie Franz Riefenthaler zahlreiche aktuelle Themen wie z. B. das Rauchverbot in der EU, das in Italien und Irland bereits als absolutes Verbot in der Gastronomie umgesetzt wurde, geplante Änderungen im Veranstaltungsgesetz und sich daraus ergebende Möglichkeiten, die Aktion „Verein und Wirt“, die Förderung von „Musik im Gasthaus“.



Foto: Bezirksstelle

**Franz Bsteh einstimmig wiedergewählt.** Der wiedergewählte Bezirksvertrauensmann der Gastronomie Franz Bsteh mit Gratulanten (v. l. n. r.) Mag. Helmut Kühtreiber, Martin Weiler, Franz Bsteh, Franz-Christian Fellingner, Franz Riefenthaler, Dr. Alexandros Rambacher.